Staats-Anzeiger
FÜR DAS LAND HESSEN

1955 | Wiesbaden, den 4. Juni 1955 | Nr. 23

INHALT:

Seite

Der Hessische Ministerpräsident
Richtlinien für die Durchführung von Eignungsprüfungen . . 565
Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes . . 566

Der Hessische Minister des Innern
Berichtigung zum „Wegweiser durch die hessischen Ministerien" (St.-Anz. Nr. 20/55 S. 490) . . . 567
Bekanntmachung über die Verleihung der Rechtsfähigkeit an den Verein „Siedlergemeinschaft im Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißtenangehörigen Deutschlands, Kreisverband Wiesbaden" . . . 567
Hessische Polizeihundeführerschule; hier: Fernsprechanschluß . 567
Richtlinien für die Fachausbildung der Polizeibeamten vor der Überführung in die Wasserschutzpolizei . . . 567
Transporte von Geisteskranken . . . 567
Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Braach im Landkreis Rotenburg . . . 567
Gesetz über die Aufhebung der Verordnung über die Bildung und das Verfahren der Betreuungsstellen in Groß-Hessen vom 2. Mai 1955 . . . 567
DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten — Nachweis der Eignung der Unternehmer . . . 568
DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten; hier: Kleiner Nachweis der Unternehmer für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile . . . 568
Herstellung von Arzneifertigwaren . . . 568
Ergänzung der Vorschriften für die staatliche Prüfung der Salvarsan-Präparate . . . 569

Der Hessische Minister der Finanzen
Anwendung des § 28 Abs. 2 der Satzung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) . . . 570

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung
74. Bewertungssitzung der Filmbewertungsstelle der Länder der Bundesrepublik Deutschland . . . 570

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen . . . 572

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
Personelle Veränderungen im Monat April 1955 . . . 575
Vollzug des Weingesetzes; hier: Spätlese und Herbstordnung . 575
Verwaltungsabkommen über die Errichtung einer Lahntalsperre bei Laasphe . . . 575
Flurbereinigung Brandoberndorf, Kreis Wetzlar . . . 577

Verschiedenes
Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 14. Mai 1955 . 578
Bilanz der Landeszentralbank von Hessen zum 31. Dezember 1954 579

Regierungspräsident
KASSEL
Personelle Veränderungen im Schuldienst . . . 580
WIESBADEN
Übertragung von Aufgaben der Landesverwaltung von der Kreisstufe auf Gemeinden . . . 582
Bestellung von Bienenseuchensachverständigen . . . 582
Personelle Veränderungen im Schuldienst (Höheres Schulwesen) 582
Personelle Veränderungen im Schuldienst (Volks- und Mittelschulen) . . . 586

Buchbesprechungen . . . 587

Öffentlicher Anzeiger . . . 588

Der Hessische Ministerpräsident

608

Richtlinien für die Durchführung von Eignungsprüfungen (Wettbewerbsprüfungen) bei der Einstellung von Bewerbern für den öffentlichen Dienst

Auf Grund des § 2 der Verordnung über die Beamtenlaufbahn im Lande Hessen (LVO) vom 23. 3. 1949 (GVBl. S. 33) und des § 25 Abs. 3 des Gesetzes über die Rechtsstellung der Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst des Landes Hessen (HBG) i. d. F. vom 11. 11. 1954 (GVBl. S. 239) werden im Einvernehmen mit der Personalkommission folgende Richtlinien erlassen:

§ 1

Geltungsbereich

Die Richtlinien gelten für Neueinstellungen von Bewerbern, die für eine der Laufbahnen in der staatlichen Verwaltung vorgesehen sind. Die Prüfung entfällt bei Bewerbern um eine Stelle mit überwiegend manueller Tätigkeit.

§ 2

Zweck der Prüfung

(1) Die Eignungsprüfung dient der objektiven Auswahl der Bewerber. Sie hat Wettbewerbscharakter.

(2) Die Eignungsprüfung ist keine Fachprüfung. Sie dient neben der Ermittlung des notwendig vorauszusetzenden Wissens der Feststellung der Intelligenz, der Allgemeinbildung und der Leistungsfähigkeit des Bewerbers und soll darüber hinaus einen Eindruck von der Gesamtpersönlichkeit vermitteln. Außerdem soll sie bei der Auswahl von Bewerbern für die Laufbahnen von Fachverwaltungen die besondere Eignung für dieses Fach unter Zugrundelegung der aus der Erfahrung gewonnenen besonderen Erfordernisse feststellen.

§ 3

Anberaumung der Prüfung

Die Eignungsprüfung wird nach Bedarf durchgeführt. Der Prüfungszeitpunkt ist dem Landespersonalamt spätestens zwei Monate vor dem Beginn bekanntzugeben.

§ 4

Zulassungsbedingungen

Zur Eignungsprüfung werden nur Bewerber zugelassen, welche die Voraussetzungen der von ihnen angestrebten Laufbahn erfüllen.

§ 5

Zusammensetzung des Prüfungsausschusses

(1) Der Direktor des Landespersonalamtes bestimmt im Benehmen mit dem zuständigen Fachminister den jeweiligen Prüfungsausschuß.

(2) In den Prüfungsausschuß werden berufen:
- ein von der obersten Dienstbehörde zu benennender Beamter als Vorsitzender,
- ein Fachpsychologe,
- ein Vertreter der zuständigen Gewerkschaft.

(3) Nimmt ein Vertreter des Landespersonalamtes oder des Hessischen Verwaltungsschulverbandes an der Prüfung teil, so hat er im Prüfungsausschuß Sitz und Stimme.

§ 6

Aufgaben des Prüfungsausschusses

(1) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat
- a) die Prüfung vorzubereiten,
- b) für die vertrauliche Behandlung der gestellten Prüfungsaufgaben zu sorgen,

c) die Aufsicht bei der Prüfung sicherzustellen,
d) die Bewertung der Prüfungsarbeiten in einer Notenliste zusammenzustellen.

(2) Der Prüfungsausschuß hat insbesondere
a) über die Zulassung zur Prüfung zu entscheiden,
b) über die Folgen eines Verstoßes zu befinden,
c) die Gesamtprüfungsnote zu bilden und die Platzziffern der Prüflinge festzusetzen,
d) über Anträge auf zweitmalige Zulassung zur Prüfung zu entscheiden.

(3) Der Direktor des Landespersonalamtes hat insbesondere
a) die Prüfungsaufgaben auszuwählen und
b) die Bearbeitungszeit festzusetzen.

§ 7

Die Vor-Auswahl

(1) Eine etwa notwendig werdende Vor-Auswahl trifft der Prüfungsausschuß auf Grund der Bewerbungsunterlagen.

(2) Hat die Vor-Auswahl auf Grund der Bewerbungsunterlagen kein befriedigendes Ergebnis erbracht, so kann eine schriftliche Vorprüfung durchgeführt werden.

(3) Der Prüfungsausschuß bewertet die schriftliche Vorprüfung nach Richtlinien, die der Direktor des Landespersonalamtes jeweils mit der Übergabe der Aufgaben bekanntgibt.

§ 8

Die Durchführung der Auswahlprüfung

(1) Die Bewerber werden auf Grund einer Eignungsprüfung ausgewählt, die unter Anwendung psychologischer Erkenntnisse durchgeführt wird. Sie besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

(2) Die schriftliche Prüfung wird in Form von Testuntersuchungen durchgeführt, die der Ermittlung der allgemeinen Intelligenz, der Leistungsfähigkeit und der Allgemeinbildung dienen sollen.

a) Die Intelligenzuntersuchung soll die sprachliche und rechnerische Begabung, die Merkfähigkeit und das räumliche Vorstellungsvermögen, und zwar nach der praktischen und der theoretischen Seite hin feststellen.

b) In der Leistungsuntersuchung sind das Arbeitstempo, die Sorgfalt, das praktische Organisationsgeschick, die Belastbarkeit bei Daueranstrengung und gegebenenfalls berufsspezifische Eignung zu ermitteln.

c) Die Wissensuntersuchung soll den Grad des Allgemeinwissens auf den vom Prüfling auszuwählenden Interessengebieten nach schriftlich festgelegten Fragen aus verschiedenen Wissensgebieten feststellen.

(3) Die mündliche Prüfung umfaßt das Rundgespräch und nach Bedarf die Einzelaussprache. Das Rundgespräch gibt Gelegenheit, die soziale Aufgeschlossenheit, die Frage der persönlichen Initiative und die Überzeugungskraft zu untersuchen und darüber hinaus einen Einblick in die Gesamtpersönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen.

(4) Bei Bewerbern mit bereits nachgewiesener fachlicher Befähigung richtet sich die schriftliche und mündliche Prüfung im besonderen Maße auf die Feststellung der geistigen Beweglichkeit, der Tatkraft, des Leistungswillens, der charakterlichen Haltung, sowie der besonderen Eignung für den vorgesehenen Verantwortungsbereich.

§ 9

Bewertung der Prüfungsergebnisse

(1) Nach der Auswertung der Prüfungsergebnisse entscheidet der Prüfungsausschuß über die Einreihung des Bewerbers in die Gruppen

besonders geeignet,
geeignet,
weniger geeignet,
nicht geeignet.

(2) Bei Feststellung der Nichteignung gilt die Prüfung als nicht bestanden.

§ 10

Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

Das Ergebnis der Prüfung wird den Bewerbern alsbald nach der Entscheidung des Prüfungsausschusses durch die Einstellungsbehörde mitgeteilt. Die Mitteilung muß entweder die Zulassung oder die Nichtzulassung enthalten. Im letzteren Falle ist jedoch zwischen einer Zurückstellung für einen späteren Bedarf, insbesondere bei einem Überangebot von geeigneten Bewerbern und einer grundsätzlichen Ablehnung, die nur in der Person des Bewerbers liegen kann, zu unterscheiden.

§ 11

Verhinderung und Rücktritt eines Prüflings

(1) Die Eignungsprüfung gilt als nicht bestanden, wenn der Prüfling
a) ohne triftigen Grund nicht zur Prüfung erscheint, oder
b) nach Beginn der Prüfung zurücktritt.

(2) Kann ein Prüfling aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, die Prüfung nicht ablegen, so gilt diese als nicht abgelegt.

§ 12

Wiederholung der Prüfung

Prüfungsteilnehmer, welche die Prüfung bestanden haben, aber wegen ungünstiger Platzziffer noch nicht angenommen wurden, können zur Verbesserung ihres Prädikats die Prüfung innerhalb von zwei Jahren wiederholen.

§ 13

Prüfungsgebühren

Prüfungsgebühren werden nicht erhoben. Den Teilnehmern entstehende Kosten werden nicht vergütet.

§ 14

Die Richtlinien treten mit ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 10. 5. 1955

Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen
I/2 — LS 1705

609

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 10. 5. 1955 — 23. 5. 1955

„Beiträge zur Statistik Hessens"

	Preis DM
Nr. 73 Bodenbenutzung und Ernteerträge in Hessen 1954	2,50
„Mitteilungen"	
Erzeuger u. Großhandelspreise in Hessen im März 1955 Best.-Nr. A II b 3 b/55/3	—,75
Die Baugenehmigungen im Monat März 1955 — nach Reg.-Bez. — Best.-Nr. A II e/1/55/3	—,25
Baufertigstellungen im Februar 1955 — nach Reg.-Bez. — Best.-Nr. A II e/2/55/2	—,25
Baufertigstellungen im März 1955 — nach Reg.-Bez. — Best.-Nr. A II e/2/55/3	—,25
Landes- und Bundessteuern in Hessen im April 1955 Best.-Nr. B I d/51/55/4	—,25
Wachstumstand des Gemüses Ende April 1955 — nach Reg.-Bez. — Best.-Nr. B II c/2a/55/2	—,25
Viehhaltung, Fleisch- und Milcherzeugung im März 1955 — kreisweise — Best.-Nr. B II e/55/4	—,75
Ergebnisse aus betriebswirtschaftlichen Meldungen, April 1955 Best.-Nr. B II g/55/4	—,50
Industrieberichterstattung in Hessen, März 1955 Best.-Nr. B III d/1/55/3	—,75
Der Fremdenverkehr in den hessischen Berichtsgemeinden im Monat März 1955 Best.-Nr. B III h/8/55/3	—,50
Die hessische Ausfuhr im Monat März 1955 Best.-Nr. B III i/1/55/3	—,75

Wiesbaden, 23. 5. 1955

Hessisches Statistisches Landesamt
Z I C 1 Az.: 77a 186/55

Der Hessische Minister des Innern

610

Berichtigung zum „Wegweiser durch die hessischen Ministerien" (St.Anz. Nr. 20/55 S. 490)

Bezug: Mein Schreiben vom 27. 4. 1955 — I a (1) — 7 b —

Im Wegweiser durch die hessischen Ministerien ist beim Rechnungshof des Landes Hessen als Anschrift Darmstadt, Luisenplatz 2, angegeben. Die richtige Anschrift lautet:

Darmstadt, Eschollbrücker Str. 27.

Wiesbaden, 24. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern
I a (1) — 7 b —

611

Bekanntmachung über die Verleihung der Rechtsfähigkeit an den Verein „Siedlergemeinschaft im Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißtenangehörigen Deutschlands, Kreisverband Wiesbaden"

Gemäß § 22 BGB in Verbindung mit § 2 Abs. 2 der Pr. Verordnung über die Zuständigkeit zur Verleihung der Rechtsfähigkeit an Vereine pp. vom 18. 2. 1936 (GS. S. 27) habe ich dem vorbezeichneten Verein mit dem Sitz in Wiesbaden Rechtsfähigkeit verliehen.

Wiesbaden, 20. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern
IIb — 25d 04/03 — 1534/55

612

Hessische Polizeihundeführerschule;

hier: Fernsprechanschluß

Die Hessische Polizeihundeführerschule in Mühlheim/Main-Dietesheim ist ab sofort unter dem Fernsprechanschluß Offenbach (Main) Nr. 8 71 46 zu erreichen.

Wiesbaden, 20. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern
III a (1) — Az.: 21b 02/11

613

An alle Polizeidienststellen im Lande Hessen

Richtlinien für die Fachausbildung der Polizeibeamten vor der Überführung in die Wasserschutzpolizei gemäß § 11 (3) der Verordnung über die Laufbahn der hessischen Polizeibeamten

(Pol-LVO) vom 10. 11. 1953 (GVBl. S. 196)

Die sechsmonatige Fachausbildung der Polizeibeamten vor der Überführung in die Wasserschutzpolizei bei einer Dienststelle der Wasserschutzpolizei ist wie folgt zu gestalten:

1. Einmonatiger Einweisungslehrgang

zur Einführung in den Wasserschutzpolizeidienst und den Schiffahrtsbetrieb bei einem Wasserschutzpolizeirevier. Zwecks Gewöhnung an die Verhältnisse an Bord sollen die Beamten nach Möglichkeit auf Polizeibooten amtlich untergebracht werden.

Der Ausbildung ist folgender Wochendienstplan zugrunde zu legen:

a) Einführung und praktische Einweisung in das Verhalten an Bord und in die Boots- und Motorenpflege	8 Stunden
b) Praktische Seemannschaft	7 Stunden
c) Bootsführer- und Maschinenleitervorschrift für Polizeiboote	6 Stunden
d) Fahrwasserkunde, Bootsfahrkunde und Fahrtübungen mit Ruder und Motorbooten	10 Stunden
e) Schiffahrtskunde mit praktischer Einweisung in den Bau und Betrieb von Binnenschiffen	5 Stunden
f) Einführung in die Rheinschiffahrtpolizeiverordnung und die Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung	4 Stunden
g) Wasserschutzpolizei-Dienstbetriebskunde	8 Stunden

2. Fünfmonatige Verwendung

als Außendienstbeamter in Wasserschutzpolizeirevieren, davon

a) je 2 Monate in einem an strömenden Schiffahrtsstraßen und in einem an kanalisierten Schiffahrtsstraßen gelegenen Revier und

b) Teilnahme an je einer Schiffreise zu Berg und zu Tal auf der Rheinstrecke Duisburg—Mannheim und auf der Mainstrecke Mainz—Aschaffenburg auf Motorgüterschiffen, Schleppschiffen oder Schleppkähnen.

Wiesbaden, 16. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern
III d, Az.: 8 e 10 01

614

An
alle staatlichen und kommunalen Polizeidienststellen.

Transporte von Geisteskranken

Bezug: Mein Runderlaß vom 3. 8. 1954 — III f — 18 c 08/01 — (St.Anz. S. 814)

Nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes über die Entziehung der Freiheit geisteskranker, geistesschwacher, rauschgift- oder alkoholsüchtiger Personen vom 19. 5. 1952 (GVBl. S. 111) ist Verwaltungsbehörde im Sinne dieses Gesetzes für Gemeinden bis zu 10 000 Einwohnern der Landrat, für die übrigen Gemeinden der Bürgermeister. Soweit danach der Landrat zuständig ist, handelt er als Behörde der Landesverwaltung (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 der Verordnung über die Verteilung der Aufgaben der Landesverwaltung auf der Kreisstufe vom 24. 3. 1953 — GVBl. S. 39 —). Er kann sich jedoch hierbei der Einrichtungen des Landkreises bedienen, die notwendig sind, um seine Aufgaben als Behörde der Landesverwaltung zu erfüllen (§ 2 der Verordnung über die Heranziehung von Bediensteten und die Bereitstellung von Einrichtungen des Landkreises für die Aufgaben des Landrats als Behörde der Landesverwaltung — DVO. zu § 56 HKO. — vom 25. 2. 1954 — GVBl. S. 29 —).

Soweit hiermit mein im Bezug genannter Runderlaß vom 3. 8. 1954 unter Nr. II Abs. 1 nicht im Einklang steht, wird er aufgehoben.

Wiesbaden, 17. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern
III f — 18 c 08/01

615

Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Braach im Landkreis Rotenburg, Regierungsbezirk Kassel

Der Gemeinde Braach im Landkreis Rotenburg, Regierungsbezirk Kassel, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) das nachstehend beschriebene Wappen genehmigt worden:

Wappenbeschreibung:

„In Blau ein silberner mit einem roten Patriarchenkreuz belegter Pfahl, beiderseits von je drei silbernen Lindenblättern begleitet (1:1:1)."

Wiesbaden, 17. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern
IV b (2) — 3 k 06 — 4/55

616

Gesetz über die Aufhebung der Verordnung über die Bildung und das Verfahren der Betreuungsstellen in Groß-Hessen vom 2. Mai 1955 (GVBl. S. 227)

Nach dem vorgenannten Gesetz kann eine Anerkennung als pol., rass. oder relig. Verfolgter neben den Entschädigungsgesetzen — Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387), Gesetz über die Behandlung der Verfolgten des Nationalsozialismus in der Sozialversicherung vom 22. 8. 1949 (WiGBl. S. 263), Gesetz zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes vom 11. 5. 1951 (BGBl. I S. 291) in der Fassung des 1. Änderungsgesetzes vom 19. 8.

1953 (BGBl. I S. 994) — nicht mehr stattfinden. Anhängige Verfahren können mangels Rechtsgrundlage nicht mehr durchgeführt werden. Soweit Bescheinigungen oder Ausweise über die Anerkennung als Verfolgter in der Vergangenheit ausgestellt worden sind, hat es dabei sein Bewenden.

Für die weitere Tätigkeit der Betreuungsstellen ist auch im übrigen keine Rechtsgrundlage mehr gegeben. Die gemäß § 1 der aufgehobenen Verordnung gebildeten Betreuungsstellen haben daher mit sofortiger Wirkung ihre Tätigkeit einzustellen. Das gleiche gilt für die bei den Regierungspräsidenten gebildeten Hauptbetreuungsstellen. Die den Trägern der Betreuungsstellen gewährten Zuschüsse kommen mit Inkrafttreten dieses Gesetzes in Fortfall. Die bisherigen Träger der Betreuungsstellen haben die Akten ordnungsgemäß im Sinne des Runderlasses vom 8. 1. 1951 (St.A. S. 13) aufzubewahren.

Wiesbaden, 12. 5. 1955 **Der Hessische Minister des Innern**
Abteilung VI
Az.: VIa Org. 10/55

617

DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten — Nachweis der Eignung der Unternehmer

Bezug: Erlaß vom 30. 5. 1951 — VB/3 — 61 f 28/09 (2) Tgb.Nr. 2090/51 und 2436/51 (St.Anz. f. d. Land Hessen S. 351)

Ich bitte, das Verzeichnis der Stahlbaufirmen, die den Eignungsnachweis zur Ausführung geschweißter Stahlhochbauten bei den Bundesbahndirektionen erbracht haben, wie nachstehend unter b zu ergänzen:

			Geltungsdauer:
18.	Peter Ignatz Herdt, Stahlbau, Urberach	für St 37	1. 2. 1958
19.	Stahlbau-Hammer, Mainz-Kostheim	für St 37	31. 3. 1958
6.	MAN, Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg Werk Mainz-Gustavsburg	Sigma-Schweißverfahren für St 52	

Ferner wird bekanntgegeben, daß bei der Firma Seeber & Co., Frankfurt, Friesstr. 16/18, die Voraussetzungen zum Schweißen von St 37 nach DIN 4100 gemäß obigem Erlaß nicht mehr gegeben sind. Ich bitte daher, die vorgenannte Firma in dem o.a. Verzeichnis zu streichen.

Wiesbaden, 18. 5. 1955 **Der Hessische Minister des Innern**
Va — 64 a 28/19 — 2/55

618

DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten —

hier: **Kleiner Nachweis der Unternehmer für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile**

Bezug: Mein Erlaß vom 2. 4. 1955 Az.: Va — 64 a 28/19 — 2/55 (St.Anz. f. d. Land Hessen S. 461)

Den Kleinen Nachweis für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile gemäß meinem Erlaß vom 31. 7. 1953 Az. Va — 61 f 28/09 (2) — Tgb.Nr. 6675/53 — betr. DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten — (St.Anz. f. d. Land Hessen S. 736) haben nachstehende Handwerksbetriebe erbracht:

	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises:
Im Regierungsbezirk Darmstadt:	
Georg Schmidt I & Sohn Schlossermeister, Lich/Oberh., Butzbacher Str. 12	26. 4. 1958
im Regierungsbezirk Wiesbaden:	
Karl Balles, Schlosserei — Stahlbau Frankfurt/M.-Süd, Martin-Mey-Str. 7	26. 1. 1958

Ich bitte, dieses Verzeichnis als Ergänzung des in meinem Erlaß vom 30. 11. 1954 enthaltenen Verzeichnisses zu nehmen und die nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden entsprechend zu unterrichten.

Wiesbaden, 16. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern
Va — 64 a 28/19 — 2/55

619

Herstellung von Arzneifertigwaren

Nachstehend genannten Firmen habe ich nach Prüfung der vorgelegten Anträge durch die Pharmazeutische Kommission des Landes Hessen die Ausnahmegenehmigung nach § 4 der Verordnung über die Herstellung von Arzneifertigwaren vom 11. Februar 1943 (RGBl. I S. 99) für die Herstellung folgender Arzneifertigwaren erteilt:

Bellaserp	Atmos, Fritzsching & Co., Viernheim/Hessen
Gentochin	Cassella Farbwerke Mainkur
Ipharon	Frankfurt/Main-Fechenheim
Azulon-Puder	Chemiewerk Homburg A.G.,
Silazulon-Salbe	Frankfurt/Main
Pragman-Gelee	Chemische Werke Albert,
Neo-Lubrokal	Wiesbaden-Biebrich
Na-Pas-Cilag-Infusionslösung	Cilag GmbH., Alsbach/Bergstraße
Vegedyston	Curta & Co., Frankfurt am Main
Eligol	Dallmann & Co., Wiesbaden-Schierstein
Fissan-Schutzsalbe	Deutsche Milchwerke, Zwingenberg
Fissan-Brustwarzensalbe	Deutsche Milchwerke, Zwingenberg
Sybil (Namensänderung)	Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft NORGINE GmbH., Marburg/Lahn
Albumosefreies Geflügel-Tuberkulin „Hoechst"	Farbwerke Hoechst, Frankfurt/Main-Höchst
Dihydrostreptomycin	Farbwerke Hoechst, Frankfurt/Main-Höchst
Hydrocortison	Farbwerke Hoechst, Frankfurt/Main-Höchst
Osmasept	Farbwerke Hoechst, Frankfurt/Main-Höchst
Hexavit	Fa. Hein & Co., Witzenhausen
Strophocor	Max Hennig, Chem. pharm. Laboratorien, Flörsheim
Vagin	Philipp Hoffmann, Hofheim/Ried
Lyssipin	Lyssia-Werke, Wiesbaden
Detensocompren	E. Merck, Darmstadt
Gerobion	E. Merck, Darmstadt
Narcompren	E. Merck, Darmstadt
DsVigantol „forte"-Tropfkapseln	E. Merck, Darmstadt
Sulfa-Kohle-Kompretten	E. Merck, Darmstadt
Vermicompren	E. Merck, Darmstadt
Likvozil	Sporlarich & Koubsky, Frankfurt/Main

Der Firma Abbott, GmbH., für pharm. Präparate, Frankfurt/Main-Süd wurde die Erlaubnis zur Einfuhr der Präparate

Erythrocin Lactobionate, 300 mg (0,3 Gm)	Hersteller: Fa. Abbott Chemical Ltd., Chicago
Erythrocin Stearate oral Suspension Pediatric	Hersteller: Fa. Abbott Chemical Ltd., Chicago
Fumidilp	Hersteller: Fa. Abbott Chemical Ltd., Chicago
Pro-Gen ad. us. vet.	Hersteller: Fa. Abbott Chemical Ltd., Chicago
Seleen suspension	Hersteller: Fa. Abbott Chemical Ltd., Chicago
Tronothane Hydrochloride, 1% Cream	Hersteller: Fa. Abbott Chemical Ltd., Chicago
Tronothane Hydrochloride, 1% Sterile Jelly	Hersteller: Fa. Abbott Chemical Ltd., Chicago
Tronothane Hydrochloride Compo und Lotion	Hersteller: Fa. Abbott Chemical Ltd., Chicago
Tronothane Hydrochloride Solution, Topical 1%	Hersteller: Fa. Abbott Chemical Ltd., Chicago

erteilt.

Der Firma Cilag, GmbH., Alsbach/Bergstraße, wurde die Erlaubnis zur Einfuhr von

Bilamid-Cholin Isolevin Straminol	Hersteller: Cilag A.G., Schaffhausen (Schweiz)

erteilt.

Der Firma Mede Pharmazeutische Erzeugnisse, José Ma. Romani Gonevino, Frankfurt/Main, wurde die Erlaubnis zur Einfuhr von

Eleblan Medesclerol Tabletten Medeyol Vaginaletten	Hersteller: Laboratorios Medea Ramon Montaner, Barcelona
Wolfiblan Yodo-Hachemina	Hersteller: Laboratorios Medea Ramon Montaner, Barcelona

erteilt.

Wiesbaden, 7. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern Öffentliches Gesundheitswesen
VII/Pharm Az.: 18 h 16 11
Tgb.Nr. 2280/55

620

Ergänzung der Vorschriften für die staatliche Prüfung der Salvarsan-Präparate

(Staatl. Prüfung von Spirotrypan forte ad usum veterinarium)

Bezug: Mein Erlaß vom 18. 2. 1955 Az.: 18 h 16 29 Erl.Nr. 232 Tgb.Nr. 1067/55

In der vorbezeichneten Veröffentlichung, Staatsanzeiger Nr. 15 vom 9. April 1955, sind folgende Änderungen vorzunehmen:

Seite 371
in § 13 b Abs. 1 Zeile 10 muß es heißen:
„Auswaschen" anstatt „Auswachsen";
in § 13 b Abs. 2 Zeile 10 muß es heißen:
„Fällung" anstatt „Fällgung".

Seite 372
in § 13 Abschn. II Zeile 25 ist hinter dem Wort „Na Cl-Lösung" ein Komma zu setzen.
In dem Abschnitt „Feststellung der Heilwirkung" Abs. 2 Zeile 9 muß es heißen:
„sichere + W -Infektion" anstatt „sichere + w - Injektion".

Die Bewertungstabellen auf Seite 372 und 373 werden neu aufgeführt, da in der vorhergehenden Veröffentlichung in den Bewertungstabellen die zusammengehörenden Zahlenkolonnen nicht untereinander standen.

Wiesbaden, 24. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern Öffentliches Gesundheitswesen
VII Pharm. Az.: 18 h 16 29
Erl.Nr. 232 Tgb.Nr. 1067/55

*

Bewertungstabellen

für die Toxizitäts- und Heilwertprüfung von Spirotrypan forte ad us.vet. an Mäusen.

I. Bewertung der Prüfung mit je 10 Tieren

A. Eine Kontrollnummer ist zuzulassen, wenn

beim Standard	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bei der Kontr.-Nr. nicht mehr als	1	4	5	6	7	8	8	8	9	9

von je 10 Tieren innerhalb von 2 Tagen sterben, bzw. bei der Heilwertbestimmung innerhalb von 10 Tagen sterben oder an der Infektion erkranken.

B. Eine Kontrollnummer ist zurückzuweisen, wenn

beim Standard	0	1	2	3	4	5
bei der Kontr.-Nr. gerade oder mehr als	5	7	8	9	10	10

von je 10 Tieren innerhalb 2 Tagen sterben, bzw. bei der Heilwertbestimmung innerhalb von 10 Tagen sterben oder an der Infektion erkranken.

C. Die Prüfung ist nochmals mit je 10 Tieren zu wiederholen, wenn

beim Standard	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bei der Kontr-Nr.	0-4	2-6	5-7	6-8	7-9	8-9	9-10	9-10	9-10	10	10

von je 10 Tieren innerhalb 2 Tagen sterben, bzw. bei der Heilwertbestimmung innerhalb von 10 Tagen sterben oder an der Infektion erkranken.

Das Ergebnis der Wiederholungsprüfung ist mit dem Ergebnis der ersten Prüfung zu vereinigen und das Gesamtergebnis nach der folgenden Tabelle zu bewerten.

II. Bewertung der Gesamtprüfung mit je 20 Tieren.
(1. Prüfung und Wiederholung)

A. Eine Kontrollnummer ist zuzulassen, wenn

beim Standard	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
bei d. Kontr.-Nr. nicht mehr als	3	8	9	11	12	13	14	15	16	16	17	18	18	18	18	18	19	19	19	19

von je 20 Tieren innerhalb 2 Tagen sterben, bzw. bei der Heilwertbestimmung innerhalb von 10 Tagen sterben oder an der Infektion erkranken.

B. Eine Kontrollnummer ist zurückzuweisen, wenn

beim Standard	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
bei d. Kontr.-Nr. gerade oder mehr als	5	7	9	10	12	13	14	15	16	17	17	18	19	19	20	20	20	20	20	20

von je 20 Tieren innerhalb 2 Tagen sterben, bzw. bei der Heilwertbestimmung innerhalb von 10 Tagen sterben oder an der Infektion erkranken.

C. Die Prüfung ist nochmals mit je 10 Tieren zu wiederholen, das Ergebnis mit dem der ersten Prüfung oder der ersten Wiederholung zu kombinieren und wiederum nach II. zu bewerten, wenn

beim Standard	0	1	14	15	16	17	18	19	20
bei der Kontr.-Nr.	0—4	4—6	19	19	19—20	20	20	20	20

von je 20 Tieren innerhalb 2 Tagen sterben, bzw. bei der Heilwertbestimmung innerhalb von 10 Tagen sterben oder an der Infektion erkranken.

Bewertungstabellen

für die Toxizitätsprüfung von Spirotrypan forte ad us. vet. an Ratten.

I. Bewertung der Prüfung mit je 5 Tieren

A. Eine Kontrollnummer ist zuzulassen, wenn

beim Standard	1	2	3	4	5
bei der Kontr.-Nr. nicht mehr als	2	3	4	4	4

von je 5 Ratten innerhalb von 6 Tagen sterben.

B. Eine Kontrollnummer ist zurückzuweisen,

wenn beim Standard	0	1	2
bei der Kontr.-Nr. gerade oder mehr als	3	4	5

von je 5 Ratten innerhalb von 6 Tagen sterben.

C. Die Prüfung ist nochmals mit je 5 Tieren zu wiederholen,

wenn beim Standard	0	1	2	3	4	5
bei der Kontr.-Nr.	0—2	3	4	5	5	5

von je 5 Ratten innerhalb von 6 Tagen sterben.

Das Ergebnis der Wiederholungsprüfung ist mit dem Ergebnis der ersten Prüfung zu vereinigen und das Gesamtergebnis nach Tabelle II (Vorschrift für 10 Ratten je Kollektiv) zu bewerten.

II. Bewertung der Gesamtprüfung mit je 10 Tieren.
(1. Prüfung und Wiederholung)

A. Eine Kontrollnummer ist zuzulassen, wenn

beim Standard	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bei der Kontr.-Nr. nicht mehr als	2	5	6	7	8	8	8	9	9	9

von je 10 Ratten innerhalb von 6 Tagen sterben.

B. Eine Kontrollnummer ist zurückzuweisen, wenn

beim Standard	0	1	2	3	4	5	6	7
bei der Kontr.-Nr. gerade oder mehr als	3	3	6	7	8	9	9	9

von je 10 Ratten innerhalb von 6 Tagen sterben.

C. Nochmalige Wiederholung mit 5 Tieren je Kollektiv ist erforderlich, wenn beim Standardkollektiv kein, wenn beim Prüfungskollektiv höchstens 2, oder wenn beim Prüfungskollektiv alle 10, beim Standardkollektiv mindestens 8 Tiere sterben. Das Ergebnis der dritten Wiederholung vereinigt nach II. zu bewerten.

Der Hessische Minister der Finanzen

621

Anwendung des § 28 Abs. 2 der Satzung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)

Bezug: Runderlaß vom 28. 2. 1955 — P 2174 A — 273 — I 33 (StAnz. S. 312)

Aus sozialen Erwägungen habe ich mich der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gegenüber bereit erklärt, von einer Rückforderung der Arbeitnehmerbeitragsanteile abzusehen, wenn inzwischen der Versicherungsfall eingetreten oder der Bedienstete in eine andere Zusatzversorgungskasse übergeleitet worden ist. In diesen Fällen bitte ich, sofern Sie die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder von diesen Tatsachen in Kenntnis setzt, die Erstattung nicht weiter zu betreiben, jedoch in einem Aktenvermerk die Gründe festzuhalten, die zur Einstellung geführt haben, um einer Beanstandung durch die Prüfungsbehörde zu begegnen.

Wiesbaden, 13. 5. 1955

Der Hessische Minister der Finanzen
P 2174 A — 273 — I 33

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung

622 **74. Bewertungssitzung der Filmbewertungsstelle der Länder der Bundesrepublik Deutschland am 4., 5. und 6. Mai 1955**

Prüf-Nr.	Filmtitel:	Länge: m	Hersteller:	Herstellungsland:	Verleiher:	Kategorie:	Prädikat:	Prüf.-Nr. der FSK*:
1977	Das Fenster zum Hof — SF — (Rear Window) — Farbfilm)	3062	Paramount Pictures Corp., New York	USA	Paramount Films of Germany, Inc., Frankfurt a. Main	S	W	8461
1948	Lumiére — SF — (Le Cinématographe Lumiére)	788	Télédiffusion Française, Paris	Frankreich	noch offen	D	BW	9795
1593	Die edle Kunst des Catchens	286	Knoop-Film-Produktion, Hamburg	Deutschland	noch offen	K	W	9780
1763	Mau Mau —SF — (Mau Mau)	511	African Film Productions, Ltd., Johannesburg	Südafrikanische Union	United Artists Corporation, Frankfurt a. Main	D	W	9246
1896	Abseits vom Protokoll — Farbfilm —	439	Neue Deutsche Wochenschau GmbH., Hamburg	Deutschland	Columbia Filmgesellschaft mbH., Frankfurt a. Main	K	W	9771
1902	Das Nesthäkchen des 20. Jahrhunderts	309	Welta-Film, Berlin	Deutschland	noch offen	D	W	9769
1903	... läuft in deutscher Sprache	282	wie vor	Deutschland	noch offen	K	W	9770
1904	Neben den hellen Lichtern	308	wie vor	Deutschland	noch offen	K	W	9717
1913	Wenn Tiere erwachen	310	Ariel-Film, Harry Piel-Produktion, Wiesbaden	Deutschland	noch offen	K	W	9710
1920	Rettung aus Bergnot	364	Wolfgang Gorter-Film, Bad Tölz	Deutschland	noch offen	D	W	9812
1937	Donzere Mondragon — SF — (Donzere Mondragon)	586	Les Films Caravelle, Neuilly (Seine)	Frankreich	Neue Filmkunst Walter Kirchner, Göttingen	D	W	9775
1945	Siegfried und Jaqueline — Zeichentrick-Farbfilm —	257	Atelier H. Koch, Kultur- u. Zeichenfilme, Bremen	Deutschland	Kulturfilm-Dienst Hans Appeldorn, Hamburg	K	W	9772
1956	Ikonenkunst	293	H. G. Zeiss-Film, München	Deutschland	noch offen	K	W	9794
1962	Ventile der Erde	329	Roto-Film GmbH., Hamburg	Deutschland	noch offen	K	W	9827
1963	Stanna en Stund — OF — (Verweile ein wenig)	333	A/B Kinocentralen, Stockholm	Schweden	Rhein-Synchron-Film, Düsseldorf	K	W	9826
1964	Stufen eines Lebens — Johann Wolfgang v. Goethe —	453	Th. N. Blomberg-Kulturfilmproduktion, Berlin	Deutschland	noch offen	D	W	8915 I
1965	Auf dem Dach der Welt — Streifzug durch Tibet —	253	Palme-Film-Produktion E. Palme, Berlin	Deutschland	noch offen	D	W	9813
1966	Tibetisches Butterfest	330	wie vor	Deutschland	noch offen	D	W	9823
1967	Kumbum — Tempelstadt der Lamas	265	wie vor	Deutschland	noch offen	D	W	9814
1968	Nepal — Startplatz zum Himalaja	302	wie vor	Deutschland	noch offen	D	W	9816
1969	Spiel — ernst genommen	275	Melophon-Film GmbH., Wiesbaden	Deutschland	noch offen	K	W	9235 I
1973	Wunder in Holz	486	Boehner-Film Fritz Boehner, Erlangen	Deutschland	Jugendfilm-Verleih GmbH., Berlin	D	W	9778
1975	Mensch und Fels	264	Wolfgang Gorter-Film, Bad Tölz	Deutschland	noch offen	K	W	9811
1976	Trutz Blanke Hans — Neues Land aus dem Meer — Farbfilm —	1087	Jupiter-Filmproduktion GmbH., Hamburg	Deutschland	Jupiter-Filmproduktion GmbH., Hamburg	D	W	9604

Die Prädikate für die vorgenannten Filme gelten mit Wirkung vom 4. Mai 1955

Prüf-Nr.	Filmtitel:	Länge: m	Hersteller:	Herstellungsland:	Verleiher:	Kategorie:	Prädikat:	Prüf.-Nr. der FSK*:
Nachtrag zur XX. Hauptausschußsitzung am 18. April 1955								
1824	Düsseldorfer Karussell	279	Düsseldorf-Münchner Rolf Engler-Filme GmbH., München	Deutschland	noch offen	K	W	9539
Nachtrag zur 72. Bewertungssitzung am 19. und 20. April 1955								
1824a	Düsseldorfer Karussell — Farbfilm —	279	Düsseldorf-Münchner Rolf Engler-Filme GmbH., München	Deutschland	noch offen	K	W	9539
Ergänzung zur 60. Bewertungssitzung am 15. und 16. September 1954 — Verleiher —								
1541	Von der Traube bis zum Glase	327	Kultur- u. Lehrfilm-Institut Klemens Lindenau, Delmenhorst	Deutschland	Columbia Filmgesellschaft mbH., Frankfurt a. Main	K	W	8472
Ergänzung zur XVI. Hauptausschußsitzung am 1. Oktober 1954 — Verleiher —								
1552	Die Wunderwelt der Kristalle	330	Roto-Film GmbH., Hamburg	Deutschland	Allianz Film GmbH., Frankfurt a. Main	K	W	8381
Ergänzung zur 64. Bewertungssitzung am 22., 23. und 24. November 1954 — Verleiher —								
1131	Das Wasser kommt	339	Erhard-Köhler-Film, München	Deutschland	Gloria Filmverleih GmbH., München	D	W	8775
Ergänzung zur 69. Bewertungssitzung am 14. und 17. Februar 1955 — Verleiher —								
1771	Begegnung mit einer Katze	386	Dr. Ann H. Matzner, Wien	Österreich	Herzog-Filmverleih GmbH., München	K	W	9787
1772	Künstler reden zu uns	433	wie vor	Österreich	Columbia Filmgesellschaft mbH., Frankfurt a. Main	K	W	9289
Ergänzung zur XIX. Hauptausschußsitzung am 15. und 16. Februar 1955 — Verleiher —								
1563	Im Spiegel der Lagune	356	Körösi & Bethke Kulturfilm-Produktion, Hamburg	Deutschland	Schorcht Filmges. mbH., München	K	W	8954
1634	Ruhrferngas — Eine kleine Geschichte von brennendem Interesse	346	Kultur- u. Lehrfilm-Institut Klemens Lindenau, Delmenhorst	Deutschland	Columbia Filmgesellschaft mbH., Frankfurt a. Main	K	W	8916
Ergänzung zur 71. Bewertungssitzung am 22., 23. und 24. März 1955 — Verleiher —								
1786	Zwischen heute und morgen	445	Herbert Kebelmann-Film, Berlin	Deutschland	Herzog-Filmverleih GmbH., München	D	W	9558
Änderung zur 73. Bewertungssitzung am 21. und 22. April 1955								
Neuer Titel:								
1865	Geheimnisse des Meeres — SF — (THE SEA AROUND US) — Farbfilm —	1689	RKO Radio Pictures, Inc., New York	USA	RKO Radio Filmges., Ltd., Frankfurt a. Main	aK	W	9583
Neue Länge:								
1848	Lebensgemeinschaft Hochmoor	339	Karl Noack Filmproduktion, Bad Oberdorf/Allg.	Deutschland	noch offen	K	W	9492
Neuer Verleiher:								
1864	Vorsicht Giftschlangen	254	HGP-Filmgesellschaft KG., Berlin	Deutschland	Metro-Goldwyn-Mayer Filmges., Frankfurt a. Main	K	W	9547

Erläuterungen: * Unter den hier aufgezeigten Prüfnummern wurden die Filme von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft zur öffentlichen Vorführung freigegeben.

Abkürzungen:
SF = Synchronisierte Fassung
OF = Originalfassung
S = Spielfilm
aD = abendfüllender Dokumentarfilm
aK = abendfüllender Kulturfilm
D = Dokumentarfilm
K = Kulturfilm
BW = Besonders wertvoll
W = Wertvoll

Wiesbaden-Biebrich, 7. 5. 1955

Filmbewertungsstelle der Länder der Bundesrepublik Deutschland

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

623

Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen

Im Monat April 1955 wurden die nachstehend aufgeführten Tarifverträge in das Tarifregister für das Land Hessen eingetragen:

1. **Tarifregister-Nr. 101/24**
Lohntarifvertrag vom 5. April 1955 für die Landarbeiter im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband für Hessen und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirk Hessen.

2. **Tarifregister-Nr. 102/22**
Lohntarifvertrag vom 16. November 1954 für die Arbeiter in den Erwerbsgartenbaubetrieben des Regierungsbezirks Kassel.
Tarifvertragsparteien:
Landesverband Kurhessischer Gartenbaubetriebe e. V. und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirk Hessen.

3. **Tarifregister-Nr. 102/23**
Lohntarifvertrag vom 19. Oktober 1954 für die gewerblichen Arbeitnehmer und Lehrlinge in den Kranz- und Blumenbindereien im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Fachverband Blumenbindereien, Landesverband Hessen e. V. und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirk Hessen.

4. **Tarifregister-Nr. 201/24**
Tarifvertragliche Vereinbarung Nr. 56 vom 11. März 1955 als 4. Zusatzvereinbarung zum GFTV für die in den Städten Frankfurt a. M. und Offenbach a. M. beschäftigten Waldarbeiter.
Tarifvertragsparteien:
Hessischer Arbeitgeberverband der Gemeinden und Kommunalverbände e. V. sowie Sondergruppenausschuß Forstwirtschaft im Hessischen Arbeitgeberverband der Gemeinden und Kommunalverbände e. V. und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksleitung Hessen sowie Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirk Hessen.

5. **Tarifregister-Nr. 309/25**
Schlichtungsordnung vom 17. Februar 1955 für die Arbeitnehmer der Erdölgewinnung.
Tarifvertragsparteien:
Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e. V., Hannover, Theaterstraße 15, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hauptvorstand Hamburg.

6. **Tarifregister-Nr. 309/26**
Schlichtungsordnung vom 31. März 1955 für die Arbeitnehmer der Erdölgewinnung.
Tarifvertragsparteien:
Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e. V., Hannover, und Industriegewerkschaft Bergbau, Bezirksleitung Niedersachsen, Hannover, Wilhelmstr. 14.

7. **Tarifregister-Nr. 400/32**
Gehaltstarifvertrag vom 10. März 1955.
Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband Steine und Erden für das Land Hessen e. V. und Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen.

8. **Tarifregister-Nr. 400/33**
Lohntarifvertrag vom 10. März 1955.

9. **Tarifregister-Nr. 400/34**
Schlichtungsvereinbarung vom 10. März 1955.
Zu 8) und 9) Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband Steine und Erden für das Land Hessen e. V. und Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen.
Zu 7) bis 9) betr. Arbeitnehmer der Industrie der Steine und Erden im Lande Hessen.

10. **Tarifregister-Nr. 409/18**
Rahmentarifvertrag vom 2. April 1955 für die Angestellten der Glasindustrie in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz.

11. **Tarifregister-Nr. 409/19**
Zusatzvereinbarung vom 2. April 1955 zu vorstehendem Rahmentarifvertrag.
Zu 10) u. 11) Tarifvertragsparteien:
Verein der Glasindustrie e. V., München 22, Königinstr. 20 und Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik, Hauptvorstand Hannover sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — DAG — Hamburg 36, Holstenwall 3/5.

12. **Tarifregister-Nr. 700/70**
Tarifvertrag vom 15. Dezember 1954 zur Änderung des Lohntarifvertrages für die Eisen-, Metall- und Elektroindustrie in Nordhessen vom 22. September 1954.

13. **Tarifregister-Nr. 700/71**
Tarifvertrag vom 15. Dezember 1954 zur Änderung des Gehaltstarifvertrages vom 29. September 1954.
Zu 12) u. 13) Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband der Metallindustrie in Hessen e. V., Bezirksgruppe Nordhessen, Kassel und Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland, Bezirksleitung Frankfurt a. Main sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt a. Main.

14. **Tarifregister-Nr. 705/28**
Lohntarifvertrag vom 14. März 1955 für die gewerblichen Arbeitnehmer des Schmiedehandwerks im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Verband des Schmiedehandwerks, Bad Homburg v. d. H. und Industriegewerkschaft Metall f. d. Bundesrepublik Deutschland, Bezirksleitung Frankfurt.

15. **Tarifregister-Nr. 1200/41**
Lohntarifvertrag vom 18. Januar 1955 für die gewerblichen Arbeitnehmer der Bettfedernindustrie in der Bundesrepublik.
Tarifvertragsparteien:
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Bettfedernindustrie e. V., Frankfurt a. M. und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Hauptvorstand, Düsseldorf.

16. **Tarifregister-Nr. 1200/42**
Lohntarifvertrag für die gewerblichen Arbeitnehmer der Matratzen- und Polstermöbelindustrie im Lande Hessen vom 14. April 1955.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Bekleidungsindustrie Hessen e. V., Frankfurt a. Main und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Bezirk Frankfurt a. Main.

17. **Tarifregister-Nr. 1400/49**
Tarifvertrag vom 10. März 1955 zur Änderung des Lohntarifvertrages für die gewerblichen Arbeitnehmer des graphischen Gewerbes vom 22. Juni 1954.
Tarifvertragsparteien:
Arbeitsgemeinschaft der Graphischen Verbände des Deutschen Bundesgebietes e. V., Wiesbaden, und Industriegewerkschaft Druck und Papier, Zentralvorstand, Stuttgart.

18. **Tarifregister-Nr. 1601 h/9**
Tarifvertrag vom 31. März 1955 für die Arbeitnehmer des Vulkanisierhandwerks im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Landesinnung des Vulkanisierhandwerks Hessen, Geschäftsstelle Kreishandwerkerschaft Dillenburg, Wilhelmstraße 10 und Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt a. Main.

19. **Tarifregister-Nr. 1700/28**
Lohntarifvertrag vom 15. März 1955 für die holzverarbeitende Industrie, Sperrholz-, Säge- und Kistenindustrie im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Wirtschafts- und Arbeitgeberverband holzverarbeitende Industrie Hessen sowie Arbeitgeberverband der Sägeindustrie Hessen und Gewerkschaft Holz, Bezirksleitung Hessen-Rheinland-Pfalz.

20. **Tarifregister-Nr. 1902/11**
Tarifvertrag vom 18. April 1955 für die Arbeitnehmer in den Konsum-Bäckereien im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Verband Südwestdeutscher Konsumgenossenschaften e. V., Heidelberg, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesleitung Hessen-Rheinland-Pfalz, Frankfurt a. Main.

21. **Tarifregister-Nr. 1902/12**
Gehaltstarifvertrag vom 3. März 1955 für die Arbeitnehmer der hessischen Brot- und Backwarenindustrie.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Brot- und Backwarenindustrie Hessen e. V., Wiesbaden, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt a. Main.

22. **Tarifregister-Nr. 1910b/13**
Gehaltstarifvertrag vom 18. Januar 1955 für die Angestellten der Teigwarenindustrie im Lande Hessen.

23. **Tarifregister-Nr. 1913/30**
Gehaltstarifvertrag vom 10. Februar 1955 für die Angestellten in den Weinkellereien und Weinhandlungen des Landes Hessen.
Zu 22) u. 23) Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband Nahrung und Genuß Hessen e. V., Frankfurt a. Main, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt a. Main.

24. **Tarifregister-Nr. 2000/64**
Lohntarifvertrag für die gewerblichen Arbeitnehmer der Schirmindustrie im Gebiet der Bundesrepublik vom 18. Januar 1955.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Deutschen Schirmindustrie e. V., Frankfurt a. Main und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Hauptvorstand, Düsseldorf.

25. **Tarifregister-Nr. 2000/65**
Tarifvertrag vom 13. April 1955 über die Erziehungsbeihilfen für die gewerblichen Lehr- und Anlernlinge der Bekleidungsindustrie in Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Bekleidungsindustrie Hessen e. V., Frankfurt a. Main und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Bezirk Frankfurt a. Main.

26. **Tarifregister-Nr. 2000/66**
Tarifvertrag vom 13. April 1955 über die Erziehungsbeihilfen für die kaufmännischen und technischen Lehrlinge und Anlernlinge der Bekleidungsindustrie in Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Bekleidungsindustrie Hessen e. V., Frankfurt a. Main und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt a. Main sowie Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Bezirk Frankfurt a. Main.

27. **Tarifregister-Nr. 2000/67**
Gehaltstarifvertrag vom 13. April 1955 für die kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Meister der Bekleidungsindustrie in Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Bekleidungsindustrie Hessen e. V., Frankfurt a. Main, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt a. Main sowie Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Bezirk Frankfurt a. Main.

28. **Tarifregister-Nr. 2100/91**
Tarifvertrag vom 6. Februar 1955 zur Neuregelung der Löhne, Ausbildungsbeihilfen und Ortsklassenspannen für die im Baugewerbe im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland beschäftigten gewerblichen Arbeitnehmer, Lehrlinge und Anlernlinge.
Tarifvertragsparteien:
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes Bonn, Koblenzer Straße 93, sowie Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Frankfurt a. Main, Platz der Republik 38 und Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt a. Main, Goetheplatz 5.

29. **Tarifregister-Nr. 2100/92**
Anhang 2 e vom 4. März 1955 (Lohnregelung) zum Landestarifvertrag für das Baugewerbe im Gebiet des Landes Hessen vom 31. Oktober 1950.

30. **Tarifregister-Nr. 2100/93**
Gehaltstarifvertrag vom 16. März 1955 für die technischen und kaufmännischen Angestellten im Baugewerbe im Lande Hessen.

31. **Tarifregister-Nr. 2100/94**
Gehaltstarifvertrag vom 15. März 1955 für Poliere und Schachtmeister im Baugewerbe in Hessen.
Zu 29—31) Tarifvertragsparteien:
Verband der Bauindustrie Hessen e. V. sowie Verband baugewerbliche Unternehmer Hessen e. V. und Gewerkschaft Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen.

32. **Tarifregister-Nr. 2100/95**
Lohntarifvertrag vom 9. März 1955 für die gewerblichen Arbeitnehmer des Zimmererhandwerks in Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Verband Hessischer Zimmermeister e. V., Kassel und Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen, Frankfurt a. Main.

33. **Tarifregister-Nr. 2100/96**
Tarifvertrag vom 12. April 1955 über Löhne und Urlaub der Estrich-Leger im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Fachverband Estriche, Wärme, Kälte, Schall im Lande Hessen und Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen.

34. **Tarifregister-Nr. 2501b/21**
Tarifvertrag vom 29. September 1954 zur Änderung des § 2 des Manteltarifvertrages vom 31. Mai 1953 für die Arbeitnehmer der Konsumgenossenschaften.
Tarifvertragsparteien:
Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e. V. und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesfachgruppe Genossenschaften, Hamburg 36, Holstenwall 3/5.

35. **Tarifregister-Nr. 2701/34**
Mantel- und Gehaltstarifvertrag vom 9. Februar 1955 für die Arbeitnehmer der gewerblichen Kreditgenossenschaften im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nebst protokollarischer Erklärung vom gleichen Tage.
Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband gewerblicher Kreditgenossenschaften (Volksbanken) e. V., Bonn, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hamburg, sowie Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen im DGB, Düsseldorf.

36. **Tarifregister-Nr. 2701/35**
Mantel- und Gehaltstarifvertrag vom 9. Februar 1955 nebst protokollarischer Erklärung vom gleichen Tage.
Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband gewerblicher Kreditgenossenschaften Volksbanken e. V., Bonn, und Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hannover, Deutscher Bankbeamten-Verein e. V., Düsseldorf, sowie DHV — Deutscher Handlungs-Gehilfen-Verband, Hamburg.

37. **Tarifregister-Nr. 2702c-6/34**
Tarifvertrag vom 15. Januar 1955 über die Neuregelung des Kinderzuschlages für die Lohnempfänger der Landesversicherungsanstalten.
Tarifvertragsparteien:
Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Frankfurt a. Main, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —

38. **Tarifregister-Nr. 2702c-6/35**
Tarifvertrag vom 20. Februar 1955 zur Änderung des Tarifvertrages über die Neuregelung der Vergütungen für die Angestellten der Landesversicherungsanstalten, vom 10. September / 30. September 1954.
Tarifvertragsparteien:
Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Frankfurt a. Main, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Hauptvorstand —.

39. **Tarifregister-Nr. 2702c-7/61**
Tarifvertrag vom 4. Dezember 1954 für die Barmer Ersatzkasse, Hauptverwaltung Nieheim.

40. **Tarifregister-Nr. 2702c-10/12**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Berufskrankenkasse der Werkmeister, Hamburg.

41. **Tarifregister-Nr. 2702c-13/67**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Hamburg.

42. **Tarifregister-Nr. 2702c-15/77**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Hamburg-Münchener Ersatzkasse, Hamburg.

43. **Tarifregister-Nr. 2702c-17/61**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Hanseatische von 1826 und Merkur-Ersatzkasse, Hamburg.

44. **Tarifregister-Nr. 2702c-18/102**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Kaufmännische Krankenkasse Halle, Hauptverwaltung Hannover.
Zu 39) bis 44) Tarifvertragsparteien:
vorstehend genannte Ersatzkassen und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand Düsseldorf.

45. **Tarifregister-Nr. 2702c-7/62**
Tarifvertrag vom 4. Dezember 1954 für die Barmer Ersatzkasse, Hauptverwaltung Nieheim.

46. **Tarifregister-Nr. 2702c-10/11**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Berufskrankenkasse der Werkmeister, Hamburg.

47. **Tarifregister-Nr. 2702c-13/68**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Hamburg.

48. **Tarifregister-Nr. 2702c-15/78**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Hamburg-Münchener Ersatzkasse Hamburg.

49. **Tarifregister-Nr. 2702c-17/62**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Hanseatische von 1826 und Merkur-Ersatzkasse, Hamburg.

50. **Tarifregister-Nr. 2702c-18/103**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Kaufmännische Krankenkasse Halle, Hauptverwaltung Hannover.
Zu 45) bis 50) Tarifvertragsparteien:
vorstehend genannte Ersatzkassen und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hauptvorstand Hamburg.

51. **Tarifregister-Nr. 2702c-7/63**
Tarifvertrag vom 4. Dezember 1954 für die Barmer Ersatzkasse, Hauptverwaltung Nieheim.

52. **Tarifregister-Nr. 2702c-13/69**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Hamburg.

53. **Tarifregister-Nr. 2702c-15/79**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Hamburg-Münchener Ersatzkasse, Hamburg.

54. **Tarifregister-Nr. 2702c-17/63**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Hanseatische von 1826 und Merkur-Ersatzkasse, Hamburg.

55. **Tarifregister-Nr. 2702c-18/105**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Kaufmännische Krankenkasse Halle, Hauptverwaltung Hannover.
Zu 51) bis 55) Tarifvertragsparteien:
vorstehend genannte Ersatzkassen und Gesamtverband Deutscher Angestellten-Gewerkschaften, Hamburg.

56. **Tarifregister-Nr. 2702c-7/64**
Tarifvertrag vom 4. Dezember 1954 für die Barmer Ersatzkasse, Hauptverwaltung Nieheim.

57. **Tarifregister-Nr. 2702c-13/70**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Hamburg.

58. **Tarifregister-Nr. 2702c-15/80**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Hamburg-Münchener Ersatzkasse, Hamburg.

59. **Tarifregister-Nr. 2702c-18/104**
Tarifvertrag vom 2. November 1954 für die Kaufmännische Krankenkasse Halle, Hauptverwaltung Hannover.
Zu 56) bis 59) Tarifvertragsparteien:
vorstehend genannte Ersatzkassen und Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hauptverwaltung Hannover.
Zu 39) bis 59) betr. Neuregelung der Angestellten-Vergütungen.

60. **Tarifregister-Nr. 2702c-11/58**
Tarifvertrag vom 2. November 1954.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Arbeiter-Ersatzkassen e. V. und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hamburg.

61. **Tarifregister-Nr. 2702c-11/59**
Tarifvertrag vom 2. November 1954.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Arbeiter-Ersatzkassen e. V. und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Düsseldorf.
Zu 60) u. 61) betr. Neuregelung der Vergütungen für die Angestellten der Braunschweiger Kasse, Gärtner-Krankenkasse, Krankenkasse „Eintracht", Neptun-Berufskrankenkasse, Schwäbisch Gmünder Ersatzkasse, Zimmerer-Krankenkasse.

62. **Tarifregister-Nr. 2804/54**
Tarifvertrag vom 6. Januar 1955 (TV Arb).

63. **Tarifregister-Nr. 2804/55**
Protokollerklärung vom 14. März 1955 zum Tarifvertrag Nr. 55 vom 11. Mai 1953.

64. **Tarifregister-Nr. 2804/56**
Tarifvertrag Nr. 75 vom 14. März 1955 über die anderweitige Einreihung von Orten in die Ortslohnklassen.

65. **Tarifregister-Nr. 2804/57**
Tarifvertrag Nr. 76 vom 15. März 1955 über die Gewährung der Lohnzulagen.
Zu 62) bis 65) betr. Arbeiter der Deutschen Bundespost.
Zu 62) bis 65) Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen und Deutsche Postgewerkschaft — Hauptvorstand — Frankfurt a. Main.

66. **Tarifregister-Nr. 2805/93**
Tarifvertrag Nr. II/55 vom 16. März 1955 für die Angestellten der Deutschen Bundesbahn über die Änderung des § 12 ATO.

67. **Tarifregister-Nr. 2805/94**
Tarifvertrag Nr. 3/55 vom 15. März 1955 zur Änderung des Lohntarifvertrages vom 22. April 1954 für die Arbeiter der Deutschen Bundesbahn.
Zu 66) u. 67) Tarifvertragsparteien:
Deutsche Bundesbahn, Frankfurt a. Main, und Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Hauptvorstand, Frankfurt a. Main.

68. **Tarifregister-Nr. 2805/95**
Tarifvertrag vom 15. März 1955 über die Neuregelung des Kinderzuschlages für die in den Anstalten und Heimen der Versicherungsträger der Deutschen Bundesbahn beschäftigten Lohnempfänger.

69. **Tarifregister-Nr. 2805/96**
Tarifvertrag vom 15. März 1955 über die Neuregelung des Kinderzuschlages für die in diesen Heimen beschäftigten Angestellten.
Zu 68) u. 69) Tarifvertragsparteien:
Bundesbahn-Versicherungsanstalt, Bundesbahn-Betriebskrankenkasse, sowie Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — sowie Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands — Hauptvorstand — Frankfurt a. Main.

70. **Tarifregister-Nr. 2806a/53**
Tarifvereinbarung Nr. 57 vom 25. Februar 1955 über die Neuregelung der Vergütungen und Löhne für die Arbeitnehmer der nichtbundeseigenen Eisenbahnen.
Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband der nichtbundeseigenen Eisenbahnen in der Bundesrepublik Deutschland e. V. und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr.

71. **Tarifregister-Nr. 2806a/54**
Tarifvereinbarung Nr. 58 vom 25. Februar 1955 über die Neuregelung der Vergütungen und Löhne.
Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband der nichtbundeseigenen Eisenbahnen in der Bundesrepublik Deutschland und der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands.

72. **Tarifregister-Nr. 2900/21**
Tarifvertrag vom 28. März 1955 zur Ergänzung des Manteltarifvertrages vom 10. April 1952 für die in Werks-

küchen, Kasinos, Kantinen und sonstigen sozialen Verpflegungsbetrieben beschäftigten Arbeitnehmer.
Tarifvertragsparteien:
Bundesfachverband Werksküchen, Kasinos (Kantinen) und sonstige soziale Verpflegungsbetriebe, Frankfurt a. Main, Börse und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hamburg.

73. **Tarifregister-Nr. 3001/183 — 3001a/101**
Tarifvertrag vom 17. Februar 1955 über die Neuregelung der Kinderzuschläge für die Angestellten.
Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister der Finanzen sowie Tarifgemeinschaft deutscher Länder und Marburger Bund — Verband der angestellten Ärzte Deutschlands — Westdeutscher Gesamtverband.

74. **Tarifregister-Nr. 3001/184 — 3001a/102**
Tarifvertrag vom 17. Februar 1955 über die Neuregelung des Kinderzuschlages für Angestellte.
Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister der Finanzen, Tarifgemeinschaft deutscher Länder, sowie Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, und Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hauptverwaltung.

75. **Tarifregister-Nr. 3001/187**
3. Zusatztarifvertrag vom 15. Februar 1955 zum BMT-G vom 22. Mai 1953.

76. **Tarifregister-Nr. 3001/188**
Tarifvertrag vom 15. Februar 1955 zur Änderung der Bestimmungen des § 9 des Bundeslohntarifvertrages Nr. 4 vom 10. September 1954.

77. **Tarifregister-Nr. 3001/189**
4. Zusatztarifvertrag vom 29. März 1955 zum BMT-G vom 22. Mai 1953.
Zu 75) bis 77) Tarifvertragsparteien:
Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände e. V., Köln-Marienburg, Robert-Heuser-Straße 9, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —.

78. **Tarifregister-Nr. 3001/185**
Tarifvertrag vom 9. Dezember 1954 über die Gewährung einer Weihnachtszuwendung an die Angestellten.

79. **Tarifregister-Nr. 3001/186**
Tarifvertrag vom 9. Dezember 1954 über die Neuregelung der Vergütungen für die Angestellten.

80. **Tarifregister-Nr. 3001/190**
Tarifvertrag vom 22. März 1955 über die Neuregelung des Kinderzuschlages für Angestellte.
Zu 78—80) Tarifvertragsparteien:
Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände e. V., Köln-Marienburg, und Bund Deutscher Kommunalbeamten und -angestellten e. V.
Zu 75—80) betr. Arbeitnehmer der Verwaltungen und Betriebe der Gemeinden.

81. **Tarifregister-Nr. 3001a/103**
Tarifvertrag vom 8. März 1955 über die Neuregelung der Lohnverhältnisse in der Bundeswasser- und Schiffahrtsverwaltung.
Tarifvertragsparteien:
Der Bundesminister der Finanzen und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —, Stuttgart.

82. **Tarifregister-Nr. 3001a-1/28**
Tarifvertrag vom 5. April 1955 für die Angestellten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung über die Änderung des § 12 der ATO.
Tarifvertragsparteien:
Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand Stuttgart, sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft - Hauptvorstand -, Hamburg.

83. **Tarifregister-Nr. 3001a-1/29**
Tarifvertrag vom 5. April 1955 für die Lohnempfänger über die Änderung des § 12 der ATO.
Tarifvertragsparteien:
Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —, Stuttgart.

Tarifexemplare sind bei den Vertragsparteien erhältlich.

Wiesbaden, 7. 5. 1955

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr
A I b — 9022 — 4393/55

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

624

Personelle Veränderungen im Monat April 1955

a) Landeskulturverwaltung:

Ernennungen:

zu Vermessungsoberinspektoren	die Vermessungsinspektoren Karl Back, Helmut Löwer
zu Vermessungsinspektoren	die außerplanmäßigen Vermessungsinspektoren Georg Bausch, Walter Brechnitz, Walter Kraft
zu außerplanmäßigen Vermessungsinspektoren	die Ingenieure für Vermessungstechnik Friedrich Denk, Georg Stapp
zu Vermessungsobersekretären	die Verwaltungssekretäre Heinrich Becker, Philipp Helfrich
zum Beamtenanwärter für den mittleren nichttechnischen Dienst (Inspektorgruppe)	Wilfried Figge

Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
Regierungsinspektor Karl Damm

Versetzungen in den Ruhestand:	mit Wirkung vom:
Regierungsvermessungsrat Reinhard Müller	1. April 1955
Vermessungsoberinspektor Georg Iffland	1. April 1955
Vermessungsinspektor Heinrich Jäckel	1. April 1955
Vermessungssekretär Adam Grimm	1. April 1955

b) Wasserwirtschaftsverwaltung:

Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
Regierungsbaurat Otto Erich Walter

Versetzung in den Ruhestand:	mit Wirkung vom:
Regierungsbauinspektor Max Naumann	1. April 1955

c) Domänenverwaltung:

Versetzung in den Ruhestand:	mit Wirkung vom
Domänenoberrentmeister Georg Eckhardt	1. April 1955

d) Landesernährungsamt Hessen:

Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
Oberregierungsrat Dr. Adolf Cöster

e) **Landesforstverwaltung:**

Ernennungen:

Regierungsobersekretär

zum Regierungsinspektor	Karl Hofmann
zum Revierförster	Julius Olsen
zum Regierungssekretär	Willi Wagner
zum Forstwart	Gerhard Sendler

Berufungen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Vermessungsinspektor Heinrich Hast
Vermessungsinspektor Georg Ickler
Revierförster Hermann Vogel
Forstwart Heinrich Ludolph

Entlassung:	mit Wirkung vom:
Forstwart Anton Zwerina	1. März 1955

Wiesbaden, 10. 5. 1955

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
Ib — 7 0 16 — Tgb.Nr. 234/55

625

Vollzug des Weingesetzes;

hier: Spätlese und Herbstordnung

Die Überwachung der Spätlese macht es erforderlich, die Dauer der allgemeinen Traubenlese genau festzulegen. Daher bitte ich, die Bürgermeister der Weinbaugemarkungen zu ersuchen, anläßlich ihrer Maßnahmen aus § 2 der „Herbstordnung" vom 18. September 1950 (GVBl. S. 187) jeweils auch die Beendigung der „allgemeinen Lese" im Sinne des Artikels 5 Absatz 6 Ausführungsverordnung zum Weingesetz vom 16. Juli 1932 (RGBl. I S. 358) je Weinbaugemarkung alsbald ortsüblich bekanntzugeben und unter Bezugnahme auf diese Bekanntgabe aktenkundig zu machen.

Wiesbaden, 16. 5. 1955

Der Hessische Minister des Innern
VII Med/e 20a 32
Tgb.-Nr. 1080/55

Der Hessische Minister für Landwirtschaft u. Forsten
II b — Az.: 83 — d — 08
Tgb.-Nr. 152/55

626

Verwaltungsabkommen

über die Errichtung einer Lahntalsperre bei Laasphe

Der Landtag hat dem nachstehenden Verwaltungsabkommen durch Beschluß vom 18. Mai 1955 zugestimmt, das hiermit bekanntgegeben wird.

Das Land Hessen,
vertreten durch den Ministerpräsidenten,
dieser vertreten durch den Hessischen Minister
für Landwirtschaft und Forsten,
und
das Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch die Landesregierung, diese vertreten durch den Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, schließen folgendes Verwaltungsabkommen:

§ 1

Hessen plant in Nordrhein-Westfalen den Bau einer Lahntalsperre oberhalb Laasphe, wie sie als Vorschlag I in dem von dem Wasserwirtschaftsamt Dillenburg im November 1950 aufgestellten „Generalplan des Lahnverbandes" beschrieben ist. Nordrhein-Westfalen erteilt diesem Projekt seine grundsätzliche Zustimmung.

Gründung und Beaufsichtigung des Lahnverbandes

§ 2

(1) Die Lahntalsperre wird von einem Wasserverband (Lahnverband) gebaut, betrieben und unterhalten, der nach der Ersten Wasserverbandverordnung vom 3. September 1937 (RGBl. I S. 933) zu gründen ist.

(2) Solange der Lahnverband nicht besteht, baut, betreibt und unterhält das Land Hessen die Lahntalsperre.

§ 3

(1) Die zuständige oberste Landesbehörde jedes der beiden Länder (im folgenden kurz: Die beiderseitigen obersten Landesbehörden) wird auf Grund von § 152 Absatz 2 WAVbVO durch gleichlautende Verordnung, deren Inhalt der Anlage*) entspricht, den Regierungspräsidenten in Wiesbaden zur Gründungsbehörde für den Lahnverband bestimmen.

(2) Die Gründungsbehörde handelt im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidenten in Arnsberg. Seine Zustimmung zu den nach § 156 WaVbVO erforderlichen urkundlichen Grundlagen für die Gründung ist vor Beginn des Gründungsverfahrens herbeizuführen. Kommt eine Einigung nicht zustande, so treten die beiderseitigen obersten Landesbehörden zusammen, um das Einvernehmen herzustellen.

(3) Ist von der Ministerialinstanz eine Entscheidung im Gründungsverfahren zu treffen, so bedarf es hierzu des Einvernehmens zwischen den beiderseitigen obersten Landesbehörden.

*) wird im GVBl. veröffentlicht.

§ 4

(1) Aufsichtsbehörde über den Lahnverband ist der Regierungspräsident in Wiesbaden, obere und zugleich oberste Aufsichtsbehörde die in Hessen zuständige oberste Landesbehörde.

(2) Die Aufsichtsbehörde handelt im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidenten in Arnsberg. § 3 Absatz 2 Satz 3 findet entsprechende Anwendung. Die obere und zugleich oberste Aufsichtsbehörde handelt im Einvernehmen mit der in Nordrhein-Westfalen zuständigen obersten Landesbehörde.

(3) Absatz 2 findet keine Anwendung in Fragen der Verbandaufsicht, welche die Lahntalsperre oder die Verbandsmitglieder in Nordrhein-Westfalen nicht berühren können.

§ 5

Die in Nordrhein-Westfalen aufzubringende Beitragslast zum Lahnverband darf nicht größer sein, als der Regierungspräsident in Arnsberg für angemessen hält.

Die Durchführung des Talsperrenprojektes

§ 6

Der Lahnverband oder, solange er nicht besteht, das Land Hessen kann mit dem Bau der Lahntalsperre beginnen, wenn der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen zugestimmt hat. Diese Zustimmung wird spätestens erteilt, sobald

1. die geologischen und wasserbautechnischen Vorarbeiten abgeschlossen sind und das Talsperrenprojekt im einzelnen endgültig feststeht,
2. die rechtlichen Voraussetzungen für den Bau der Talsperre (z. B. Einigung mit den Betroffenen oder notfalls Enteignung, talsperrenaufsichtliche Genehmigung) gegeben sind,
3. der Raumordnungsplan gemäß § 3 Absatz 2 des nordrhein-westfälischen Landesplanungsgesetzes vom 11. März 1950 (GVO NW. S. 41) vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen — Landesplanungsbehörde — für verbindlich erklärt ist,
4. die die Umsiedlung sowie die Betriebs-, Bahn- und Straßenverlegung betreffenden Pläne (Fachpläne) von der zuständigen Fachbehörde endgültig aufgestellt und vom Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen gebilligt sind.

§ 7

(1) Die geologischen und wasserbautechnischen Vorarbeiten leistet das Land Hessen, solange der Lahnverband nicht besteht. Mit diesen Vorarbeiten kann sofort begonnen werden, soweit fremde Rechte nicht entgegenstehen. Die geologischen Vorarbeiten sind in Verbindung mit dem Amt für Bodenforschung in Krefeld zu führen.

(2) Die Ausschreibung der Aufträge für die Vorarbeiten erfolgt im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidenten in Arnsberg. Nordrhein-westfälische Firmen sind angemessen zu berücksichtigen. Dasselbe gilt für die Aufträge zur Durchführung der Fachpläne (§ 6 Nr. 4) und des Talsperrenbaues selbst.

§ 8

(1) Die Landesplanungsbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen veranlaßt im Einvernehmen mit allen in Betracht kommenden zuständigen Stellen, auch denen des Landes Hessen, die Aufstellung des Raumordnungsplanes (§ 6 Nr. 3); sie veranlaßt hierzu die Einrichtung eines Planungsbüros in Laasphe.

(2) Die Kosten des Planungsbüros trägt das Land Hessen. Es überweist zunächst einen Betrag von 25 000 DM an die Landeshauptkasse Düsseldorf zugunsten des Ministerpräsidenten — Landesplanungsbehörde —. Über die Verwendung

dieses Betrages erfolgt 12 Monate nach Unterzeichnung dieses Abkommens Rechnungslegung. Ein nicht ausgegebener Betrag wird zurückerstattet oder, falls die Arbeiten des Planungsbüros noch nicht abgeschlossen sein sollten, dem Lande Hessen in Anrechnung gebracht.

§ 9

(1) Die Landesplanungsbehörde trägt Sorge dafür, daß die Vorschläge berücksichtigt und aufeinander abgestimmt werden, die von der zu bildenden Lahntalsperrenkommission im Rahmen des § 10 gemacht werden.

(2) Die Lahntalsperrenkommission besteht aus je einem Vertreter nachstehender Stellen:

Regierungspräsident in Arnsberg
Landeskulturamt in Münster
Landessiedlungsamt Nordrhein-Westfalen
Landkreis Wittgenstein
Stadt Laasphe
Amt Laasphe
Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe
Industrie- und Handelskammer in Siegen
Teilnehmergemeinschaft im Flurbereinigungsverfahren
(bis zu ihrer Gründung die vom Landeskulturamt in Münster vorzuschlagende Person)
Regierungspräsident in Wiesbaden
Landeskulturamt in Wiesbaden
Wasserwirtschaftsamt in Dillenburg
Lahnverband, sobald er gegründet ist.

(3) Die Lahntalsperrenkommission steht unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten in Arnsberg, soweit sie nicht Fragen der Umsiedlung landwirtschaftlicher Betriebe behandelt. In diesen Fragen führt der Leiter des Landeskulturamtes in Münster den Vorsitz. Die Kommission wird von dem Vorsitzenden einberufen.

§ 10

Bei den Planungsarbeiten ist von folgenden Grundsätzen auszugehen:

1. Die Betroffenen erhalten Naturalersatz. Gewerbliche Betriebe sind möglichst innerhalb des südlichen Kreisgebietes Wittgenstein unter gleich günstigen Bedingungen wiederherzustellen. Dasselbe gilt von den landwirtschaftichen Betrieben und sonstigem Grundeigentum. Landwirtschaftliche Betriebe sind auf Grund und Boden umzusiedeln, den das Land Hessen in Hessen zur Verfügung stellt, wenn dies von den Betroffenen gewünscht wird, oder ihre Umsiedlung innerhalb des Kreises Wittgenstein auf Schwierigkeiten stößt. Das Land Hessen wird auf eine Aufstockung zu kleiner landwirtschaftlichen Betriebsgrößen bei der Umsiedlung bedacht sein.
2. Bahn- und Straßenverlegungen sind mit den Belangen der Betroffenen und den Interessen des Landkreises Wittgenstein sowie der Stadt und des Amtes Laasphe in Einklang zu bringen.
3. Ein Gewerbe- und Grundsteuerausfall der Gemeinden des Landkreises Wittgenstein infolge der Errichtung der Talsperre soll tunlichst vermieden oder, soweit er sich nicht vermeiden läßt, ausgeglichen werden (§ 13 Absatz 1).

§ 11

Bei der Durchführung von Umsiedlungen wird der Lahnverband oder das Land Hesssen

1. sich der Siedlungsgesellschaft Rote Erde bedienen, soweit eine landwirtschaftliche Umsiedlung in Nordrhein-Westfalen in Betracht kommt; für die nichtlandwirtschaftlichen Umsiedlungsmaßnahmen bestimmt der Regierungspräsident in Arnsberg im Einvernehmen mit der Landkreisverwaltung Wittgenstein gegebenenfalls den jeweiligen Träger,
2. gegebenenfalls von den in Nordrhein-Westfalen zur Anwendung kommenden Bewertungsrichtlinien ausgehen und das Gutachten von in Nordrhein-Westfalen vereidigten Sachverständigen zugrunde legen.

§ 12

Kommt ein Flurbereinigungsverfahren zur Durchführung, so wird das Landeskulturamt in Münster zur oberen Flurbereinigungsbehörde auch insoweit bestimmt werden, als sich das Flurbereinigungsgebiet auf Hessen erstreckt.

§ 13

(1) Das Land Hessen wird durch am 31. Dezember jeden Jahres fälligen Zahlungen, beginnend mit dem 31. Dezember des Jahres, in dem der Steuerausfall nach Absatz 2 festgestellt ist, den Gemeinden des Landkreises Wittgenstein den voraussehbaren Steuerausfall ersetzen, der ihnen infolge der Talsperre entsteht. Hessen kann diese Schuld durch Zahlung der kapitalisierten Summe ablösen.

(2) Ob die Talsperre einen voraussehbaren Steuerausfall nach sich zieht und in welcher Höhe, wird durch einen Sachverständigenausschuß feststellt. Der Ausschuß besteht aus einem von dem Präsidenten des Bundesfinanzhofes zu benennenden Vorsitzenden und zwei Sachverständigen, von denen der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten den einen und der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen den anderen benennt. Die Berufung des Ausschusses erfolgt durch den Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen, und zwar vor Ablauf des Jahres, in dem die Staumauer fertiggestellt wird.

(3) Die Kosten des Gutachtens trägt das Land Hessen.

§ 14

Die beiderseitigen obersten Landesbehörden werden im Benehmen mit den zuständigen Landesarbeitsämtern dafür eintreten, daß die mit der Fertigstellung der Talsperre freiwerdenden Arbeitskräfte in andere Arbeitsplätze vermittelt werden.

§ 15

Das Land Hessen wird für die Durchführung der geologischen und technischen Vorarbeiten die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung stellen. Es erklärt sich weiterhin bereit, für die Durchführung des Gesamtvorhabens entsprechende Mittel jeweils im ordentlichen oder außerordentlichen Haushaltsplan auszubringen und für die Gesamtfinanzierung die Bürgschaft zu übernehmen, solange der Lahnverband nicht gebildet ist oder seine Finanzkraft nicht ausreicht, die Finanzierung des Talsperrenbaues zu sichern.

Dieses Verwaltungsabkommen wird in dem Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und in dem Staatsanzeiger für das Land Hessen bekanntgemacht.

Wiesbaden, 9. 5. 1955

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
R4 Tgb.Nr. 434/55

gez.: Hacker

Düsseldorf, 18. 3. 1955

Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen

gez. Dr. Peters

627

Flurbereinigung Brandoberndorf, Kreis Wetzlar

Flurbereinigungsbeschluß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG.) vom 14. Juli 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Brandoberndorf, Kreis Wetzlar, wird hiermit angeordnet.
2. Als Flurbereinigungsgebiet wird die gesamte Gemarkung einschließlich der Ortslage und des Waldes festgestellt. Es hat eine Größe von 1.724 ha, worin eine Waldfläche von 1.091 ha enthalten ist.

   Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orange Farbstreifen kenntlich gemacht.
3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:

   „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Brandoberndorf mit dem Sitz in Brandoberndorf".
4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG. aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigten, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturamt in Wetzlar, Philosophenweg 26, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

   Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 FlurbG. ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamtes erforderlich:
   a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll, dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören;
   b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
   c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen.
   Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden.
   d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

   Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; Das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG. wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.
   Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen.
   Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Kulturamt anordnen, daß derjenige, der das Holz fällte, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.
6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger des Landes Hessen veröffentlicht und danach in den Gemeinden Brandoberndorf, Kröffelbach, Griedelbach, Cleeberg, Weiperfelden, Bodenrod, Hasselborn, Grävenwiesbach und Weilmünster öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei den Bürgermeisterämtern Brandoberndorf, Kröffelbach, Griedelbach, Cleeberg, Weiperfelden, Bodenrod, Hasselborn, Grävenwiesbach und Weilmünster 2 Wochen lang ausgelegt.

Wiesbaden, 14. 5. 1955

Landeskulturamt
WF. 120—6631/55

Verschiedenes

628

Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 14. Mai 1955

			Veränderungen gegenüber Vorwoche +/—
Aktiva		(in Tsd. DM)	
Guthaben bei der Bank deutscher Länder		66 064	— 77 904
Postscheckguthaben		—	— 13
Inlandswechsel		99 226	— 7 848
Wertpapiere			
a) am offenen Markt gekaufte	—		
b) sonstige	465	465	—
Ausgleichsforderungen			
a) aus der eigenen Umstellung	199 301		
b) angekaufte	2 823	202 124	— 37 300
Lombardforderungen gegen			
a) Wechsel	121		
b) Ausgleichsforderungen	10 382		
c) sonstige Sicherheiten	914	11 417	+ 285
Beteiligung an der Bank deutscher Länder		8 500	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem		13 690	+ 1 758
Sonstige Vermögenswerte		20 560	+ 862
		422 046	— 120 160

			Veränderungen gegenüber Vorwoche +/—
Passiva		(in Tsd. DM)	
Grundkapital		30 000	—
Rücklagen und Rückstellungen		36 201	—
Einlagen			
a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter)	311 841		— 116 960
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	1 269		+ 308
c) von öffentlichen Verwaltungen	8 848		— 8 930
d) von Alliierten Dienststellen	14		—
e) von sonstigen inländischen Einlegern	14 167		— 629
f) von ausländischen Einlegern	12 458		+ 6 075
		348 597	— 120 136
Sonstige Verbindlichkeiten		7 248	— 24
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln: 53 008 (— 121)			
		422 046	— 120 160

Frankfurt (Main), 16. 5. 1955

Landeszentralbank von Hessen

629

AKTIVA **BILANZ DER LANDESZENTRALBANK VON HESSEN ZUM 31. DEZEMBER 1954** PASSIVA

		DM	DM
1. Guthaben bei der Bank deutscher Länder*)			19 999 844,54
2. Postscheckguthaben			10 339,09
3. Inlandswechsel			232 709 847,69
4. Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen			—,—
5. Wertpapiere			465 000,—
6. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand			
a) aus der eigenen Umstellung*)			
bestätigte	DM 248 385 074,69		
nicht bestätigte	DM 740 664,76	249 125 739,45	
b) angekaufte		3 892 500,—	253 018 239,45
7. Lombardforderungen			47 993 800,—
8. Kassenkredite			7 609 000,—
9. Beteiligung an der Bank deutscher Länder			8 500 000,—
10. Grundstücke und Gebäude			9 290 362,41
11. Betriebs- und Geschäftsausstattung			1,—
12. Sonstige Aktiva			3 576 864,12
13. Rechnungsabgrenzungsposten			424 683,48
			583 597 981,78

		DM	DM
1. Grundkapital			30 000 000,—
2. Rücklagen			
a) gesetzliche (einschl. Überweisung gemäß Position 9)		8 275 000,—	
b) sonstige		—,—	8 275 000,—
3. Rückstellungen			
a) für Pensionsverpflichtungen*)		22 928 274,55	
b) sonstige*)		4 820 036,35	27 748 310,90
4. Einlagen*)			512 067 286,47
5. Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder			—,—
6. Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem			1 611 401,65
7. Sonstige Passiva			2 761 100,68
8. Rechnungsabgrenzungsposten			634 882,08
9. Reingewinn		625 000,—	
./. Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage		./. 125 000,—	500 000,—
10. Eventualverbindlichkeiten			
a) Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln u. Schecks	DM 93 118 331,83		
b) sonstige	DM 600,—		
	DM 93 118 931,83		
			583 597 981,78

AUFWENDUNGEN **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS JAHR 1954** ERTRÄGE

	DM	DM
1. Verwaltungskosten		
a) persönliche	8 890 179,02	
b) sächliche	1 634 244,10	10 524 423,12
2. Abschreibungen		
a) auf Gebäude	691 910,42	
b) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	346 937,97	1 038 848,39
3. Zuweisungen an		
a) Pensionsrückstellung	1 779 657,35	
b) sonstige Rückstellungen	33 000,—	1 812 657,35
4. Sonstige Aufwendungen		616 076,87
5. Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage		125 000,—
6. Reingewinn	625 000,—	
./. Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	./. 125 000,—	500 000,—
		14 617 005,73

	DM
1. Zinsen	13 400 079,59
2. Gebühren	335 605,38
3. Sonstige Erträge	881 320,76
	14 617 005,73

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Landeszentralbank von Hessen sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1954 und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften und den von der Bank deutscher Länder erlassenen Richtlinien.

Frankfurt am Main, den 9. Mai 1955

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wissel
Wirtschaftsprüfer

Dr. Birck
Wirtschaftsprüfer

*) Die Position ist von der sechsten Berichtigung der Umstellungsrechnung betroffen. Erläuterungen hierzu finden sich im Geschäftsbericht.

Frankfurt am Main, den 31. März 1955

Landeszentralbank von Hessen

Dr. Paersch Dr. Wirmer Hesselbach

Regierungspräsidenten

630 **KASSEL**

Personelle Veränderungen im Schuldienst

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	Ernennung zum / zur	a) unt. Berufung i. d. Beamtenverhältnis auf b) i. d. Beamtenverhältnis auf c) im Beamtenverhältnis auf	Mit Urkunde des 1. Ministerpräsidenten 2. Regierungspräsidenten
1	Orinsky, Helena	Realgymnasium, Melsungen	Studienrätin	a) Kündigung	1) 12. 3. 55
2	Stiebitz, Gisela	Realgymnasium, Sontra	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 11. 3. 55
3	Dr. Weber, Roland	Realgymnasium, Bad Hersfeld	Studienassessor	a) Widerruf	1) 11. 3. 55
4	Krüger, Margarete	Luisenschule, Bad Hersfeld	Studienrätin	a) Kündigung	1) 12. 3. 55
5	Fischer, Anita	Realgymnasium, Marburg/Lahn	Studienrätin	a) Lebenszeit	1) 31. 3. 55
6	Theune, Eberhard	Priv. Melanchthonschule, Steinatal	Studienassessor	a) Widerruf	1) 31. 3. 55
7	Dr. Kohlermann, Liselotte	Leuchtbergschule, Eschwege	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 30. 3. 55
8	Bonas, Günter	Realgymnasium, Melsungen	Studienassessor	a) Widerruf	1) 30. 3. 55
9	Dylla, Klaus	Winfriedschule, Fulda	Studienassessor	a) Widerruf	1) 30. 3. 55
10	Dr. Berge, Otto	Realgymnasium, Fulda	Studienassessor	a) Widerruf	1) 30. 3. 55
11	Mertins, Walter	Werratalschule, Heringen	Studienassessor	a) Widerruf	1) 31. 3. 55
12	Geese, Helmut	Friedr.-Gymnasium, Kassel	Studienassessor	a) Widerruf	1) 30. 3. 55
13	Dr. Beck, Hanno	Leuchtbergschule, Eschwege	Studienassessor	a) Widerruf	1) 30. 3. 55
14	Küchler, Edith	Jakob-Grimm-Schule, Kassel	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 30. 3. 55
15	Gut, Wolfgang	Realgymnasium, Melsungen	Studienassessor	a) Widerruf	1) 31. 3. 55
16	Vaupel, Ludwig	Gymn. Philippinum, Marburg/Lahn	Studienassessor	a) Widerruf	1) 7. 4. 55
17	Nau, Ursula	Wigbertschule, Hünfeld	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 31. 3. 55
18	Ziemann, Erich	Realgymnasium, Sontra	Studienassessor	a) Widerruf	1) 31. 3. 55
19	Dr. Kegel, Gerhart	Alb.-Schweitzer-Schule, Hofgeismar	Studienassessor	a) Widerruf	1) 5. 4. 55
20	Nortmann, Heinz	Realgymnasium, Treysa	Studienassessor	a) Widerruf	1) 31. 3. 55
21	Herrfahrdt, Sabine	Werratalschule, Heringen	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 31. 3. 55
22	Dr. Ehrhardt, Karl	Gymn. Philippinum, Marburg/Lahn	Studienassessor	a) Widerruf	1) 30. 3. 55
23	Mengel, Helmut	Realgymnasium, Fritzlar	Studienassessor	a) Widerruf	1) 30. 3. 55
24	Söllner, Elfriede	Heinr.-Schütz-Schule, Kassel	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 7. 4. 55
25	Pöhling, Willy	Realgymnasium „Köln, Str.", Kassel	Studienassessor	a) Widerruf	1) 6. 4. 55
26	Dr. Soose, Erwin	Realgymnasium, Fritzlar	Studienassessor	a) Widerruf	1) 5. 4. 55
27	Rode, Erwin	Alb.-Schweitzer-Schule, Hofgeismar	Studienassessor	a) Widerruf	1) 31. 3. 55
28	Juris, Anneliese	Realgymnasium, Marburg/Lahn	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 6. 4. 55
29	Spohr, Helga	Alb.-Schweitzer-Schule, Hofgeismar	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 5. 4. 55
30	Vogel, Lothar	Realgymnasium „Köln, Str.", Kassel	Studienassessor	a) Widerruf	1) 5. 4. 55
31	Neuhaus, Friedrich	Luisenschule, Bad Hersfeld	Studienassessor	a) Widerruf	1) 6. 4. 55
32	Lenhart, Otto	Rabanus-Maurus-Schule, Fulda	Studienrat	a) Kündigung	1) 31. 3. 55
33	Dr. Pfalzgraf, Else	Priv. Melanchthon-Schule, Steinatal	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 31. 3. 55
34	Schücking, Jusea	Priv. Christophorusschule, Oberurff	Studienassessorin	a) Widerruf	1) 5. 4. 55
35	Reitz, Waldemar	Lohne, Fritzlar-Homberg	Lehrer	a) Widerruf	2) 6. 4. 55
36	Schoppe, Günter	Linsingen, Ziegenhain	Lehrer	a) Kündigung	2) 25. 3. 55
37	Hoffmann, Else	Hundelshausen, Witzenhausen	techn. Lehramtsanwärterin	a) Widerruf	2) 1. 5. 55
38	Selenz, Werner	Hadamar, Fritzlar-Homberg	Lehrer	a) Kündigung	2) 6. 4. 55
39	Ehl, Volkhardt	Besse, Fritzlar-Homberg	Lehrer	a) Kündigung	2) 19. 4. 55
40	Samel, Eva	Sontra, Rotenburg	Lehrerin	a) Kündigung	2) 20. 4. 55
41	Sandmann, Hans-August	Niederurff, Fritzlar-Homberg	Lehrer	a) Kündigung	2) 1. 5. 55
42	Riemann, Ursula	Bad Sooden-Allendorf, Witzenhausen	Lehrerin	a) Kündigung	2) 21. 4. 55
43	Stinkel, Karl-Heinz	Witzenhausen	Lehrer	a) Kündigung	2) 27. 4. 55
44	Böttner, Ingeborg	Hundelshausen, Witzenhausen	Lehrerin	a) Kündigung	2) 4. 5. 55
45	Filtz, Rudolf	Trutzhain, Ziegenhain	Lehrer	a) Kündigung	2) 4. 5. 55
46	Brehm, Ilse	Oberkaufungen, Landkr. Kassel	Lehrerin	a) Widerruf	2) 20. 3. 55
47	Södler, Wilhelm	Felsberg, Krs. Melsungen	Lehrer	b) Widerruf	2) 3. 5. 55
48	Kumpe, Helmut	Elgershausen, Landkr. Kassel	Lehrer	a) Kündigung	2) 4. 3. 55
49	Hahn, Gertraude	Kassel	Lehrerin	a) Kündigung	2) 22. 3. 55
50	Mihm, Richard	Dörmbach a. d. M., Fulda	Lehrer	c) Widerruf	2) 5. 4. 55
51	Deschauer, Reinhold	Batten, Fulda	Lehrer	a) Lebenszeit	2) 20. 4. 55
52	Steinke, Heinz	Bad Hersfeld	Lehrer	c) Widerruf	2) 29. 4. 55
53	Röth, Georg	Gersdorf, Hersfeld	Lehrer	c) Widerruf	2) 27. 4. 55
54	Fischer, Hella	Margretenhaun, Fulda	Lehrerin	b) Kündigung	2) 27. 4. 55
55	Schramm, Hedwig	Neuhof, Fulda	techn. Lehrerin	c) Widerruf	2) 29. 3. 55
56	Sedlatschek, Walter	Viermünden, Frankenberg/E.	Lehrer	a) Kündigung	2) 20. 4. 55
57	Benke, Karl-Heinz	Königshagen, Waldeck	Lehrer	a) Kündigung	2) 6. 4. 55
58	Bilges, Herbert	Schmittlotheim, Frankenberg/E.	Lehrer	a) Lebenszeit	2) 22. 4. 55
59	Buse, Günter	Marburg/Lahn	Lehrer	a) Kündigung	2) 5. 4. 55
60	Hahn, Alfred	Erksdorf, Marburg/Lahn	Lehrer	a) Kündigung	2) 25. 4. 55
61	Pohlmann, Hermann	Mengeringhausen, Waldeck	Lehrer	a) Kündigung	2) 25. 4. 55
62	Verchau, Ruth	Korbach, Waldeck	Lehrerin	a) Kündigung	2) 4. 5. 55

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	Amtsbezeichnung	Berufung in das Beamtenverhältnis auf	Mit Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom
1	Köhler, Willi	Berge, Fritzlar-Homberg	Lehrer	Lebenszeit	1. 4. 55
2	Jahn, Gert	Bebra, Rotenburg	Lehrer	Lebenszeit	14. 4. 55
3	Schlung, Franz	Witzenhausen	Lehrer	Lebenszeit	20. 4. 55
4	Bethe, Ludwig	Hess. Lichtenau, Witzenhausen	Lehrer	Lebenszeit	4. 5. 55
5	Toelle, Hildegard	Kassel	Lehrerin	Lebenszeit	20. 4. 55
6	Große, Heinrich	Kassel	Lehrer	Lebenszeit	14. 4. 55
7	Fülling, Heinrich	Kassel	Lehrer	Lebenszeit	14. 4. 55
8	Bohne, Trude	Kassel	Lehrerin	Lebenszeit	14. 4. 55
9	Bohne, Horst-Heinrich	Kassel	Lehrer	Lebenszeit	14. 4. 55
10	Beer, Elfriede	Niederkaufungen, Landkr. Kassel	Lehrerin	Lebenszeit	14. 4. 55
11	Braunroth, Heinz	Gensungen, Melsungen	Lehrer	Lebenszeit	14. 4. 55
12	v. Zworowsky, Wolfgang	Kassel	Lehrer	Lebenszeit	19. 4. 55
13	Seibert, Anneliese	Kassel	Lehrerin	Lebenszeit	19. 4. 55
14	Rüppel, Rolf	Spangenberg, Melsungen	Lehrer	Lebenszeit	4. 3. 55
15	Fülling, Else	Gensungen, Melsungen	Lehrerin	Lebenszeit	4. 3. 55
16	Brockhaus, Ursula	Altenbauna, Landkr. Kassel	Lehrerin	Lebenszeit	6. 4. 55
17	Sandrock, Rudolf	Kassel	Lehrer	Lebenszeit	6. 4. 55
18	Höhndorf, Reinarda	Kassel	Lehrerin	Lebenszeit	6. 4. 55
19	Trost, Irmgard	Niedervellmar, Landkr. Kassel	Lehrerin	Lebenszeit	6. 4. 55
20	Mihm, Hans	Heiligenrode, Kassel	Lehrer	Lebenszeit	6. 4. 55
21	Fuhrmann, Wilhelm	Wehrshausen, Hersfeld	Lehrer	Lebenszeit	5. 3. 55
22	Kroll, Guido	Hünfeld	Lehrer	Lebenszeit	30. 4. 55
23	Rummer, Erika	Oberbreitzbach, Hünfeld	Lehrerin	Lebenszeit	30. 4. 55
24	Dr. Müller, Konrad	Kirchhain, Marburg/Lahn	Lehrer	Lebenszeit	7. 4. 55
25	Bietz, Käthe	Schweinsberg, Marburg/Lahn	Lehrerin	Lebenszeit	6. 4. 55
26	Fritz, Eva	Cappel, Marburg/Lahn	Lehrerin	Lebenszeit	6. 4. 55
27	Schwantag, Melanie	Korbach, Waldeck	techn. Lehrerin	Lebenszeit	6. 4. 55
28	Rösler, Maria	Speckswinkel, Marburg/Lahn	techn. Lehrerin	Lebenszeit	30. 4. 55
29	Klingelhoffer, Erwin	Amönau, Marburg/Lahn	Lehrer	Lebenszeit	30. 4. 55

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Amtsbezeichnung	versetzt von	versetzt nach	mit Wirkung vom
1	Göbel, Hans	Lehrer	Unshausen, Fritzlar-Homb.	Remsfeld, Fritzlar-Homberg	1. 4. 55
2	Hartmann, Karl	Lehrer	Leuderode, Fritzlar-Homb.	Lützelwig, Fritzlar-Hombg.	16. 4. 55
3	Schiffmann, Waldemar	Lehrer	Obergrenzebach, Ziegenhain	Lingelbach, Ziegenhain	1. 5. 55
4	Hartmann, Karl	Lehrer	Hundsdorf, Krs. Waldeck	Kassel	23. 4. 55
5	Reith, Erich	Mittelschullehrer	Mittelschule, Kassel	Bürger-(Volks-)Sch. Kassel	1. 4. 55
6	Kuschke, Ingrid	Lehramtsanw.	Mansbach, Hünfeld	Kassel	23. 4. 55
7	Hippmann, Karl	Lehrer	Eschenstruth	Sandershausen, Ldkr. Kassel	1. 4. 55
8	Lehberger, Cäcilia	Lehramtsanw'in	Sandershausen, Ldkr. Kassel	Rothwesten, Kassel	1. 4. 55
9	Schmidt, Else	Lehrerin	Sandershausen, Ldkr. Kassel	Kassel	29. 4. 55
10	Junker, Gisela	Lehramtsanw.	Obervellmar, Ldkr. Kassel	Frommershausen, Ldkr. Ksl.	1. 4. 55
11	Wilke, Jutta	Lehramtsanw.	Volkmarsen, Melsungen	Niederelsungen, Krs. Wolfhg.	1. 4. 55
12	Babelioski, Elisabeth	Lehrerin	Körle, Krs. Melsungen	Melsungen	1. 4. 55
13	Albrecht, Hermann	Lehramtsanw.	Metzebach, Krs. Melsungen	Melsungen (Stadtschule)	1. 4. 55
14	Dippel, Walter	Lehramtsanw.	Melsungen(Chr.-Bitter-Sch.)	Konnefeld, Krs. Melsungen	1. 4. 55
15	Rink, Hans	Lehrer	Spangenberg, Krs. Melsung.	Metzebach, Krs. Melsungen	1. 4. 55
16	Werther, Herbert	Lehrer	Sandershausen, Ldkr. Kassel	Eschenstruth, Ldkr. Kassel	1. 4. 55
17	Gallus, Franz	Lehramtsanw.	Adorf, Krs. Waldeck	Kassel	23. 4. 55
18	Trost, Fritz	Lehrer	Fürstenwald, Krs. Hofgeism.	Zierenberg, Krs. Wolfhagen	19. 4. 55
19	Thiede, Ewald	Lehramtsanw.	Helsa, Landkr. Kassel	Ihringshausen, Ldkr. Kassel	1. 4. 55
20	Seidler, Karl	Lehrer	Bürger-(Volks-)Sch. Kassel	Mittelschule, Kassel	19. 4. 55
21	Heerdt, Rolf	Lehrer	Bürger-(Volks-)Sch. Kassel	Mittelschule, Kassel	19. 4. 55
22	Rehm, Gottfried	Lehrer	Fulda	Gersfeld, Fulda	1. 4. 55
23	Müdling, Hermann	Lehrer	Gersfeld, Fulda	Fulda	1. 4. 55
24	Conrad, Robert	Lehrer	Gersfeld, Fulda	Altenfeld, Fulda	19. 4. 55
25	Allmeroth, Hans	Mittelschullehrer	Wanfried, Eschwege	Eschwege	29. 3. 55
26	Berger, Maria	Lehrerin	Lichenroth, Gelnhausen	Schletzenhausen, Fulda	6. 4. 55
27	Fischer, Irene	Lehrerin	Fulda	Poppenhausen, Fulda	1. 5. 55
28	Paulstich, Wilh.	Lehrer	Cappel, Marburg/Lahn	Kirchhain, Marburg/Lahn	1. 4. 55
29	Außerehl, Karl	Lehrer	Fronhausen, Marburg/Lahn	Niederweimar, Marburg/L.	1. 5. 55
30	Schumann, August	Lehrer	Elben, Wolfhagen	Immenhausen, Hofgeismar	16. 4. 55
31	Mohr, Bruno	Lehrer	Zwergen, Hofgeismar	Liebenau, Hofgeismar	16. 4. 55
32	Kossinn, Fritz	Lehrer	Gembeck, Waldeck	Bergheim, Waldeck	1. 4. 55
33	Schimmel, Karl	Lehrer	Münden, Waldeck	Berndorf, Waldeck	16. 4. 55
34	Völk, Kurt	Lehrer	Berndorf, Waldeck	Korbach, Waldeck	16. 4. 55
35	Baumann, Georg	Lehrer	Bergheim	Giflitz, Waldeck	1. 4. 55
36	Dr. Ide, Reinhard	Lehramtsanw.	Dorheim, Fritzlar-Homberg	Frankenberg/Eder	16. 4. 55
37	Walter, Hans-Dietrich	Lehramtsanw.	Hesperinghausen, Waldeck	Wetterburg, Waldeck	16. 4. 55
38	Krüger, Willy	Hauptlehrer	Hombressen, Hofgeismar	Hohenkirchen, Hofgeismar	1. 5. 55
39	Schäfer, Eckart	Lehramtsanw.	Kassel	Adorf, Waldeck	23. 4. 55
40	Stremel, Elsa	Lehramtsanw'in	Halgehausen, Frankenbg./E.	Haina-Kloster, Frankenb./E.	1. 4. 55
41	Ebel, Ernst	Lehrer	Laisa, Frankenberg/E.	Bottendorf, Frankenberg/E.	1. 5. 55
42	Raub, Otto	Lehrer	Niedermeiser, Hofgeismar	Zwergen, Hofgeismar	1. 5. 55

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Amtsbezeichnung	Dienstort, Kreis	Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom
1	Schönmann, Burghard	Lehrer	Christerode, Ziegenhain	1. 5. 55
2	Rinke, Maria	Lehrerin	Melsungen, Krs. Melsungen	1. 5. 55
3	Stich, Franz	Lehrer	Kirchhof, Krs. Melsungen	1. 5. 55
4	Fernau, Hans	Hauptlehrer	Altmorschen, Krs. Wolfhagen	1. 5. 55
5	Bartels, Paul	Mittelschullehrer	Kassel	1. 4. 55
6	Dr. Dux, Karl	Mittelschullehrer	Kassel	1. 4. 55
7	Berger, Max	Mittelschullehrer	Kassel	1. 4. 55
8	Krönung, Maria	Lehrerin	Poppenhausen, Fulda	1. 5. 55
9	Volze, Heinrich	Lehrer	Herleshausen, Eschwege	1. 5. 55
10	Heidinger, Johann	Lehrer	Oberbimbach, Fulda	1. 5. 55
11	Dänner, Richard	Lehrer	Vierbach, Eschwege	1. 5. 55
12	Fickert, Josef	Rektor	Allendorf, Marburg/Lahn	1. 5. 55

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Amtsbezeichnung	Dienstort, Kreis	Entlassungen mit Wirkung vom
1	Wilde, Maria	Lehramtsanw'in	Lingelbach, Ziegenhain	3. 5. 55
2	Esbach, Margarete	techn. Lehrerin	Altenburschla, Krs. Eschwege	1. 5. 55
3	Stark, Liselotte	techn. Lehrerin	Sichertshausen, Marburg/Lahn	1. 5. 55

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Amtsbezeichnung	Dienstort, Kreis	Verstorben am
1	Gasse, Melanie	Lehrerin	Altenstädt, Krs. Wolfhagen	11. 2. 55

Kassel, 13. 5. 1955

Der Regierungspräsident
Pr/1 Az.: 70 16/03 B

---

631 **WIESBADEN**

Übertragung von Aufgaben der Landesverwaltung von der Kreisstufe auf Gemeinden:

Gemäß § 59 Abs. 2 HKO habe ich dem Bürgermeister der Stadt Gelnhausen für das Gebiet der Stadt Gelnhausen die Genehmigung von Tanzlustbarkeiten nach § 10 der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau vom 9. 5. 1930 über Veranstaltungen von öffentlichen Tanzlustbarkeiten in Verbindung mit § 9 der Verordnung über die Polizeistunde vom 18. 11. 1954 (GVBl. S. 269) zur Wahrnehmung als Weisungsaufgabe übertragen.

Wiesbaden, 10. 5. 1955

Der Regierungspräsident
III A I — Az.: 73n

632

Bestellung von Bienenseuchensachverständigen

Ich habe heute

Herrn Ludwig Brust, Herolz über Schlüchtern,

als Schätzer und Sachverständigen für Bienenseuchen im Gebiet des Kreises Schlüchtern bestellt. Die Vereidigung wurde bei dem Herrn Landrat des Kreises Schlüchtern vorgenommen.

Wiesbaden, 12. 5. 1955

Der Regierungspräsident
I 8 Az. 19 b 30/03

633 **Personelle Veränderungen im Schuldienst (Höheres Schulwesen)**

Lfd. Nr.	Dienststellung	Zuname, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	mit Urkunde vom des a) H. Min.-Präs. b) H. Min. f. Erz. u. Volksb. c) Reg.-Präs. Wiesbaden
1	Stud.-Assessor	Braun, Karl	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 14. 12. 1954
2	Stud.-Assessorin	Braunger, Margar.	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessorin	Widerruf	a) 14. 12. 1954
3	Stud.-Assessor	Dr. Paul, Adolf	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 14. 12. 1954
4	Stud.-Assessor	Wolff, Joachim	Wiesbaden	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 15. 2. 1955
5	Stud.-Assessor	Krömmelbein, Kurt	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 12. 2. 1955
6	Stud.-Assessorin	Dr. Schmidt, Herta	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessorin	Widerruf	a) 12. 2. 1955
7	Stud.-Assessor	Dr. Kipke, Adolf Friedr.	Usingen	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 15. 2. 1955
8	Stud.-Assessorin	Dr. Schulz-Weidner, Waltraud	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessorin	Widerruf	a) 18. 2. 1955
9	Stud.-Assessor	Drechsler, Hermann	Gelnhausen	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 18. 2. 1955
10	Stud.-Assessorin	Dr. Rohe Carmen	Oberursel	a) Stud.-Assessorin	Widerruf	a) 18. 2. 1955
11	Stud.-Assessor	Schmid, Armin	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 12. 2. 1955
1	Stud.-Assessor	Herrler, Rudolf	Ffm.-Höchst	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 14. 12. 1954
2	Stud.-Assessor	Böttcher, Hellmut	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 14. 12. 1954
3	Stud.-Assessor	Raab, Erwin	Hanau/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 7. 1. 1955
4	Stud.-Assessor	Gruner, Siegfried	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 7. 1. 1955

Lfd. Nr.	Dienststellung	Zuname, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	mit Urkunde vom des a) H. Min.-Präs. b) H. Min. f. Erz. u. Volksb. c) Reg.-Präs. Wiesbaden
5	StR. z. Wv.	Simon, Philipp	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 8. 1. 1955
6	Stud.-Assessor	Petersilge, Herbert	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 24. 12. 1954
7	Stud.-Assessor	Dr. Poppe, Otto	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 24. 12. 1954
8	Stud.-Assessor	Dr. Kräling, Theodor	Limburg	a) Studienrat	Kündigung	a) 7. 1. 1955
9	Stud.-Assessorin	Römer, Ilse	Hanau	a) Studienrätin	Kündigung	a) 24. 12. 1954
10	Stud.-Assessorin	Dr. Langer, Christine	Bad Homburg	a) Studienrätin	Kündigung	a) 6. 1. 1955
11	Stud.-Assessor	Müller, Wilhelm	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 8. 1. 1955
12	Stud.-Assessor	Weiss, Georg	Limburg	a) Studienrat	Kündigung	a) 7. 1. 1955
13	Stud.-Assessor	Schäfer, Karl	Bad Homburg	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 6. 1. 1955
14	Stud.-Assessor	Dr. Gerstberger, Walter	Limburg	a) Studienrat	Kündigung	a) 7. 1. 1955
15	Stud.-Assessorin	Messerschmidt, Liselotte	Wetzlar	a) Studienrätin	Kündigung	a) 7. 1. 1955
16	Stud.-Assessor	Adam, Ottmar	Kronberg	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 7. 1. 1955
17	Stud.-Rat	Seybold, August	Bad Homburg	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 18. 2. 1955
18	Stud.-Assessor	Dr. Schlottner, Erich-Heinz	Königstein	a) Studienrat	Kündigung	a) 12. 2. 1955
19	Stud.-Assessor	Dr. Böhler, Heinz	Limburg	a) Studienrat	Kündigung	a) 7. 1. 1955
20	Stud.-Assessor	Schmitt, Heinrich	Limburg	a) Studienrat	Kündigung	a) 15. 2. 1955
21	Stud.-Assessor	Kemp, Hans	Hadamar	a) Studienrat	Widerruf	a) 11. 1. 1955
22	Stud.-Assessorin	Werner, Rotraut	Frankfurt/M.	a) Studienrätin	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
23	Stud.-Assessorin	Dr. Klarmann, Irmgard	Hanau	a) Studienrätin	Kündigung	a) 19. 2. 1955
24	StR. z. Wv.	Schwed, Alois	Gelnhausen	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
25	StR. z. Wv.	Wilhelmi, Joachim	Wiesbaden	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
26	StR. z. Wv.	Dr. Bidner, Heinrich	Gelnhausen	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
27	Stud.-Assessor	Sachsse, Hans	Bad Homburg vdH.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
28	Stud.-Assessorin	Dr. Bodensohn, Luise	Frankfurt/M.	a) Studienrätin	Lebenszeit	a) 12. 2. 1955
29	Studienrat	Dr. Hof, Walter	Königstein	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 12. 2. 1955
30	Mittelschullehrer	Menge, Wilh.	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 14. 3. 1955
31	Stud.-Assessorin	Klarmann, Gabriele	Frankfurt/M.	a) Studienrätin	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
32	Stud.-Assessorin	Schmitt, Ursula	Frankfurt/M.	a) Studienrätin	Kündigung	a) 12. 2. 1955
33	Stud.-Assessor	Hoffmann, Reinhard	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 15. 2. 1955
34	Stud.-Assessor	May, Heinz	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 18. 2. 1955
35	Stud.-Assessor	Dr. Ohmann, Dietrich	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 18. 2. 1955
36	Stud.-Assessor	Rebscher, Georg	Wiesbaden	a) Studienrat	Kündigung	a) 12. 2. 1955
37	StR. z. Wv.	Dr. Schwarz, Wilfried	Wiesbaden	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
38	Stud.-Assessorin	Henkel, Brigitte	Frankfurt/M.	a) Studienrätin	Kündigung	a) 12. 2. 1955
39	Stud.-Assessorin	Kretschmann, Ursula	Frankfurt/M.	a) Studienrätin	Kündigung	a) 15. 2. 1955
40	StR. z. Wv.	Dr. Schnabel, Vinzenz	Gelnhausen	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
41	Stud.-Assessorin	Burchard, Erna	Gelnhausen	a) Studienrätin	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
42	Stud.-Assessor	Dr. Beyer, Hugo	Königstein	a) Studienrat	Kündigung	a) 18. 2. 1955
43	Stud.-Assessor	Wagner, Franz	Oberursel	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
44	Stud.-Assessor	Eidam, Wilhelm	Gelnhausen	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 15. 2. 1955
45	Stud.-Assessorin	Hoff, Anna	Kronberg	a) Studienrätin	Lebenszeit	a) 3. 3. 1955
46	Stud.-Assessorin	Schulze, Ursula	Königstein	a) Studienrätin	Kündigung	a) 3. 3. 1955
47	Stud.-Assessorin	Dr. Schuchardt, Hildegard	Kronberg	a) Studienrätin	Kündigung	a) 3. 3. 1955
48	Stud.-Assessorin	Dr. Kaltenhäuser, Annemarie	Frankfurt/M.	a) Studienrätin	Kündigung	a) 3. 3. 1955
49	Ob.-Schullehrer	Deutschmann, Otto	Schlüchtern	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 18. 2. 1955
50	Stud.-Assessor	Dr. Sander, Raimund	Frankfurt/.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 12. 2. 1955
51	Stud.-Assessor	Dr. Zänkert, Adolf	Frankfurt/.	a) Studienrat	Kündigung	a) 15. 2. 1955
52	Stud.-Assessor	Dr. Menne, Paul	Frankfurt/.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 18. 2. 1955
1	Lehrer	Kahl, Wilhelm	Oberursel	a) Oberschullehrer	Kündigung	c) 15. 2. 1955
2	Ob.-Schullehrer z. Wv.	Stitz, Hugo	Königstein	a) Oberschullehrer	Lebenszeit	c) 19. 2. 1955
1	Stud.-Rat	Dr. Arnold, August	Limburg/Lahn	b) Oberstudienrat		a) 7. 1. 1955
2	Ob.-Stud.-Rat	Dr. Henss, Rudolf	Frankfurt/M.	b) Oberstudiendir.		a) 12. 2. 1955
3	Stud.-Rat	Dr. Murtfeld, Rudolf	Frankfurt/M.	b) Oberstudiendir.		a) 7. 1. 1955
4	Stud.-Rat	Dr. Wolf, Rudolf	Wiesbaden	b) Oberstudienrat		a) 15. 2. 1955
5	Stud.-Rat	Dr. Endress, Ferdinand	Bad Homburg	b) Oberstudienrat		a) 15. 2. 1955
6	Stud.-Rat	Einecke, Hermann	Wiesbaden	b) Oberstudienrat		a) 18. 2. 1955
7	Stud.-Rätin	Dr. Schmitz, Elisabeth	Hanau	b) Oberstudienrätin		a) 15. 2. 1955
8	Stud.-Rätin	Dr. Hess, Mathilde	Frankfurt/M.	b) Oberstudienrätin		a) 15. 2. 1955
9	Stud.-Rat	Dr. Schleypen, Georg	Kronberg	b) Oberstudiendir.		a) 3. 3. 1955
10	Stud.-Rat	Göbel, Wilhelm	Frankfurt/M.-Höchst	b) Oberstudienrat		a) 30. 3. 1955
11	Stud.-Rat	Dr. Müller-Karpe, Ernst August	Hanau	b) Oberstudienrat		a) 15. 2. 1955
12	Stud.-Rat	Heldmann, Walter	Bad Homburg	b) Oberstudienrat		a) 15. 2. 1955
13	Stud.-Rat	Dr. Scheuerpflug, Felix	Frankfurt/M.	b) Oberstudienrat		a) 15. 2. 1955
14	Stud.-Rat	Dr. Tabeling, Ernst	Wiesbaden	b) Oberstudienrat		a) 12. 2. 1955
15	Stud.-Rat	Langenbeck, Wilhelm	Wiesbaden	b) Oberstudienrat		a) 18. 2. 1955
16	Stud.-Rat	Dr. Kniffler, Carter	Wiesbaden	b) Oberstudienrat		a) 18. 2. 1955
17	Stud.-Rätin	Kahlmeyer, Annemarie	Königstein	b) Oberstudienrätin		a) 3. 3. 1955
18	Stud.-Rat	Lotz, Kurt	Schlüchtern	b) Oberstudienrat		a) 3. 3. 1955

Lfd. Nr.	Dienststellung	Zuname, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	mit Urkunde vom des a) H. Min.-Präs. b) H. Min. f. Erz. u. Volksb. c) Reg.-Präs. Wiesbaden
1	Assessorin des Lehramts	Meder, Ursula	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessorin	Widerruf	a) 7. 9. 1954
2	Assessorin des Lehramts	Salkowski, Margar.	Wiesbaden	a) Stud.-Assessorin	Widerruf	a) 17. 9. 1954
3	Assessorin des Lehramts	Demmer, Herta	Wiesbaden	a) Stud.-Assessorin	Widerruf	a) 27. 10. 1954
4	Assessorin des Lehramts	Zenetti, Luitgard	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessorin	Widerruf	a) 27. 11. 1954
1	Assessor des Lehramts	Kress, Kurt	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 17. 9. 1954
2	Assessor des Lehramts	Dr. Kerl, Willi	Kronberg	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 1. 10. 1954
3	Assessor des Lehramts	Herr, Karl	Bad Homburg v.d.H.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 1. 10. 1954
4	Assessor des Lehramts	Zack, Bernd	Gelnhausen	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 1. 10. 1954
5	Assessor des Lehramts	Will, Alois	Geisenheim	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 1. 10. 1954
6	Assessor des Lehramts	Hofmann, Martin	Geisenheim	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 1. 10. 1954
7	Assessor des Lehramts	Lotz, Lothar	Gelnhausen	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 1. 10. 1954
8	Assessor des Lehramts	Bormann, Elisabeth	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 16. 10. 1954
9	Assessor des Lehramts	Fritsch, Karl-Heinz	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 30. 8. 1954
10	Assessor des Lehramts	Burg, Josef	Hanau	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 10. 1954
11	Assessor des Lehramts	Dr. Schrimpel, Ernst	Hanau	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 10. 1954
12	Assessor des Lehramts	Heilmann, Willibald	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 10. 1954
13	Assessor des Lehramts	Czwalinna, Alfred	Hanau	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 10. 1954
14	Assessor des Lehramts	Heil, Karl-Heinr.	Bad Homburg v.d.H.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 10. 1954
15	Assessor des Lehramts	Dr. Bach, Hugo	Wetzlar	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 10. 1954
16	Assessor des Lehramts	Peine, Theodor	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 19. 11. 1954
17	Assessor des Lehramts	Graf, Toni	Bad Homburg v.d.H.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 10. 1954
18	Assessor des Lehramts	Pfaff, Paul, Peter	Wiesbaden	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 19. 11. 1954
19	Assessor des Lehramts	Dr. Rosenberger, Alfr.	Frankfurt/M.-Höchst	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 19. 11. 1954
20	Assessor des Lehramts	Hebel, Franz	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 18. 11. 1954
21	Assessor des Lehramts	Schneider, Wilhelm	Kronberg	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 18. 11. 1954
22	Assessor des Lehramts	Trog, Walter	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 18. 11. 1954
23	Assessor des Lehramts	Dr. Mann, Helmut	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 19. 11. 1954
24	Assesor des Lehramts	Kröll, Karl	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 22. 11. 1954
25	Assessor des Lehramts	Grün, Richard	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 18. 11. 1954
26	Assessor des Lehramts	Siegmund, Hans	Somborn	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 11. 1954
27	Assessor des Lehramts	Scholz, Herbert	Bad Homburg v.d.H.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 18. 11. 1954
28	Assessor des Lehramts	Bauer, Gerd	Idstein	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 29. 11. 1954
29	Assessor des Lehramts	Meyer, Martin	Schlüchtern	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 11. 1954
30	Assessor des Lehramts	Bonner, Wolfgang	Kronberg	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 14. 12. 1954
31	Assessor des Lehramts	Leip, Karl-Ludwg	Frankfurt/M.	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 11. 1954
32	Assessor des Lehramts	Strothjohann, Rud.	Wiesbaden	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 27. 11. 1954
33	Assessor des Lehramts	Fischer, Franz	Wiesbaden	a) Stud.-Assessor	Widerruf	a) 22. 11. 1954

Lfd. Nr.	Dienststellung	Zuname, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	mit Urkunde vom des a) H. Min.-Präs. b) H. Min. f. Erz. u. Volksb. c) Reg.-Präs. Wiesbaden
1	techn. Lehrerin	Reissner, Hildeg.	Frankfurt/M.	a) Oberschullehrerin	Kündigung	c) 30. 10. 1954
2	Ob.-Schullehrer z. Wv	Koch, Richard	Königstein	a) Oberschullehrer	Lebenszeit	c) 31. 12. 1954
1	Studienprof.	Schmidt, Ludwig	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	b) 7. 9. 1954
2	St.R. z. Wv.	Wildgrube, Hans	Bad Homburg v.d.H.	a) Studienrat	Kündigung	b) 19. 11. 1954
3	Stud.-Rat	Himmelreich, Erich	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	b) 16. 12. 1954
4	Stud.-Rat	Dr. Merner, Gerhardt	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	b) 22. 11. 1954
5	Stud.-Rätin	Dr. Jäger, Gertrud	Wiesbaden	a) Studienrätin	Lebenszeit	b) 16. 12. 1954
6	Stud.-Rat	Dr. Fischbach, Karl	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	b) 16. 12. 1954
7	Stud.-Rätin	Dr. Michel, Elisabeth	Wiesbaden	a) Studienrätin	Lebenszeit	b) 16. 12. 1954
8	Stud.-Rat	Linss, Walter	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	b) 18. 12. 1954
9	Stud.-Assessor	Seyfried, Herm.-Jos.	Wiesbaden	a) Studienrat	Kündigung	a) 16. 12. 1954
10	Stud.-Assessor	Dr. Klippel, Maria	Wiesbaden	a) Studienrätin	Lebenszeit	a) 14. 12. 1954
11	Stud.-Assessor	Kaatz, Erich	Wiesbaden	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 14. 12. 1954
12	Stud.-Rat	Dr. Meder, Hugo	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 16. 12. 1954
13	Stud.-Assessor	Dr. Grisson, Rudolf	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 24. 12. 1954
14	Stud.-Assessor	Bartel, Hans	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 14. 12. 1954
15	Stud.-Assessor	Imiela, Heinz	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 14. 12. 1954
16	Stud.-Assessor	Dr. Schweitzer, Gottfr.	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Lebenszeit	a) 24. 12. 1954
17	Stud.-Assessor	Dr. Thiel, Hans	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 24. 12. 1954
18	Stud.-Assessor	Dr. Seelmann-Eggebert	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 24. 12. 1954
19	Stud.-Assessor	Müller, Karl	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 24. 12. 1954
20	Stud.-Assessor	Korell, Hellmut	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 12. 12. 1954
21	Stud.-Assessor	Volk, Helmut	Frankfurt/M.	a) Studienrat	Kündigung	a) 28. 12. 1954
22	Stud.-Assessor	Hinterseher, Elfriede	Frankfurt/M.	a) Studienrätin	Kündigung	a) 22. 12. 1954
1	Stud.-Rat	Hesse, Franz	Frankfurt/M.	b) Oberstudienrat		a) 17. 9. 1954
2	Stud.-Rat	Eichhorn, Oskar	Frankfurt/M.	b) Oberstudienrat		a) 17. 9. 1954
3	Stud.-Rat	Dr. Binder, Alois	Frankfurt/M.	b) Oberstudienrat		a) 17. 9. 1954
4	Stud.-Rat	Krug, Hans-Georg	Frankfurt/M.	b) Oberstudienrat		a) 17. 9. 1954
5	Stud.-Rat	Storch, Heinz	Frankfurt/M.	b) Oberstudienrat		a) 17. 9. 1954
6	Stud.-Rat	Dr. Ringshausen, Karl	Frankfurt/M.	b) Oberstudienrat		a) 16. 10. 1954
7	Stud.-Rat	Hannappel, Walter	Hadamar	b) Oberstudienrat		a) 18. 11. 1954
1	Stud.-Rat	Paul, Theodor	Weilburg	d) 1. 10. 1954		c)
2	Stud.-Rätin	Jakoby, Caroline	Hanau	d) 1. 10. 1954		c) 1. 9. 1954
3	Stud.-Rat	Behrens, Dr. Adolf	Wiesbaden	d) 1. 10. 1954		c) 17. 9. 1954
4	Stud.-Rat	Preusser, Otto	Frankfurt/M.	d) 1. 10. 1954		c) 10. 9. 1954
5	Ob.-Schullehrerin	Abée, Bertha	Kronberg	d) 1. 10. 1954		c) 10. 9. 1954
6	Stud.-Rat	Herber, Karl	Wiesbaden	d) 1. 11. 1954		a) 5. 10. 1954
7	Stud.-Rat	Casselmann	Wetzlar	d) 1. 11. 1954		a) 23. 10. 1954
8	Ob.-Schullehrerin	Altenburg, Elisabeth	Dillenburg	d) 1. 12. 1954		c) 27. 11. 1954
9	Ob.-Stud.-Rat	Dr. Gentil, Karl	Frankfurt/M.	d) 1. 12. 1954		a) 27. 11. 1954
1	Stud.-Rat	Swietlik, Max	Weilburg	d)		
2	Ob.-Schullehrerin	Altenburg, Elisabeth	Dillenburg	d)		
3	Stud.-Rat	Gebhard, Walter	Frankfurt/M	d)		
4	Stud.-Rat	Dr. Gohlke, Kurt	Bad Homburg	d)		
5	Stud.-Rat	Dr. George, Hans	Schlüchtern	d)		
6	Lyzealoberlehrerin	Ruckes, Johanna	Wiesbaden	d)		
7	Stud.-Rat	Dr. Hörle, Josef	Wiesbaden	d)		
8	Stud.-Rat	Sauer, Gerhard	Wiesbaden	d)		
9	Stud.-Rat	Dr. Höhne, Ernst	Bad Homburg	d)		
10	Stud.-Rat	Seybold, August	Bad Homburg	d)		
11	Stud.-Rat	Seidel, Fritz	Limburg	d)		
12	Stud.-Rat	Dr. Rassbach, Richard	Wiesbaden	d)		
13	Ob.-Studienrätin	Dr. Adolph, Eliza	Wiesbaden	d)		
14	Ob.-Stud.-Rat	Göbel, Wilhelm	Frankfurt/M.-Höchst	d)		
15	Stud.-Rat	Dr. Kalischek, Arthur	Wiesbaden	d)		
16	Stud.-Rat	Kesten, Hermann	Wiesbaden	d)		
		Verstorben:				
1	Stud.-Rat	Busch, Dr. Heinrich	Frankfurt/M.	am 27. 1. 1954		
2	Stud.-Rat	Pagenstecher, Friedr.	Wiesbaden	am 3. 10. 1954		
		Ausgeschieden:				
1	Stud.-Assessorin	Berg, Hannelore	Bad Homburg v. d. H.	z. 14. Okt. 1954		v. 4. 10. 1954

Wiesbaden, 13. 5. 1955

Der Regierungspräsident Wiesbaden
P 8 — A 2 5 e 02

634 Personelle Veränderungen im Schuldienst (Volks- und Mittelschulen)

Lfd. Nr.	Dienststellung	Zuname, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	mit Urkunde vom des a) H. Min.-Präs. b) H. Min. f. Erz. u. Volksb. c) Reg.-Präs. Wiesbaden
1	Lehramtsbewerber	Isensee, Heinz	Frankfurt/M.	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 7. 2. 1955
2	Lehramtsbewerber	Eisenbach, Karl	Oberursel, Obertaunus	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 9. 3. 1955
3	Lehramtsbewerber	Benesch, Michael	Oberursel, Obertaunus	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 9. 3. 1955
4	Lehramtsbewerber	Leistner, Reinhold	Niederhöchstadt, Main-T.	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 10. 1. 1955
5	Lehramtsbewerber	Kiekeben, Hans	Königstein, Obertaunus	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 21. 2. 1955
6	Lehramtsbewerber	Czerny, Eduard	Bad Homburg, Obertaunus	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 21. 2. 1955
7	Lehramtsbewerber	Kretschmer, Wolfgang	Frankfurt/M.	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 21. 2. 1955
8	Lehramtsbewerber	Bunke, Johannes	Frankfurt/M.	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 9. 3. 1955
9	Lehramtsbewerber	Kandziora, Josef	Langenselbold, Hanau	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 2. 4. 1955
10	Lehrkraft im Ang.-Verh.	Garbe, Raimund	Frankfurt/M.	a) Lehramtsanw.	Widerruf	c) 14. 4. 1955
11	Lehramtsbewerberin	Steinmann, Herta	Oberhöchstadt, Obertaunus	a) Lehramtsanw.'in	Widerruf	c) 23. 2. 1955
12	Lehramtsbewerberin	Ziaja, Elfriede	Münchholzhausen, Wetzlar	a) Lehramtsanw.'in	Widerruf	c) 26. 3. 1955
13	Lehramtsbewerberin	Schatter, Ursula	Wiesbaden	a) Lehramtsanw.'in	Widerruf	c) 21. 3. 1955
14	Lehrkr. im Ang.-Verh.	Burghardt, Edeltraut	Odenhausen, Wetzlar	a) Lehramtsanw.'in	Widerruf	c) 20. 4. 1955
15	techn. Lehrkr. i. Ang.-Verh.	Bender, Erika	Kilianstädten, Hanau	a) techn. Lehramtsanw.'in	Widerruf	c) 26. 2. 1955
16	techn. Lehrkr. i. Ang.-Verh.	Kraft, Gerda	Kirberg, Limburg	a) techn. Lehramtsanw.'in	Widerruf	c) 15. 4. 1955
17	Lehramtsanwärter	Bartl, Adolf	Oberursel, Obertaunus	a) Lehrer	Lebenszeit	c) 4. 12. 1954
18	Lehramtsanwärter	Wagner, Hans Martin	Wetzlar	a) Lehrer	Kündigung	c) 22. 2. 1955
19	Lehramtsanwärter	Schneider, Willi	Frankfurt/M	a) Lehrer	—	c) 4. 3. 1955
20	Lehramtsanwärter	Jahn, Friedrich	Frankfurt/M	a) Lehrer	Kündigung	c 8. 3. 1955
21	Lehramtsanwärter	Gabriel, Johann	Frankfurt/M	a) Lehrer	—	c) 9. 3. 1955
22	Lehramtsanwärter	Wezorke, Johann	Frankfurt/M	a) Lehrer	—	c) 2. 3. 1955
23	Lehramtsanwärter	Baum, Richard	Born, Untertaunus	a) Lehrer	Kündigung	c) 12. 3. 1955
24	Lehramtsanwärter	Irrgang, Hans	Wiesbaden	a) Lehrer	Kündigung	c) 15. 3. 1955
25	Lehramtsanwärter	Roth, Arthur	Frankfurt/M.	a) Lehrer	Kündigung	c) 22. 3. 1955
26	Lehramtsanwärter	Schwägerl, Otto	Bad Orb, Gelnhausen	a) Lehrer	Lebenszeit	c) 22. 3. 1955
27	Lehramtsanwärter	Medler, Gotthard	Frankfurt/M.	a) Lehrer	—	c) 11. 3. 1955
28	Lehramtsanwärter	Serafin, Heinrich	Frankfurt/M.	a) Lehrer	—	c) 11. 3. 1955
29	Lehrmatsanwärter	Scheidemantel, Klaus	Hanau	a) Lehrer	Kündigung	c) 2. 4. 1955
30	Lehramtsanwärter	Bernius, Karl	Rückingen, Hanau	a) Lehrer	Lebenszeit	c) 2. 4. 1955
31	Lehramtsanwärter	Kuhlbörsch, Ernst	Oberkleen, Wetzlar	a) Lehrer	Kündigung	c) 25. 3. 1955
32	Lehramtsanwärter	Schnura, Gerhard	Lanzingen, Gelnhausen	a) Lehrer	Kündigung	c) 2. 4. 1955
33	Lehramtsanwärter	Bödicker, Werner	Hanau	a) Lehrer	Lebenszeit	c) 2. 4. 1955
34	Lehramtsanwärter	Kühnel, Horst	Gelnhausen	a) Lehrer	Kündigung	c) 2. 4. 1955
35	Lehramtsanwärter	Fuhrmeister, Hans	Mudersbach, Wetzlar	a) Lehrer	Kündigung	c) 7. 4. 1955
36	Lehramtsanwärter	Becker, Hermann	Friedrichsthal, Usingen	a) Lehrer	Kündigung	c) 15. 4. 1955

Lfd. Nr.	Dienststellung	Zuname, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	mit Urkunde vom des a) H. Min.-Präs. b) H. Min. f. Erz. u. Volksb. c) Reg.-Präs. Wiesbaden
37	Lehrkr. im Ang.-Verh.	Lemke, Fritz	Herborn, Dillenburg	a) Lehrer	Kündigung	c) 28. 2. 1955
38	Lehrkr. im Ang.-Verh.	Ludwig, Willy	Wiesbaden	a) Lehrer	Lebenszeit	c) 15. 12. 1954
39	Lehrkr. im Ang.-Verh.	Oppermann, Max	Frankfurt/M.	a) Lehrer	Widerruf	c) 22. 3. 1955
40	Lehrkr. im Ang.-Verh.	Dr. Ihlenburg, Fritz	Frankfurt/M.	a) Lehrer	Lebenszeit	c) 24. 3. 1955
41	Lehrkr. im Ang.-Verh.	Dr. Markowski, Bruno	Bad Homburg	a) Lehrer	Lebenszeit	c) 25. 3. 1955
42	Lehrer (bisher Köln)	Wagner, Albert	Frankfurt/M.	a) Lehrer	Widerruf	c) 3. 12. 1954
43	Lehramtsanwärterin	Brehm, Irmgard	Runzhausen, Biedenkopf	a) Lehrerin	Lebenszeit	c) 3. 3. 1955
44	Lehramtsanwärterin	Siermann, Ruth	Frankfurt/M.	a) Lehrerin	—	c) 11. 3. 1955
45	Lehramtsanwärterin	Schnell, Margit	Gelnhausen	a) Lehrerin	Kündigung	c) 2. 4. 1955
46	Lehramtsanwärterin	Aarburg, Else	Frankfurt/M.	a) Lehrerin	Kündigung	c) 1. 4. 1955
47	Lehramtsanwärterin	Küntzel, Charlotte	Heringen, Limburg	a) Lehrerin	Kündigung	c) 15. 4. 1955
48	techn. Lehramtsanw.	Arabin, Erika	Gr. Rechtenbach, Wetzlar	a) techn. Lehrerin	Kündigung	c) 6. 4. 1955
49	Lehrkr. im Ang.-Verh.	Rotfuchs, Magdalene	Langenselbold, Hanau	a) Lehrerin	Lebenszeit	c) 28. 3. 1955
50	techn. Lehrkr. im Ang.-Verh.	Fischer, Elisabeth	Grävenwiesbach, Usingen	a) techn. Lehrerin	Widerruf	c) 26. 2. 1955
51	techn. Lehrkr. im Ang.-Verh.	Mache, Hedwig	Frankfurt/M.	a) techn. Lehrerin	Kündigung	c) 24. 2. 1955
52.	techn. Lehrkr. im Ang.-Verh.	Sufeida, Annemarie	Uttrichshausen, Schlücht	a) techn. Lehrerin	Widerruf	c) 26. 4. 1955
53	Lehrerin (bisher Düsseldorf)	Kikillus, Hilde	Frankfurt/M.	a) Lehrerin	Widerruf	c) 25. 3. 1955
54	Lehrer	Walter, Erwin	Frankfurt/M.	a) Mittelschullehrer	—	c) 23. 2. 1955
55	Hauptlehrer	Atzbacher, Adolf	Herborn, Dillkreis	a) Mittelschullehrer	—	c) 9. 3. 1955
56	Lehrer	Michler, Hermann	Gelnhausen	a) Mittelschullehrer	—	c) 23. 2. 1955
57	Lehrer	Schmitt, Rudolf	Frankfurt/M.	a) Mittelschullehrer	Kündigung	c) 26. 2. 1955
58	Lehrerin	Krebber, Lieselotte	Gelnhausen	a) Mittelschullehrerin	—	c) 17. 3. 1955
59	Lehrerin	Karlipp, Käthe	Wächtersbach, Gelnhausen	a) Mittelschullehrerin	—	c) 17. 3. 1955
60	Lehrer	Steigerwald, Werner	Frankfurt/M.	a) Mittelschullehrer	Kündigung	c) 21. 3. 1955
61	techn. Lehrerin	Stübing, Margarete	Hanau	a) Mittelschullehrerin	Lebenszeit	c) 21. 3. 1955
62	Lehrer	Ristl, Franz	Gelnhausen	a) Mittelschullehrer	—	c) 19. 3. 1955

Wiesbaden, 5. 5. 1955

Der Regierungspräsident — II 2/ 1 r

Buchbesprechungen

Das Bundes-Evakuiertengesetz. Leitfaden zum Bundes-Evakuiertengesetz mit den bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen, erläutert durch Dr. jur. Klaus Zimniok, Regierungsrat, im Bayerischen Staatsministerium des Innern. Verlag Walter König, München 13; 1954; kartoniert, 168 Seiten.

Der vorliegende Leitfaden ist aus den Erfahrungen der Praxis entstanden und soll allein der Praxis dienen. Der Verfasser hat alle grundsätzlichen Fragen ausführlich dargestellt, um ein Einsteigen in die neue schwierige Rechtsmaterie zu ermöglichen. Die Darstellungen sind leicht verständlich und klar.

Der Verfasser hat seinen Erläuterungen den Wortlaut des Bundes-Evakuiertengesetzes vom 14. 7. 1953 vorangestellt. In seinem Leitfaden gibt er einleitend eine Übersicht über die Entstehung des Evakuierten-Problems, über die statistischen Unterlagen, die Abgrenzung des Evakuierten-Problems gegenüber dem Vertriebenen-Problem sowie die bisherigen Lösungsversuche in den einzelnen Ländern.

Im II. Teil schildert der Verfasser zunächst die Vorgeschichte des Bundes-Evakuiertengesetzes sowie die Stellung des Bundes-Evakuiertengesetzes zum Länderrecht, dann geht er auf die Ausführung des Bundes-Evakuiertengesetzes, die rechtlichen Grundlagen, die Verfahrens- und Verwaltungsvorschriften und die Zuständigkeiten in den einzelnen Ländern ein. Besondere Beachtung verdienen seine allgemeinen Arbeitshinweise über das Verfahren, betr. die Ermessensentscheidungen, die Gleichheitsgrundsätze, verbindlichen Zusagen oder unrichtigen Auskünfte durch Verwaltungsbehörden, über die Amtspflichtverletzung sowie über die verwaltungsgerichtliche Kontrolle.

In einem weiteren Abschnitt sind verwaltungstechnische Einzelheiten aufgeführt, in denen nicht nur die in den Ländern benutzten zusätzlichen Vordruckmuster bezeichnet, sondern auch zu den wesentlichen Vordruckmustern Erläuterungen gegeben werden.

Im folgenden III. Teil erläutert der Verfasser die einzelnen §§ der Reihenfolge nach. Er geht hierbei auf alle wesentlichen Fragen, die sich bei der Durchführung des Bundes-Evakuiertengesetzes bereits ergeben haben oder noch ergeben können, ausführlich ein. Hervorzuheben sind hierbei seine Ausführungen zum Evakuierten-Begriff, zum Wohnsitz nach dem BGB, zu den Evakuierungsgründen und zum Begriff des Ersatzausgangsortes. Zahlreiche Beispiele erleichtern das Verständnis und tragen wesentlich dazu bei, daß der vorliegende Leitfaden zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für alle wird, die sich mit der Durchführung des Bundes-Evakuiertengesetzes zu befassen haben.

Regierungsdirektor Bährens

Öffentlicher Anzeiger ZUM „STAATS-ANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN"

1955 | Wiesbaden, den 4. Juni 1955 | Nr. 23

Veröffentlichungen

1623

Umlegungsverfahren „Am Wendeberg"

Auf Grund des § 33 Abs. 3 des Gesetzes über den Aufbau der Städte und Dörfer des Landes Hessen (Aufbaugesetz) vom 25. Oktober 1948 wird folgendes bekanntgemacht: Der Termin zur Verhandlung über den Verteilungsplan des Umlegungsgebietes „Am Wendeberg" wird auf Samstag, den 11. Juni 1955, 9—12 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Bad Hersfeld anberaumt. Beim Ausbleiben der Beteiligten wird ohne deren Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt und beschlossen werden.

Bad Hersfeld, 17. 5. 1955

Der Magistrat der Stadt Bad Hersfeld als Umlegungsbehörde

gez. Dr. Jansen, Bürgermeister

1624

Einziehung eines öffentlichen Weges in Niederweimar

Es ist beabsichtigt, ein Teilstück des öffentlichen Weges in Niederweimar Flur 8 Parzelle 115, in Größe von 6 qm einzuziehen. Dieses Vorhaben wird hiermit gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883 (GSS. 237) mit der Aufforderung bekanntgemacht, Einsprüche binnen vier Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei dem unterzeichneten Bürgermeister als Wegepolizeibehörde geltend zu machen. Der Lageplan liegt während der Einspruchsfrist im Bürgermeisteramt zur Einsicht durch die Interessenten aus.

Niederweimar, 24. 5. 1955

Der Bürgermeister als Wegeaufsichtsbehörde

A Gerichtsangelegenheiten

Aufgebotssachen

1625

3 F 13/54: Durch Ausschlußurteil vom 20. 5. 55 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Berndorf Blatt 113 in Abteilung III Nr. 13 für die Kreissparkasse Korbach eingetragenen Hypothek von 2000,- GM für kraftlos erklärt worden.

Korbach, 26. 5. 1955 **Amtsgericht**

1626

3 F 12/55: Durch Urteil vom 20. Mai 1955 ist der Eigentümer des Grundstücks Sachsenhausen/Waldeck Band 7 Art. 185 mit seinem Rechte ausgeschlossen worden.

Korbach, 26. 5. 1955 **Amtsgericht**

Musterregistersachen

1627

3 VI 84/55 — Beschluß: Die Verwaltung des Nachlasses des am 31. 3. 1955 zu Gießen verstorbenen, zuletzt in Frielendorf, Krs. Ziegenhain wohnhaft gewesenen Autoschlossers und Fuhrunternehmers Otto Grebe wird angeordnet. Zum Nachlaßverwalter ist Rechtsanwalt Horst Thiele in Borken, Bez. Kassel, bestellt worden.

Treysa, 20. 5. 1955 **Amtsgericht**

1628

3 VI 289/52: Nachlaßverwaltung über den Nachlaß des am 31. Januar 1952 mit dem letzten Wohnsitz Lorsch verstorbenen Zigarrenherstellers Franz Maiberger II. Beschluß: Die am 18. Juli 1952 angeordnete Nachlaßverwaltung ist aufgehoben worden.

Bensheim, 19. 4. 1955 **Amtsgericht**

Vereinsregistersachen

1629

73 VR 2421: Gemeinnütziger Verein „Kameradentreue" Frankfurt am Main, Sitz Frankfurt (Main). Der Verein ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 1954 aufgelöst.

Frankfurt (Main), 20. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 73

1630

73 VR 2562: Arbeitsausschuß Transportrationalisierung durch Behälter. Sitz Frankfurt (Main). Der Verein ist durch schriftlichen Beschluß der Mitglieder aufgelöst.

Frankfurt (Main), 20. 5. 1955

Amtsgericht Abt. 73

1631

VR. 3 — Grünberger Eisverein Grünberg. Dem Verein ist durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts in Grünberg vom 17. 3. 1955, nachdem die Zahl der Vereinsmitglieder unter drei herabgesunken ist, gem. § 73 BGB., die Rechtsfähigkeit entzogen.

Grünberg (Hessen), 14. 5. 1955

Amtsgericht

1632

VR 379: Kasseler Sportverein 1951, Kassel.

Kassel, 23. 5. 1955 **Amtsgericht**

1633

VR. 113 — Neueintragung: 1. Fußball-Club „Viktoria 07" in Kelsterbach a. M.

Langen, 14. 5. 1955 **Amtsgericht**

1634

VR. 70: Sportanglerverein „Bartenwetzer" e. V. in Melsungen. Die Satzung ist am 15. 1. 1955 errichtet.

Melsungen, 21. 5. 1955 **Amtsgericht**

1635

VR. 102 — Neueintragung im Vereinsregister Nr. 102: Männergesangverein „Echo" in Weilmünster.

Weilburg, 16. 5. 1955 **Amtsgericht**

Vergleichs- u. Konkurssachen

1636

4 N. 10/55: Über das Vermögen der Firma STEIBA, Mohren & Helwig in Bensheim und über das Vermögen des persönlich haftenden Gesellschafters dieser Firma, des Hans Helwig, Kaufmann in Wilmshausen, Kreis Bergstraße, wird heute am 20. Mai 1955, nachmittags 15.20 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Schül in Bensheim a. d. B. Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1955 bei dem Gericht in zweifacher Ausfertigung anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen. Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, Samstag, den 18. Juni 1955, vormittags 8.30 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen, Samstag, den 20. Juli 1955, vormittags 8.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte in Bensheim a d. Bergstr., Wilhelmstraße 26, I. Stock, Zimmer Nr. 25 (Sitzungssaal). Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an die Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 30. Juni 1955 in zweifacher Ausfertigung anzeigen.

Bensheim, 20. 5. 1955 **Amtsgericht**

1637

N. 19/55: Über den Nachlaß des am 11. März 1954 verstorbenen Gastwirts Adam Ittem in Heppenheim a. d. B., wird heute am 26. Mai 1955, vorm. 11 Uhr, das Nachlaßkonkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Kurt Thiele, Heppenheim a. d. B., Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1955 bei dem Gerichte in zweifacher Ausfertigung anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen. Termin zur

Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände Samstag, den 18. Juni 1955, vormittags 9 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen, Samstag, den 30. Juli 1955, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 25 (Sitzungssaal). Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an die Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 30. Juni 1955 in zweifacher Ausfertigung anzeigen.

Bensheim, 26. 5. 1955 **Amtsgericht**

1638

N 1/55: Nach Ablehnung der Eröffnung des Vergleichsverfahrens wird heute, am 24. 5. 1955, vorm. 11 Uhr, über das Vermögen der Frau Margarete Bernhard, geb. Böhm, in Büdingen, Neuer Weg 9, Inhaberin der Firma M. Hackenberg, Textilwarengroßhandlung in Büdingen sowie Gesellschafterin und Geschäftsführerin der Firma K. W. Bernhard & Co., G.m.b.H., Kraftfahrzeugwerkstätte und Handel in Büdingen, das Anschlußkonkursverfahren eröffnet. Der Dipl.-Kfm. Gottfried Mann in Büdingen wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. 7. 1955 bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden. Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in § 132 KO. bezeichneten Fragen und zugleich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wird auf Mittwoch, den 27. Juli 1955, vorm. 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Büdingen, Zimmer Nr. 8, Termin bestimmt. Offener Arrest ist angeordnet, Anzeigefrist bis 15. Juni 1955 mit Folgen nach §§ 118, 119 KO. bestimmt.

Büdingen, 24. 5. 1955 **Amtsgericht**

1639

Im Konkursverfahren Willi Braun, Frankfurt am Main (Aktenzeichen 81 N 40/49 Amtsgericht Frankfurt am Main) soll die Schlußverteilung erfolgen. Verfügbar sind z. Z. DM 3654,09. Zu berücksichtigen sind — außer den Gerichtskosten — bevorrechtigte Forderungen nach § 61 Ziffer 1 KO in Höhe von DM 5341,73. Die übrigen Gläubiger fallen aus. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abteilung 81, aus.

Frankfurt (Main), 24. 5. 1955

Der Konkursverwalter
Schreiber, Rechtsanwalt und Notar

1640

81 N 229/54 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hermann Manko G.m.b.H., Fahrräder, Fahrrad- und Kraftfahrzeugzubehör und Werkzeug-Großhandlung, Frankfurt (M.), Elbestr. 30, wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin anberaumt auf den 6. Juni 1955, 12.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (M.), Gerichtsgebäude B, Zimmer 337. Für den Konkursverwalter sind festgesetzt: DM 2317,— Vergütung, DM 207,20 Auslagen.

Frankfurt (Main), 18. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1641

81 N 340/53 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft, Firma Jakob Geyer, Ledergroßhandlung, Frankfurt a. M., Schwanthalerstr. 2 und Wilhelm-Leuschner-Str. 89, wird zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis Termin anberaumt auf den 24. Juni 1955, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude B, Zimmer 337. Für den Konkursverwalter sind festgesetzt: DM 375,— Vergütung für das Vergleichsverfahren, DM 746,— Vergütung und DM 35,— Auslagen für das Konkursverfahren.

Frankfurt a. M., 23. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1642

81 N 86/49 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Behlert, Frankfurt a. M., Inhaber der Firma Gustav Behlert, Frankfurt a. M., Bürgerstr. 9—11, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Frankfurt a. M., 20. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1643

81 N 23/50 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen 1. des Anton Pütz, Niederselters/Ts., Limburger Str., 2. der Waltraud Pütz, nunmehr verehelichte Waltraud Vahldieck, Bremen-Horn, Weyersbergstr. 46, 3. der Lieselotte Pütz, 4. des Bernd Pütz, 5. des Rolf Pütz, zu 3—5 gesetzlich vertreten durch den zu 1. Genannten, zu 1—5 Mitinhaber der Firma Peter Scherer Nachf. A. Pütz, Frankfurt a. M., Stalburgstr. 2, wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 18. 4. 55 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 27. 4. 55 bestätigt wurde, hierdurch aufgehoben.

Frankfurt a. M., 21. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1644

81 VN 11/55 — Vergleichsverfahren: Über das Vermögen des Kaufmannes Simon Unger, Frankfurt a. M.-Nied, Auf dem Berg 9, Inhaber der Fa. Simon Unger, Spezialhaus für Nylon und Perlon-Strümpfe, Nylon und Perlonwäsche, Frankfurt a. M., Goethestr. 31, wird heute am 26. Mai 1955, 13 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Der Betriebsberater Werner Berndt, Frankfurt a. M., Scheffelstr. 13, wird zum Vergleichsverwalter ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 27. Juni 1955, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gebäude B, III. Stockwerk, Zimmer 337, anberaumt. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Eröffnung sind mit dem errechneten Betrag anzumelden. Die angeordnete Verfügungsbeschränkung wird aufrechterhalten. Der Eröffnungsantrag mit seinen Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen kann bei dem Gericht eingesehen werden.

Frankfurt a. M., 26. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1645

81 N 383/53 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Jaefra-Großhandelsgesellschaft m.b.H., Import, Export und Großhandel mit Lebensmitteln und Landesprodukten, Frankfurt a. M., Willemerstr. 17, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Frankfurt a. M., 24. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1646

81 N 212/52 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Verlages „Der Schneider" GmbH., Modejournale pp., Frankfurt (Main), Große Friedberger Str. 33-35, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Frankfurt (Main), 24. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1647

81 VN 9/55 — Beschluß: Die Witwe Elisabeth Krätz, geb. Götze, Frankfurt (M), Windmühlstr. 1, hat den am 23. 3. 1955 gestellten Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens über ihr Vermögen wieder zurückgenommen. Das Amt des vorläufigen Verwalters ist beendet.

Frankfurt (Main), 23. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1648

81 N 162/53 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der „Samla" Sammelladegemeinschaft Frankfurter Spediteure e.G.m.b.H. i.L., Frankfurt am Main, Schaumainkai 89—91, wird nach Abhaltung des Schlußtermines aufgehoben.

Frankfurt a. M., 25. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1649

81 N 171/53 — Anschlußkonkursverfahren: Der Antrag der Silbermann-Renova-Pleißer K.G., Wäscherei und Chemische Reinigung, Frankfurt (Main), Große Gallus-Str. 18 und Oberstedten (Ts.), über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt. Zugleich wird gem. §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 23. Mai 1955, 14.30 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antrag-

stellerin eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Hans-Joachim Amend, Frankfurt (Main), Taunus-Anlage 21, Tel. 73785, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli 1955 nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Eröffnung sind mit dem errechneten Betrag anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 27. Juni 1955, 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 25. Juli 1955, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Gerichtsgebäude B, Zimmer 337, Termin anberaumt. Offener Arrest ist angeordnet. Anzeigefrist bis 1. Juli 1955 mit Folgen nach §§ 118, 119 KO. bestimmt.

Frankfurt (Main), 23. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1650

81 N 339/54 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 7. 7. 1954 in Frankfurt a. M., seinem letzten Wohnsitz, verstorbenen Autoschlossers Arthur Kopecky wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Frankfurt (Main) 24. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 81

1651

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Richard Borkeloh in Friedberg/Hessen soll eine Abschlagszahlung auf die Forderungen der bevorrechtigten Gläubiger der Klasse I in Höhe von 10% erfolgen. Die festgestellten Forderungen der bevorrechtigten Gläubiger der Klasse I betragen DM 23 852,94; die verfügbare Masse beträgt zur Zeit DM 2 385,25. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Friedberg (Hessen) — N 8/51 — niedergelegt.

Der Konkursverwalter
Dr. Theo Windisch
Rechtsanwalt

1652

2 VN 5/55 — Vergleichsverfahren: Der Albin Heitzmann in Rüsselsheim, Niddastraße 8, Bäckerei und Konditorei, hat durch einen am 17. Mai 1955 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt und Notar Dr. Keil in Groß-Gerau zum vorläufigen Verwalter bestellt. Folgende Verfügungsbeschränkungen werden dem Schuldner auferlegt: Der Schuldner ist den in § 57 Vergl.-O. bestimmten Verfügungsbeschränkungen unterworfen.

Groß-Gerau, 18. 5. 1955 **Amtsgericht**

1653

Beschluß:

N 11/54: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Anneliese Gunkel, geb. Glötzner, Spirituosen- und Süßwarengroßhandel, Homberg, Bez. Kassel, Hans-Staaden-Allee, wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 22. 2. 1955 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom selben Tage bestätigt und der Schlußtermin abgehalten ist, aufgehoben.

Homberg (Bez. Kassel), 17. 5. 1955

Amtsgericht

1654

2 N 1/51: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Allgemeine Textil- u. Rohstoff Gesellschaft m.b.H. „ATRO" Hochheim a. M., Mainweg 38, soll die Schlußverteilung erfolgen. Es stehen an Verteilungsmasse zur Verfügung DM 3 610,93. Hiervon sind an bevorrechtigten Forderungen DM 1 325,40 zu befriedigen. Die Entscheidung über die Verteilung des Restbetrages von DM 2 285,53 erfolgt in dem Schlußtermin. An Konkursforderungen der Rangklasse VI wurden DM 90 102,04 angemeldet und davon DM 85 919,— festgestellt. Auf die festgestellten Forderungen wurde bereits eine Quote von 3% als Abschlagszahlung mit zusammen DM 2 577,58 verteilt. Das Schlußverzeichnis ist zum Zwecke der Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle des hiesigen Amtsgerichts ausgelegt. Der Schlußtermin findet am 16. Juni 1955 um 9.00 Uhr dort statt.

Hochheim (Main), 26. 5. 1955

Der Konkursverwalter: C. v. Briel

1655

Beschluß

2 N 1/51: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der „Atro" — Allgemeine Textil- und Rohstoff-Gesellschaft m. b. H. in Hochheim/Main wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt, soweit nicht noch im Termin über einzelne Anträge (Vergütung des Konkursverwalters pp.) zu beschließen ist. Schlußtermin wird bestimmt auf den 16. Juni 1955, 9 Uhr.

Hochheim (Main), 12. 5. 1955 **Amtsgericht**

1656

17 N 15/50: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Costalitta Caffee Bremen, Dr. Franz Grobler GmbH. Kassel, Obere Königsstraße 47, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 22. Juni 1955, 11 Uhr, bei dem Amtsgericht in Kassel, Eugen-Richter-Str. 4, Block A, Zimmer 68, bestimmt.

Kassel, 23. 5. 1955 **Amtsgericht**

1657

17 N 55/51: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Drillan-Werk GmbH., Seifenfabrik — Chemische Fabrik in Kassel-Bettenhausen, Am Sälzerhof 4, ist zur Anhörung der Gläubiger über den Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse Termin auf den 22. Juni 1955, 11.15 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Eugen-Richter-Straße 4, Block A, Zimmer 68, bestimmt. Zu dieser Gläubigerversammlung werden die Beteiligten hiermit geladen. Für den Fall der Einstellung des Verfahrens wird dieser Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Festsetzung der Vergütung und der Auslagen des Konkursverwalters bestimmt. Die Schlußrechnung mit Belegen liegt zur Einsicht der Beteiligten bei dem Amtsgericht in Kassel, Eugen-Richter-Straße 4, Block A, Zimmer 67, auf.

Kassel, 23. 5. 1955 **Amtsgericht**

1658

17 N 97/54: Das am 14. Dezember 1954 eröffnete Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Dipl.-Ing. Victor Keil, Inhaber der eingetragenen Firma Dipl.-Ing. Victor Keil, Hoch- und Tiefbau, Beton- und Eisenbetonbau, Kassel, Zwehrener Weg 54, ist in den Nachlaßkonkurs übergeleitet, da der Gemeinschuldner am 25. 3. 1955 verstorben ist. Gemeinschuldner sind jetzt die unbekannten Erben, vertreten durch den Nachlaßpfleger Rechtsanwalt Dr. Schimcke, Kassel, Garde-du-Corps-Straße 3¾. Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und zur Gläubigerversammlung ist bestimmt auf den 22. Juni 1955, 12 Uhr, vor dem Amtsgericht Kassel, Eugen-Richter-Straße 4, Block C, Zimmer 50. Tagesordnung der Gläubigerversammlung: Beschlußfassung über die Erstattung der Beerdigungskosten des Verstorbenen und die Bewilligung einer Unterstützung an die Witwe und die Kinder.

Kassel, 26. 5. 1955 **Amtsgericht**

1659

2 N 20/54: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrunternehmers Jean Heinrich Kilb in Altenhain/Taunus, Geierfeld 19, ist gemäß § 204 KO eingestellt. Festgesetzt sind: Vergütung des Verwalters 225,- DM, seine Auslagen 50,- DM.

Königstein (Taunus), 4. 5. 1955 **Amtsgericht**

1660

VN 2/55: Über das Vermögen des Holzhändlers Carl Kraushaar in Korbach, Flechtdorferstraße — alleiniger Inhaber einer Holzhandlung mit Hobel- und Parkettwerk — ist am 25. Mai 1955 12 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Vergleichsverwalter: Rechtsanwalt W. Ruckert in Korbach. Vergleichstermin: 25. Juni 1955, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Korbach, Hagenstraße 2, Zimmer Nr. 5. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in doppelter Ausfertigung alsbald anzumelden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Korbach, 25. 5. 1955 **Amtsgericht**

1661

5 N 3/50 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachermeisters Gerhard Wosilus in Kelsterbach/Main wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Langen, 20. 5. 1955 **Amtsgericht**

1662

6 N 5/55. Über das Vermögen des Kraftfahrzeugmeisters Albert Odwald, Alleinin-

haber der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Albert Odwald, Kraftfahrzeuge, Reparaturwerkstatt, Abschleppdienst, Limburg a. d. Lahn, Schiede 8—10, wird heute am 26. Mai 1955, 12.30 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Wirtschaftsjurist Dr. Jentzmik, Limburg, Parkstraße, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 19. Juli 1955 bei dem Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag, den 23. Juni 1955, nachmittags 15 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, den 28. Juli 1955, nachmittags 15 Uhr, vor dem hiesigen Gericht, Zimmer 20, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Juni 1955 Anzeige zu machen.

Limburg (Lahn), 26. 5. 1955 **Amtsgericht**

1663

Beschluß

7 N 5/54: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Heinrich Sohn, Baustoffproduktion und Baustoffhandlung in Lohra, Kreis Marburg/Lahn, wird zur Beschlußfassung über Rechtshandlungen (Verkauf von Grundstücken) und zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen eine Gläubigerversammlung auf den 24. Juni 1955, 15 Uhr, vor dem Amtsgericht in Marburg/Lahn, Zimmer Nr. 8, einberufen.

Marburg/Lahn, 25. 5. 1955

Amtsgericht — Abteilung 7

1664

7 N 16/51: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Käthe Umbeck, Marburg/Lahn, Wettergasse 28, wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 14. Dezember 1951 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 14. Dezember 1951 bestätigt wurde, aufgehoben.

Marburg/Lahn, 18. 5. 1955

Amtsgericht — Abteilung 7

1665

VN 1/55: Der Elektromeister Erich Kraus zu Melsungen, Kasseler Straße, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Winhold zu Melsungen, hat durch einen am 25. Mai 1955 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt Dr. Winhold zu Melsungen zum vorläufigen Verwalter bestellt. Folgende Verfügungsbescheidungen werden dem Schuldner auferlegt: Über Vermögensgegenstände darf der Schuldner nur mit Zustimmung des vorläufigen Verwalters verfügen; Verbindlichkeiten darf er nur mit dessen Zustimmung eingehen.

Melsungen, 26. 5. 1955 **Amtsgericht**

1666

VN. 1/54 — Vergleichsverfahren Firma Eisenburger & Weyrauch oHG., Michelstadt/Odw. Das Vergleichsverfahren wird gem. § 96 Abs. 4 Vergl.O. aufgehoben.

Michelstadt, 16. 5. 1955 **Amtsgericht**

1667

Beschluß

In dem Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Firma G. A. Sachs GmbH., Großhandel, Im- und Export von Rauchwaren und Fellen, Offenbach a. M., Ludwigstr. 56 (Niederlassung in Frankfurt a. M., Niddastr. 58, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Mittwoch, den 15. Juni 1955, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Offenbach a. M., Kaiserstr. 16, I. Stock, Zim. 37.

Offenbach (Main), 27. 5. 1955

Amtsgericht

1668

7 VN 5/54 — Beschluß: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma Hermann Otto & Sohn OHG., Kürschnerei und Großhandel mit Rauchwaren, Offenbach a. M., Kaiserstraße Nr. 48, wird aufgehoben, nachdem der Vergleichsverwalter angezeigt hat, daß der Vergleich erfüllt ist. Die angeordneten Verfügungsbeschränkungen treten damit außer Kraft, und das Amt des Vergleichsverwalters erlischt.

Offenbach (Main), 24. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 7

1669

7 VN 19/54 — Beschluß: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Herrn Jakob Jonas, Bürsten, Pinsel, Malerbedarf, in Offenbach a. M., Große Marktstraße Nr. 18, wird aufgehoben, nachdem der Vergleichsverwalter die Erfüllung des Vergleichs angezeigt hat. Die angeordneten Verfügungsbeschränkungen treten damit außer Kraft, und das Amt des Vergleichsverwalters erlischt.

Offenbach (Main), 25. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 7

1670

VN 2/55 — Vergleichsverfahren: Über das Vermögen des Kaufmanns Kurt Hinz, Inhaber eines Textil-Einzelhandels- und Versandgeschäfts in Schlüchtern, Unter den Linden 42, ist am 18. Mai 1955, 11 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Vergleichsverwalter: Rechtsanwalt Dr. Becker, Schlüchtern, Obertorstraße 34. Vergleichstermin: Dienstag, 14. Juni 1955, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Schlüchtern, Dreibrüderstraße 10, Sitzungssaal. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen — und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen — sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Schlüchtern, 18. 5. 1955 **Amtsgericht**

1671

Beschluß

62 N 15/52: Das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Frau Helene Riemenschneider, jetzt verehelichte Abendroth, geb. Weise, Inh. der Firma „Schatulle" in Wiesbaden, Kirchgasse 22, z. Z. in Brasilien, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Wiesbaden, 23. 5. 1955 **Amtsgericht**

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

1672

Beschluß

2 K 1/55 — Zwangsversteigerung: Die im Grundbuch von Külte Band 12 Blatt 336 eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Külte, lfd. Nr. 1, Flur 3, Flurstück 82/1, Lieg.-B. 370, Haus Nr. 165, die Platte, Hof- und Gebäudefläche (180), 1,67 Ar; lfd. Nr. 2, Flur 3, Flurstück 82/2, Lieg.-B. 370, Hof- und Gebäudefläche, die Platte, Haus Nr. 165, 7,37 Ar, sollen am 12. August 1955, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, hier, Rauchstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 23 — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 16. Februar 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Wilhelm Engelhard und Frau Marie, geb. Friedrich, in Külte, je zur ideellen Hälfte. Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Grundstück lfd. Nr. 1: 167,— DM, lfd. Nr. 2: 22 238,— DM. Gegen diese Festsetzung können die am Verfahren Beteiligten binnen 2 Wochen nach Zustellung der Bekanntmachung die sofortige Beschwerde erheben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Arolsen, 24. 5. 1955 **Amtsgericht**

1673

Beschluß

3 K 48/52 — Zwangsversteigerung: Die im Grundbuch von Darmstadt-Eberstadt Band 2 Blatt 135 und 136 eingetragenen Grundstücke: a) lfd. Nr. 1 Flur 5 Nr. 173, 69/100, Bauplatz im Wasserloch 5,69 Ar; b) lfd. Nr. 1 Flur 5 Nr. 173, 74/100, Bauplatz daselbst, 5,08 Ar; lfd. Nr. 2 Flur 5 Nr. 173, 791/1000, Grabgarten daselbst, 1,71 Ar; lfd. Nr. 3 Flur 5 Nr. 173, 795/1000, Hofreite daselbst, 2,69 Ar. Betrag der Schätzung: 26 709,50 DM, sollen am Samstag, 23. Juli 1955, vorm. 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildenplatz 12, Zimmer Nr. 519, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 4. Sept. 1952 (Tag des Versteigerungsvermerks): Bildhauer Heinrich Dieter III, in Darmstadt-Eberstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Darmstadt, 7. 5. 1955 **Amtsgericht, Abt. 6**

1674

Beschluß

6 K 14/55 — Zwangsversteigerung: Das im Grundbuch von Darmstadt-Arheilgen Band 23 Blatt 1794 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 24, Flur 2 Nr. 12, Hof- und Gebäudefläche, Rathausstr. 11, 18,76 Ar, Betrag der Schätzung: 1/2 von 13 282,— DM, hiervon der 1/2-Anteil der Erbengemeinschaft, soll am Samstag, 30. Juli 1955, vorm. 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathilden-Platz Nr. 12, Zimmer 519, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 3. März 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): Fornoff, Emma Sophie Witwe geb. Maas, Fornoff, Christa Maria und Fornoff, Günter, alle in Darmstadt-Arheilgen, in ungeteilter Erbengemeinschaft zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Darmstadt, 16. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 6

1675

Beschluß

6 K 15/55 — Zwangsversteigerung: Das im Grundbuch von Eschollbrücken Band 12 Blatt 742 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1, Flur 1 Nr. 273, Ackerland stößt auf die Pfarrgasse, 9,09 Ar, Betrag der Schätzung: 4653,50 DM, soll am Samstag, 30. Juli 1955, vorm. 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathilden-Platz 12, Zimmer Nr. 519, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 1. März 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schuhmachermeister Willy Löwer in Eschollbrücken.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Darmstadt, 20. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 6

1676

Beschluß

6 K 24/55 — Zwangsversteigerung: Das im Grundbuch von Messel Blatt 490 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 4 Flur 2 Nr. 6 5/10 Hofreite und Grabgarten, Friedrich-Ebert-Str. 1, auf den Flurgraben, 2,87 und 1,47 Ar, Betrag der Schätzung: 12 000,— DM, soll am Samstag, 23. Juli 1955, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathilden-Platz Nr. 12, Zimmer Nr. 519, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 19. April 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): Philipp Daum und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Kunkel in Messel zu je 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Darmstadt, 13. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 6

1677

Beschluß

K 1/55 — Zwangsversteigerung: Die im Grundbuch von Ober-Roden eingetragenen Grundstücke, Ober-Roden a) Band 1 Blatt 77, b) Band 1 Blatt 78, c) Bd. 12 Blatt 1147 lfd. Nr. 1 Flur 3, Flurstück 33, Grünland die Oberwiese links der Bach 33,04 Ar; lfd. Nr. 2 Flur 8, Flurstück 48, Ackerland zwischen den neuen Äckern und der Karmerswiese 38,46 Ar; lfd. Nr. 3, Flur 10, Flurstück 225, Holzung (Nadelwald) links des Eulerwegs auf die Dietzenbacher Grenze 12,51 Ar; lfd. Nr. 4, Flur 17, Flurstück 132, Grünland auf den Bruchäckern 53,50 Ar; lfd. Nr. 5, Flur 17, Flurstück 250, Ackerland links des Birkenwegs 68,96 Ar; lfd. Nr. 6, Flur 18, Flurstück 169, Ackerland an der Motzenbrucher Wiese 66,40 Ar; lfd. Nr. 7, Flur 20, Flurstück 53, Grünland auf dem Breidert ober der Dörnerswiese 18,28 Ar, lfd. Nr. 8, Flur 25, Flurstück 69, Ackerland auf dem Röder Rod 13,79 Ar; lfd. Nr. 9, Flur 11, Flurstück 93, Ackerland am Dornbusch 39,38 Ar; lfd. Nr. 10, Flur 19, Flurstück 82, Grünland neben dem Bruchgarten 36,32 Ar, sollen am 21. Juli 1955, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Zimmer Nr. 10, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. Februar 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Blatt 77: Friedrich Gerlach, Bäckermeister, Margarethe Gerlach, geb. Winter, dessen Ehefrau, Gesamtgut der Errungenschaftsgemeinschaft; b) Blatt 78: Friedrich Gerlach, Bäckermeister; c) Blatt 1147: Margarethe Gerlach, geb. Winter, Ehefrau des Friedrich Gerlach.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt. Lfd. Nr. 1, Flur 3 Nr. 33, 500,— DM; lfd. Nr. 2, Flur 8 Nr. 48, 450,— DM; lfd. Nr. 3 Flur 10 Nr. 225, 250,— DM; lfd. Nr. 4, Flur 17 Nr. 132, 700,— DM; lfd. Nr. 5, Flur 17 Nr. 250, 750,— DM; lfd. Nr. 6, Flur 18 Nr. 169, 3320,— DM; lfd. Nr. 7, Flur 20 Nr. 53, 300,— DM; lfd. Nr. 8, Flur 25 Nr. 69, 120,— DM; lfd. Nr. 9, Flur 11 Nr. 93, 300,— DM; lfd. Nr. 10, Flur 19 Nr. 82, 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Dieburg, 18. 5. 1955 **Amtsgericht**

1678

84K3/55: Zwangsversteigerung: Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft sollen auf Antrag des Miteigentümers Herrn Anton Martin, Frankfurt (Main)-Oberrad, Wasserhofstraße 23, die im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk Oberrad, Band 46, Blatt Nr. 1883 eingetragenen nachstehend beschriebenen Grundstücke am 27. Juli 1955, 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle Frankfurt (Main), Gerichtsstraße Nr. 2, Gerichtsgebäude B, Zimmer 337, III. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberrad, Flur 7, Flurstück 1255, Straße Wasserhofstraße, 0,09 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Oberrad, Flur 8, Flurstück 317, Bebauter Hofraum und Hausgarten, Wasserhofstraße 23, 3,84 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1955 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals der Antragsteller zur einen ideellen Hälfte, der Antragsteller, der Pflasterer Jakob Martin Bolz in Frankfurt (Main)-Oberrad und der Installateur Franz Martin, daselbst, zur anderen ideellen Hälfte in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragen. Der Verkehrswert wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG für das Grundstück lfd. Nr. 1 auf 90,— DM, und für das Grundstück lfd Nr. 2, auf 27 910,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 16. 5. 1955

Amtsgericht, Abteilung 84

1679

K 3/55 — Zwangsversteigerung: Das nachstehend bezeichnete Grundstück, das zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks (6. April 1955) auf den Namen des Maurers Georg Sattler, wohnhaft in Birkenau i. Odw., im Grundbuch eingetragen war, soll Mittwoch, den 3. August 1955, vormittags 9.30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht Fürth i. Odw., Amtsgerichtsgebäude, Zimmer 8, versteigert werden: Grundbuch für Birkenau i. Odw., Band 17 Blatt 980 Flur IX Nr. 9/5, Hof- und Gebäudefläche, Ringstraße 2, Gewann (852), 2,31 Ar. Die Versteigerung erfolgt im Wege der Zwangsvollstreckung. Der Grundstückswert ist durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Fürth im Odw., vom 25. 4. 1955 auf 25 000,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Fürth (Odw.), 20. 5. 1955 **Amtsgericht**

1680

3 K 29/54 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hadamar, Bd. 10, Bl. 398, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 11. August 1955, vorm. 10 Uhr, an der Gerichtsstelle hier, Gymnasiumstr. 6, Zimmer Nr. 3, versteigert werden. Lfd. Nr. 6 Kbl. 17 Parz. 165/1, Hof- und Gebäudefläche, Kirchgasse 6, 0,95 Ar; Der Versteigerungsvermerk ist am 29. 12. 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals Frau Georg Hassler, Maria geb. Lang (geschieden) in Hadamar, Kirchgasse 6, eingetragen. Der Verkehrswert des Grundstücks ist auf 2000 DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Hadamar, 12. 5. 1955 **Amtsgericht**

1681

3 K 20/54 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die dem Josef Noll gehörenden 1/2-Anteile an den im Grundbuch von Frickhofen, Band 25 Bl. 962 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 17. August 1955, vormittags 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle hier, Gymnasiumstraße 6, Zimmer Nr. 1, versteigert werden. Lfd. Nr. 1 Kbl. 45 Parz. 17 Hof- und Gebäudefläche, Marktstraße 6, 2,95 Ar, Wert gem. § 74 a ZVG: ca. 15 000,— DM; lfd. Nr. 2 Kbl. 34 Parz. 150, Ackerland auf dem Silberberg, 20,41 Ar, Wert ca. 240,— DM; lfd. Nr. 4 Kbl. 45 Parz. 18, Gartenland Marktstraße 2, 63 Ar, Wert ca. 150 DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. 8. 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer der Hälfte war damals der Steinrichter Josef Noll in Frickhofen eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Hadamar, 18. 5. 55 **Amtsgericht**

1682

18 K 102/54 — Zwangsversteigerung: Am 13. Juli 1955, 8.30 Uhr, sollen beim Amtsgericht, Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, zur Aufhebung der Gemeinschaft, folgende Grundstücke versteigert werden: a) Grundbuch von Breitenbach Band 17 Blatt 427, Gemarkung Breitenbach, lfd. Nr. 1: Flur 9, Flurstück 123/64, Hof- u. Gebäudefläche, Bachstraße 20, Größe: 3,96 Ar, lfd. Nr. 2: Flur 9, Flurstück 127/63, Hof- und Gebäudefläche, Gartenland, daselbst, Größe: 14,96 und 0,23 Ar; lfd. Nr. 3: Flur 9, Flurstück 126/63, Hofraum, Langenbergstraße, Garten, im Dorfe, Größe 0,35 Ar; b) Grundbuch von Breitenbach Band 7 Blatt 165, Gemarkung Breitenbach, lfd. Nr. 2: Flur 3, Flurstück 59, Grünland, auf der roten Erde, Größe 26,49 Ar; lfd. Nr. 4: Flur 13, Flurstück 57, Ackerland, im Boden, Größe 12,28 Ar, lfd. Nr. 5: Flur 15, Flurstück 44, Ackerland, auf den Sande, Größe 43,97 Ar. Eingetragener Eigentümer am 8. Januar 1955, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: Zu a) 1. Witwe des Steinhauers Ludwig Braun, Christine, geb. Becker in Breitenbach, zur Hälfte, 2. Witwe Christine Braun, geb. Becker in Breitenbach, 3. Nachwächter Martin Braun in Kassel-Nordshausen, 4. die ledige Anna Elisabeth Braun in Breitenbach, 5. Ehefrau Erna Margarethe Elisabeth genannt Lieselotte Heinemann gesch. Ebeling geb. Schaumann in Eiterhagen, zu 2—5 in ungeteilter Erbengemeinschaft zur Hälfte. Zu b). Die zu a) 2—5 Genannten in ungeteilter Erbengemeinschaft. Bieter müssen Genehmigung des Amtsgerichts, Abt. Landwirtschaftssachen, haben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Kassel, 21. 5. 1955. **Amtsgericht**

1683

18 K 99/54 — Zwangsversteigerung: Am 13. Juli 1955, 10.30 Uhr, soll beim Amtsgericht, Eugen-Richter-Str. 4, Zi. Nr. 96, im Wege der Zwangsvollstreckung das im Grundbuch von Sandershausen Band 31 Blatt 1020 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1: Gemarkung Sandershausen Flur 11, Flurstück 40/2, Hof- und Gebäudefläche, Mühlenweg 8 3/4, Größe 6,47 Ar, versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 5. 1. 1955, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: Ingenieur Willy Schreiber, Sandershausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Kassel, 23. 5. 1955 **Amtsgericht**

1684

18 K 68/52 — Zwangsversteigerung: Am 20. Juli 1955, 10.30 Uhr, sollen beim Amtsgericht Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvollstreckung die im Grundbuch von Bettenhausen Band 39 Blatt 1107, 1109 und 1112 und Band 40 Blatt 1133 eingetragenen Grundstücke versteigert werden:

Band 39: Blatt 1107: Gemarkung Bettenhausen, lfd. Nr. 2: Flur 5, Flurstück 19/2, Garten, hinter den langen Höfen, Größe: 0,78 Ar; lfd. Nr. 3: Flur 5, Flurstück 19/1, Acker hinter den langen Höfen, Größe: 12,24 Ar;

Band 39: Blatt 1109: Gemarkung Bettenhausen, lfd Nr. 1: Flur 5, Flurstück 176/17. Bebauter Hofraum am Sälzer Hof, Größe: 5 Ar; lfd. Nr. 2: Flur 5, Flurstück 178/17. Bebauter Hofraum, daselbst, Größe: 4,86 Ar; lfd. Nr. 3: Flur 5, Flurstück 18. Bebauter Hofraum daselbst, Größe: 5,45 Ar; lfd. Nr. 4: Flur 5, Flurstück 179/17. Bebauter Hofraum daselbst, Größe 4,86 Ar; lfd. Nr. 5: Flur 5, Flurstück 361/108. Bebauter Hofraum, daselbst, Größe 1,92 Ar; lfd. Nr. 6: Flur 5, Flurstück 641/17. Bebauter Hofraum, daselbst, Größe 1,55 Ar; lfd. Nr. 7: Flur 5, Flurstück 640/17. Bebauter Hofraum, daselbst, Größe: 4,59 Ar; lfd. Nr. 8: Flur 5, Flurstück 642/108, Hofraum, daselbst, Größe 0,19 Ar.

Band 39: Blatt 1112: Gemarkung Bettenhausen, lfd. Nr. 3: Flur 5, Flurstück 10/3, Garten, Eichwaldstraße, Größe: 6,23 Ar; lfd. Nr. 4: Flur 5, Flurstück 10/4, Garten, Eichwaldstraße, Größe: 0,32 Ar.

Band 40: Blatt 1133: Gemarkung Bettenhausen, lfd. Nr. 1: Flur 5, Flurstück 675/10, Acker, in den langen Höfen, Größe: 6,33 Ar. Eingetragener Eigentümer am 22. Oktober 1952, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: Firma Gebrüder Riede, Seifenfabrik oHG., Kassel.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Kassel, 26. 5. 1955 **Amtsgericht**

1685

Beschluß

K 4/55 — Zwangsversteigerung: Das im Grundbuch von Stammen Band 8, Blatt 3, eingetragene Grundstück lfd. Nr. 3, Gemarkung Stammen, Flur 11, Flurstück 83/1, Hof- u. Geb.-Fläche, Hintere Straße 37, 2,56 Ar, Liegenschaftsbuch Nr. 237, Gebäudebuch Nr. 56, soll am 21. Juli 1955, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude, Hafenplatz, Rathaus, im Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 26. April 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): Maler Dietrich Niemeyer und Agnes Niemeyer, geb. Brandt, in Stammen, je zur ideellen Hälfte.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Karlshafen, 10. 5. 1955 **Amtsgericht**

1686

2 K 10/55 — Zwangsversteigerung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft: Auf Antrag des Schneidermeisters Karl Gottschalk in Singhofen soll das im Grundbuche von Königstein Band 7 Blatt Nr. 264 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 20. Juli 1955, 11 Uhr, am Amtsgericht Königstein (Taunus), Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 103, versteigert werden: Lfd. Nr. 1, Gemarkung Königstein, Flur 14, Flurstück 80, LgB. Nr. 712, GbB.-Nr. 86, Gerbereigasse Nr. 3, Hof- und Gebäudefläche, Größe 0,74 Ar. Der Grundstückswert wird gemäß § 74a ZVG auf 1000,- DM festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 2. April 1955 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Weißbinder Eduard Gottschalk in Königstein i. Taunus eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Königstein (Taunus), 17. 5. 1955 **Amtsgericht**

1687

2 K 19/54 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Ruppertshain im Taunus, Band 10 Blatt 393 A eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 27. Juli 1955, vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 103, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Ruppertshain, Flur 7, Flurstück 157, Lieg.-B. 816, In der Heidewiese, Ackerland (Obstbau), 13,99 Ar. Der Grundstückswert wird gemäß § 74a ZVG auf 430,— DM festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Schreiner Michael Hilz in Königstein im Taunus eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Königstein (Taunus), 17. 5. 1955 **Amtsgericht**

1688

5 K 4/55 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Gemünden, Band 12, Blatt 424, auf den Namen des Ölmüllers Fritz Kraft eingetragenen Grundstückshälften der nachstehend beschriebenen Grundstücke am 11. Juli 1955, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden: lfd. Nr. 13a, Flur 21, Flurst. 60/28, Hofraum, Moischeider Str. 12, 6,76 Ar; lfd. Nr. 14, Flur 21, Flst. 17, Gartenland, Weinberg, 10,76 Ar; lfd. Nr. 19, Flur 21, Flst. 28/1, Hof- und Gebäudefläche, Moischeider Str. 12, 9,74 Ar. Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 18. März 1955 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals der Ölmüller Fritz Kraft in Gemünden (jetzt in Nauborn, Kr. Wetzlar)

und der Ölmüller Georg Kraft in Gemünden — je zu 1/2 — eingetragen. Gemäß rechtskräftigem Beschluß vom 7. April 1955 ist der Verkehrswert der Grundstückshälften auf insgesamt 23 590,— DM festgesetzt worden

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Kirchhain (Bez. Kassel), 23. 5. 1955 **Amtsgericht**

1689

Beschluß

5 K 1/55 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen zwecks Aufhebung der Erbengemeinschaft hinter dem Postschaffner Emil Heinrich Gies und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Schmitt, die in Ansehung folgender in Neustadt belegenen, im Grundbuche von Neustadt für die Erblasser eingetragenen Grundstücke oder ideellen Anteile an Grundstücken besteht, am Montag, den 18. Juli 1955, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Niederrheinische Str. 32, Zimmer Nr. 6, versteigert werden: a) die im Grundbuche von Neustadt Band 81, Blatt 2373, auf den Namen des Postschaffners Emil Heinrich Gies in Neustadt eingetragenen Grundstücke: 1. lfd. Nr. 4, Flur 2, Flurstück 12, Wiese vorm Hundsrück, 60,08 Ar; 2. lfd. Nr. 5, Flur 10, Flurstück 103/63, Acker an der Johanneshecke, 5,36 Ar; 3. lfd. Nr. 6, Flur 10, Flurst. 104/63, Acker daselbst, 36,84 Ar; 4. lfd. Nr. 7, Flur 23, Flurst. 96, bebauter Hofraum mit Hausgarten, die Bruchwiesen, Kasseler Str. 6, Garten, die Bruchwiesen, 16,45 Ar; b) die im Grundbuche von Neustadt Band 86, Blatt 2523, auf den Namen der beiden Erblasser — zu je 1/4 — eingetragenen Grundstücksteile: 5, lfd. Nr. 15, Fl. 3, Flst. 80/1, Acker auf den Betten, 59,12 Ar; 6. lfd. Nr. 16, Fl. 3, Flst. 80/2, Acker daselbst, 59,13; c) der im Grundbuche von Neustadt Band 86 Blatt 2525 auf den Namen des Emil H. Gies — zu 1/2 eingetragene Grundstücksteil; 7. lfd. Nr. 6, Fl. 13, Flst. 45, Acker, das Radstück, 64,26 Ar; d) der im Grundbuche von Neustadt Band 81, Blatt 2616 auf den Namen der Anna Gies geb. Schmitt zum ideellen 2/3 eingetragenen Grundstücksteil: 8. lfd. Nr. 5, Fl. 38, Flst. 12, Acker vorm Biedenkamm, 53,44 Ar. Die Zwangsversteigerungsvermerke sind am 14. Februar 1955 in die Grundbücher eingetragen. Die Genehmigung zur Abgabe von Geboten durch das Amtsgericht, Abt. Landwirtschaftsgericht, ist vom Bietenden bei der Abgabe von Geboten dem Gericht vorzulegen bei Vermeidung der Zurückweisung der Gebote. Der Grundstückswert (Verkehrswert) ist durch rechtskräftigen Beschluß des Gerichts vom 6. und 27. April 1955 wie folgt festgesetzt worden: für das Grundstück zu 1. auf 1500,— DM; für das Grundstück zu 2. auf 160,— DM; für das Grundstück zu 3. auf 1100,— DM; für das Grundstück zu 4. (8,00 Ar) auf 16 200,— DM, (16,45 Ar) auf 1300 DM; für die Grundstücke zu 5. u. 6. = 8500 DM, davon 1/2: 1750,— DM; für das Grundstück zu 7. = 3200 DM, davon 1/2: 1600,— DM; für das Grundstück zu 8. = 1620 DM, davon 2/3: 1080,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Kirchhain (Bez. Kassel), 13. 5. 1955 **Amtsgericht**

1690

Beschluß

5 K 21/54 — Zwangsversteigerung: Das im Grundbuch von Götzenhain Band 7 Blatt 702 eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Götzenhain, Flur 8, Flurstück 112, 70/100, Hofreite am Kleeweiher, 10,78 Ar, soll am 31. 8. 1955, 15 Uhr, im Gerichtsgebäude, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 16 — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 2. 11. 1954 (Tag des Versteigerungsvermerks): Jakob Triefenbach. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Absatz 5 ZVG festgesetzt auf 60 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Langen, 20. 5. 1955 **Amtsgericht**

1691

K 13/54 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Ober-Klingen Band 15 Blatt Nr. 907 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Mittwoch, 10. August 1955, nachmittags 15 Uhr, an der Gerichtsstelle Darmstädter Straße Nr. 2, Zimmer Nr. 12, versteigert werden. Gemarkung Ober-Klingen: Lfd. Nr. 1: Flur VIII, Flurstück 37, Ackerland, am Wolfenbodenrain, Größe 34,06 Ar; lfd. Nr. 2: Flur VIII, Flurstück 38, Ackerland, am Wolfenbodenrain, 26,37 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Dezember 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Adam Koch IV., Landwirt in Ober-Klingen eingetragen. Der Grundstückswert wird auf 1100,— und 850,— DM festgesetzt. Zur Abgabe von Geboten ist Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamts Groß-Umstadt erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Reinheim, 10. 5. 1955 **Amtsgericht**

1692

K 12/54 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Wersau mit Bierbach Band 2 Blatt 150 und Band 12 Blatt 703 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Mittwoch, 7. September 1955, nachmittags 15 Uhr an der Gerichtsstelle Darmstädter Str. Nr. 2, Zimmer Nr. 12 (Sitzungssaal) versteigert werden.

Gemarkung Wersau mit Bierbach, Blatt 150, Lfd. Nr. 1: Flur II, Flurstück 66, Grünland, zwischen der Gersprenz u. Mühlgraben, 48,75 Ar, Schätzwert DM 2000,—; lfd. Nr. 2: Flur II, Flurstück 69/1, Hof- und Gebäudefläche, Brensbacherstr. 51, 13,75 Ar, lfd. Nr. 3: Flur II, Flurstück 69/2, Hofraum zu Brensbacherstr. 51, 0,78 Ar, lfd. Nr. 4: Flur II, Flurstück 70, Gartenland, die Uhrigsmühle, 0,44 Ar, Schätzwert DM 45 500,—; lfd. Nr. 5, Flur II, Flurstück 71, Gartenland, daselbst, 1,06 Ar; lfd. Nr. 6, Flur II, Flurstück 72, Hof- und Gebäudefläche, Brensbacherstr. 52, 34,56 Ar, Schätzwert DM 1 400,—; lfd. Nr. 7: Flur II, Flurstück 73, Hof- und Gebäudefläche zu Brensbacherstr. 52, 9,75 Ar, Schätzwert DM 400,—; lfd. Nr. 8: Flur II, Flurstück 76/2, Grünland, im Schalmets, 3,31 Ar, Schätzwert DM 100,—; lfd. Nr. 9: Flur VII, Flurstück 181, Wald (Holzung), der Gemmertsberg, 0,94 Ar, lfd. Nr. 10, Flur VII, Flurstück 182, Wald (Holzung), daselbst, 0,94 Ar, Schätzwert DM 60,—; lfd. Nr. 11: Flur II, Flurstück 438, Ackerland, in der Kuhbach, 5,94 Ar, Schätzw. DM 210,-; lfd. Nr. 12: Flur II, Flurstück 513, Ackerland, auf dem Fuchsloch 19,64 Ar, Hutung (Obstbaumstück), Fuchsloch, 10,30 Ar, Schätzwert DM 900,—; lfd. Nr. 13, Flur II, Flurstück 77, Grünland, im Schalmets, 22,87 Ar, Schätzwert DM 800,—; sowie die auf Blatt 703 eingetragene Eigentumshälfte an lfd. Nr. 1: Flur III, Flurstück 120, Ackerland, auf der Bierbacher Höhe, 56,50 Ar; Weg, auf der Bierbacher Höhe, 1,95 Ar; Unland (Rain), auf der Bierbacher Höhe, 2,30 Ar, Schätzwert DM 900,—.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals Blatt 150: Friedrich Horn, Landwirt und Müller in Wersau, Blatt 703: derselbe zu 1/2 eingetragen. Zur Abgabe von Geboten ist die Bietgenehmigung des Amtsgerichts (Bauerngericht) Reinheim erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Reinheim, 18. 5. 1955 **Amtsgericht**

1693

3 K 8/54 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die im Grundbuch von Schupbach Band 8 Blatt Nr 294 A eingetragene ideelle Grundstückshälfte an dem nachstehend beschriebenen Grundstück am 19. August 1955, vorm. 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Runkel, Zimmer 5, versteigert werden. Lfd. Nr. 6 Schupbach, Flur 7, Parz. 32, Grundsteuermutterrolle Nr. 997, Hof- und Gebäudefläche Neue Straße, 7,44 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. 12. 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Kaufmann Heinrich Hanisch und Lina geb. Nickel zu Schupbach als Miteigentümer je zur ideellen Hälfte eingetragen. Der Verkehrswert der ideellen Grundstückshälfte ist auf 6000,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Runkel (Lahn), 23. 5. 1955 **Amtsgericht**

1694

K 1/55 — Zwangsversteigerung: Zur Auseinandersetzung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Schlüchtern Band 30 Blatt 977 eingetragenen Grundstücke: Flur 7 Nr. 3; Wiese vor dem Gehölz 56,41 Ar; Flur R Nr. 430/39 Bebauter Hofraum, Kurfürstenstr. 5 und 7, 0,57 Ar; Flur R Nr. 431/15 bebauter Hofraum, Kurfürstenstraße 5 und 7, 26,12 Ar; das Grundstück Flur U Nr. 3 ist durch Umlegung an Stelle der Grundstücke Flur H Nr. 118, Flur D Nr. 46 und Flur D Nr. 47 getreten, am 26. Juli 1955, 9 Uhr, an Gerichtsstelle Schlüchtern, Dreibrüderstraße 10, Zimmer Nr. 3, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Februar 1955 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals: a) Lehrer Johann Nikolaus Strott in Hutten, b) Schreinermeister Fritz Strott in Schlüchtern, c) Kaufmann Johann Adam

Strott in Schlüchtern, d) Anna Margareta Katharina Häfer, geb. Strott, in Schlüchtern, e) Ingeborg Strott, geb. am 29. 11. 1936, in Elm, in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Schlüchtern, 18. 5. 1955 **Amtsgericht**

1695

61 K 3/55 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Naurod, Band 19 Blatt 368 A eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 18. Juli 1955, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 250, versteigert werden. Lfd. Nr. 7, Naurod, Flur 31, Flurstück 278/4826, Hofraum Paulinenstraße, 5,71 Ar groß. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. 2. 1955 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Arbeiter Wilhelm de Lorenzi und Luise, geb. Classen in Naurod, zu je 1/2, eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Wiesbaden, 18. 5. 1955 **Amtsgericht**

1696

61 K 1/54 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wiesbaden-Kastel Band 44 Blatt 2089 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 11. Juli 1955, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 250, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Kartenblatt 16, Parzelle 124, 91/100, Bauplatz Ogelboden, 6,05 Ar; lfd. Nr. 2, Kartenblatt 16, Parz. 124, 2/10, Bauplatz Ogelbogen 5,41 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 19. März 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Emil Lenz und dessen Ehefrau Else Maria, geb. Hoffmann, daselbst, zu je 1/2, eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Wiesbaden, 16. 5. 1955 **Amtsgericht**

1697

61 K 48/53 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Kastel, Band 45 Blatt 2109, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 25. Juli 1955, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 250, versteigert werden. Lfd. Nr 1, Flur 16, Parz. 333, Grabgarten Rinkergewann, 12,37 Ar; lfd. Nr. 2, Flur 16, Parz. 334, Scheuer mit Hofraum am Petersweg 15, 1,52 Ar; lfd. Nr. 3, Flur 16, Parz. 336/1, beb. Hofraum am Petersweg 15, 1,04 Ar; lfd. Nr. 4, Flur 17, Parz. 34, Acker Keilsbaum, 17,42 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juli 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals der Obst- und Gemüsehändler Josef Schmitt und dessen Ehefrau Margarethe Schmitt geb. Scherer in Mainz-Kastel, als Gesamtgut der allgemeinen Gütergemeinschaft, eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Wiesbaden, 26. 5. 1955 **Amtsgericht**

1698

4 K 46/54 und 4 K 40/54 — Zwangsversteigerung: Die im Grundbuch von Lorsch, Band III Blatt 245, Band III Blatt 246, Band XVII Blatt 1456 und im Grundbuch von Heppenheim, Band XXVII Blatt 2530, Band XXXI Blatt 2821, eingetragenen Grundstücke, nämlich: Gemarkung Lorsch Flur 7 Nr. 25, Acker im Wahlichsloch, 47,23 Ar; Flur 10 Nr. 368, Grabgarten an der Oberstraße, 7,19 Ar; Fl. 10 Nr. 369, Grabgarten daselbst, 7,26 Ar; Fl. 10 Nr. 371, Grabgarten daselbst, 8,32 Ar; Fl. 10 Nr. 383, Grabgarten daselbst, 6,58 Ar; Fl. 10 Nr. 381, Hofreite Nibelungenstr. 96 daselbst, 7,71 Ar; Fl. 10 Nr. 381 5/10, Grabgarten mit Landwirtschaftsgebäude daselbst, 3,54 Ar; Fl. 15 Nr. 167, Wiese in den langen Ruten, 58,08 Ar; Fl. 9 Nr. 47, Acker im Rod, 15,35 Ar; Fl. 5 Nr. 15, Wald im Feuersteinberg, 25,64 Ar; Fl. 9 Nr. 48, Acker im Rod, 25,42 Ar; Fl. 10 Nr. 370, Grabgarten an der Oberstraße, 7,40 Ar; Gemarkung Heppenheim Fl. 17 Nr. 25, Grünland im Sandbuckel, 60,00 Ar; Fl. 17 Nr. 24/2, Ackerland (Obstbaumstück) im Sandbuckel, 32,97 Ar; Fl. 16 Nr. 21/1, Ackerland am Ahlenweg, 16,24 Ar; sollen am Samstag, 16. Juli 1955, vormittags 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim (Wilhelmstr. 26) Zimmer 25 (Sitzungssaal) durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 7. Jan. 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks), Jakob Brunnengräber der Fünfte, Schreiner in Lorsch, und dessen Ehefrau Margarethe Brunnengräber geb. Rummel daselbst. Der Einheitswert der Grundstücke beträgt 7800 DM., der Einheitswert der gewerblichen Gebäude beträgt 9200,— DM, der Einheitswert der Autogarage Fl. 10 Nr. 383 beträgt 1200,— DM, zusammen 18 200,— DM. Der Schätzungswert der Grundstücke in Lorsch beträgt 63 087,— DM, der Schätzungswert der Grundstücke in Heppenheim beträgt 2811,— DM. Zur Abgabe eines wirksamen Gebots bezüglich der landwirtschaftlichen Grundstücke in den Gemarkungen Lorsch und Heppenheim ist die Genehmigung des Amtsgerichts Bensheim erforderlich. Der Antrag auf Genehmigung ist an das Landwirtschaftsamt in Heppenheim zu richten. Der Genehmigungsbescheid ist bei der Abgabe des Gebotes vorzulegen, widrigenfalls das Gebot zurückgewiesen werden muß.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Bensheim, 3. 5. 1955 **Amtsgericht**

1699

4 K 35/54 — Zwangsversteigerung: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Hanau Band 154 Blatt 6801 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 24. August 1955, vormittags 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Nußallee 17, Zimmer 13, versteigert werden. Gem. Hanau Flur BBB Flurstück 12/21, Hofraum Feuerbachstr., 2,79 Ar; Flurstück 12/85, Hofraum Feuerbachstr., 9,66 Ar, Flurst. 12/22, Hof- u. Gebäudefläche Feuerbachstr., 10,04 Ar; Flurst. 12/80, Hofraum Feuerbachstr., 1,99 Ar, Flurst. 12/81, Hof- und Gebäudefläche Feuerbachstr., 12,21 Ar; Flurst. 12/82, Hofraum Feuerbachstr., 0,89 Ar; Flurst. 12/83, Hof- und Gebäudefläche Feuerbachstraße, 6,08 Ar; zu 12/22, 83,81, Autohalle mit Werkstätten und Lagerraum. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Dezember 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Automobil-Gesellschaft mbH. C. G. Rüssel in Hanau eingetragen. Der Grundstückswert ist durch Beschluß vom 14. 12. 54 gem. § 74a Abs. 5 ZVG auf 231 800,— DM festgesetzt. Kaufliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Höhe von 10 Prozent des Bargebots auf Antrag eines Beteiligten Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Hanau, 15 5. 1955 **Amtsgericht**

B Andere Behörden und Körperschaften

1700

Planfeststellung der Umgehungsstraße Gewissenruh der Bundesstraße 80

Beschluß

Die vom Hessischen Straßenbauamt Kassel am 15. 6. 1954 für den Bau einer Umgehungsstraße Gewissenruh, Krs. Hofgeismar der Bundesstraße 80 aufgestellten Pläne (Berglinie) zwischen km 31,680 und km 32,729 werden gemäß §§ 17 und 18 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) vom 6. 8. 1953 festgestellt. Die gegen diese Planung erhobenen Einwendungen werden, soweit ihnen nicht nach näherer Begründung dieses Beschlusses abgeholfen ist, zurückgewiesen.

Gemäß § 51 des Gesetzes über die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Fassung vom 30. 6. 1949 (GuVBl. 1949 S. 137) wird die Vollziehung dieses Beschlusses angeordnet.

Gegen diesen Beschluß kann Einspruch bei dem Hessischen Landesamt für Straßenbau in Wiesbaden, Frankfurter Straße 8/12, innerhalb einer Frist von 2 Wochen nach Zustellung dieses Beschlusses oder in Ermangelung einer Zustellung, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung, eingelegt werden. Der Einspruch muß einen bestimmten Antrag enthalten; die Beschwerdepunkte und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 11. 5. 1955

Hessisches Landesamt für Straßenbau
VII/783-63a-06-03
gez. Kind
Oberregierungsbaudirektor

Nach Anzeigenschluß eingegangen:

A Gerichtsangelegenheiten

Aufgebotssachen

1701

3 F 5/55: Die Eheleute Oskar Wehrle jr. und Bernadette geb. Blum aus Hadamar haben das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Miteigentümer der im

Grundbuch von Hadamar Bl. 304 eingetragenen Grundstücke: Lfd. Nr. 1, Hadamar, Kbl. 14, Parz. 13, Hof- und Gebäudefläche obere Schulgasse 25, 0,91 Ar, lfd. Nr. 2, Hadamar, Kbl. 14, Parz. 14, Hof- und Gebäudefläche obere Schulgasse 25, 0,58 Ar, nämlich: die unter Nr. 2 eingetragene Ehefrau des Bernhard Benedikt, Esther geb. Stern in Albersweiler, zu 9/64, die unter Nr. 3 eingetragene Ehefrau des Simon Meyer, Friederike geb. Alberti, in Coblenz, zu 3/320, den unter Nr. 4 eingetragenen Raphael Alberti in Coblenz, zu 3/320, den unter Nr. 5 eingetragenen Leopold Alberti in Amerika, zu 3/320, beantragt. Die als Grundstücksmiteigentümer Eingetragenen werden hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf den 10. September 1955, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 16, anberaumten Termin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Hadamar, 24. 5. 1955. Amtsgericht

1702

F 5/55: Der Landwirt und Maurer Konrad Mares in Mansbach, Hs. Nr. 53, Kreis Hünfeld, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Flamme in Hünfeld, hat das Aufgebot des abhandengekommenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Mansbach Band 14, Blatt Nr. 373, in Abteilung III Nr. 12 für den Mansbacher Darlehenskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, in Mansbach, eingetragene, mit 6% verzinsliche Grundschuld von 1000,— GM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 21. September 1955, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 4, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Hünfeld, 25. 5. 1955 Amtsgericht

1703

10 F 31/55: Die Ehefrau Ida Römer, geb. Kleonschmidt, Kassel, Wohnstr. altes Pförtnerhaus, hat das Aufgebot des auf ihren Namen lautenden Sparkassenbuches Nr. 303 314 der Stadtsparkasse Kassel über 1000,— DM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 22. September 1955, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Kassel, 24. 5. 1955 Amtsgericht, Abt. 10

1704

6 F 9/54: Die Ehefrau Margarete Schmidt, geb. Mittelstädter aus Lampertheim, hat das Aufgebot des angeblich vernichteten Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Lampertheim Band 49, Blatt 3344 in Abt. III Nr. 1, für die Bezirkssparkasse Lorsch eingetragene, mit 5% verzinsliche Darlehenshypothek von 700,— RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 9. September 1955, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 9, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lampertheim, 20. 5. 1955 Amtsgericht

Musterregistersachen

1705

MR 66: In das Musterregister sind am 25. Mai 1955 die von der Firma Papierfabrik Oberschmitten W. & J. Moufang AG. in Oberschmitten, am 25. Mai 1955, 10 Uhr, angemeldeten 2 Pakete, enthaltend 63 und 35 Muster bedruckter Papiere zum Einwickeln von Süßwaren, Brot, Margarine und Pharmazeutika, eingetragen worden. Die Schutzfrist beträgt 3 Jahre. M. R. 66.

Nidda (Obh.), 25. 5. 1955 Amtsgericht

Vereinsregistersachen

1706

73 VR 1936: Wirtschaftsvereinigung Gießerei-Industrie Hessen. Sitz Frankfurt (Main). Der Verein ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 14. November 1952 aufgelöst.

Frankfurt (Main), 25. 5. 1955

Amtsgericht, Abt. 73

1707

VR 21 — Neueintragung: Turn- und Sportverein 1911, Habitzheim, Sitz Habitzheim/Odw.

Reinheim (Odenwald), 6. 5. 1955

Amtsgericht

1708

VR 10: Unterstützungs-Kasse Balzer & Blecher, Fr. Blecher Söhne in Gensungen, Bez. Kassel. Die Satzung ist am 20. Dezember 1954 errichtet.

Felsberg, 24. 5. 1955

Amtsgericht Melsungen, Zweigst. Felsberg

Vergleichs- u. Konkurssachen

1709

6 N 5/55: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kraftfahrzeugmeisters Albert Odwald, Limburg/Lahn, Schiede 8-10, ist der bisherige Konkursverwalter aus seinem Amt entlassen worden. Neuer Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. von Dobschütz, Limburg.

Limburg (Lahn), 27. 5. 1955 Amtsgericht

1710

Bekanntmachung

Baulandumlegung Wächtersbach, „Am Dietrichsberg"

Nachdem der Umlegungsplan für das Umlegungsgebiet „Am Dietrichsberg" in der Zeit vom 18. 10. 1954 — 1. 11. 1954 den Beteiligten zur Einsicht offen gelegen hat, findet gemäß § 33, Ziffer 3 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 der Verhandlungstermin über den Verteilungsplan am Samstag, dem 25. Juni 1955, um 9 Uhr vormittags, im Sitzungssaal des Rathauses in Wächtersbach statt, wozu die am Umlegungsverfahren Beteiligten geladen werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß bei deren Ausbleiben ohne ihre Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt und beschlossen wird.

Gelnhausen, 27. 5. 1955

Der Kreisausschuß des Landkreises Gelnhausen
als Umlegungsbehörde

Technischer Überwachungs-Verein Frankfurt a. M. e. V.

EINLADUNG
zur ordentlichen Mitgliederversammlung
am Freitag, dem 24. Juni 1955, 10.30 Uhr,
in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 10,
V. Stock, Zimmer 515

Tagesordnung:

a) Bericht über die Tätigkeit des TÜV im abgelaufenen Geschäftsjahr.
b) Rechnungslegung über das abgelaufene Geschäftsjahr unter Vorlegung der Berichte der Buch- und Rechnungsprüfer. Antrag auf Entlastung.
c) Voranschlag und Beschlußfassung für das neue Geschäftsjahr.
d) Wahlen zum Vorstand.
e) Wahl von Rechnungsprüfern.
f) Schriftliche Anträge aus Mitgliederkreisen.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
gez. Dr. Heilmann

Staatsanzeiger für das Land Hessen. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich: für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Dr. Hans Mayer, für den übrigen Teil Paul Hartelt. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH., Frankfurt (Main), Münchener Str. 54, Tel. 3 12 14 und 3 11 96. Druck: Druckerei Chmielorz, Wiesbaden.

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Bezugspreis vierteljährlich DM 2,25 zuzüglich DM 0,27 Zustellgebühr. Einzelstücke nur vom Verlag gegen Vorauszahlung von DM 0,45 (einschl. Versandkosten) auf Postscheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 117 337, Verlag Kultur und Wissen GmbH., Ffm. Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger lt. Anzeigen-Preisliste Nr. 1 vom 1. 10. 1954. — Anzeigenannahme und Vertrieb: Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11, Tel. 2 56 61. Geschäftszeit täglich 9—18 Uhr, samstags 9—12 Uhr. — Umfang der vorliegenden Ausgabe: 32 Seiten. Auflage 8700.